Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER
LEPIDOPTEROLOGEN

XIII. Jahrgang, Heft 3/4

Leverkusen, 31. Dezember 2001

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-LÖBBECKEMuseum Düsseldorf
Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Felderstraße 62, D-51371 Leverkusen

ISSN 0941-3170

Inhalt

HEMMERSBACH, A., SELIGER, R. & STEEGERS, S.: Neufunde und weitere bemerkenswerte Beobachtungen im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera). 3. Nachtrag zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg 73

BIESENBAUM, W.: Über das Vorkommen der beiden Arten *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776) und *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) im Arbeitsgebiet der rheinisch-westfälischen Lepidopterologen (Lep., Choreutidae) 78

HEMMERSBACH, A.: Funde von *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) am Niederrhein mit Bemerkungen zum Habitat (Lep., Noctuidae)..... 83

HEMMERSBACH, A.: Faunistische Notizen 78.) Weitere Funde von *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) und *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) am Niederrhein (Lep., Tortricidae et Oecophoridae) 88

SCHUMACHER, H.: Faunistische Notizen 79.) *Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) neu für die Lepidopterenfauna des Bergischen Landes (Lep., Noctuidae) 90

ADAM, R.: Faunistische Notizen 80.) Vermehrtes Auftreten von *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) im östlichen Rhein-Sieg-Kreis (Lep., Pieridae) 93

KINKLER, H.: Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo–LÖBBECKE Museum, Düsseldorf 2. Teil 95

ARNSCHEID, W., ROOS, P., SEIS, R. & ACHTELICK, G.: Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (2) 105

SCHMITZ, W.: Die Schmetterlingsfauna des NSG „Kallmuther-Berg mit Westschacht“ bei Mechernich-Kalenberg (Nordeifel/NRW) (Macrolepidoptera et Pyralidae) 117

BIESENBAUM, W.: Erstnachweis von *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) für Hessen (Lep., Gelechiidae) 133

MISERÉ, S.: Neue Fundorte von *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908) in den Randgebieten des Hohen Venns (Kreis Aachen) (Lep., Nymphalidae) 135

Vereinsnachrichten

Rolf Odendahl ist 80 Jahre alt (H. Schwan) 131

Bericht über die Biotoppflegemaßnahmen 2001 im Urfttal bei Nettersheim/Eifel (J. Hillig) 140

Buchbesprechung

LUY, U. (2001): Lycaeniden Bibliographie 1999 (G. Swoboda) 80

EBERT, G. (Hrsg.) (2001): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 8 Nachtfalter VI (G. Swoboda) 103

WAGENER, S. (2001): Die Großschmetterlinge von Elten bei Emmerich (W. Wipking) 134

Melanargia, **13** (3/4): 73-77 Leverkusen, 31.12.2001

Neufunde und weitere bemerkenswerte Beobachtungen im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera)

3. Nachtrag zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg

von ARMIN HEMMERSBACH, RUDI SELIGER und STEFAN STEEGERS

Zusammenfassung:
Einige Neunachweise und bemerkenswerte Funde für das Kreisgebiet von Heinsberg (Niederrheinisches Tiefland und Niederrheinische Bucht) werden vorgestellt.

Abstract:
New findings and further remarkable observations in the Heinsberg district
Some new proof and remarkable findings for the Heinsberg district (Niederrheinisches Tiefland and Niederrheinische Bucht) are presented.

Seit dem 2. Nachtrag (HEMMERSBACH & STEEGERS 1997) zur Heinsberg-Fauna (HEMMERSBACH & STEEGERS 1991, 1993) konnten wir weitere 19 „neue" Arten für das Kreisgebiet ermitteln. Mit zunehmender Durchforschung trifft man zwangsläufig auf immer weniger neue Arten, die jedoch dafür um so interessanter sind.

Einige „neue" Arten sind Zufallsfunde, bei denen das Zusammentreffen von Falter und Lepidopterologe ausgesprochene Glücksfälle sind. So z.B. bei *Callimorpha quadripunctaria* (LINNAEUS, 1758) oder bei *Callimorpha dominula* (PODA, 1758). Andere Arten hingegen wurden durch systematische Nachsuche an geeigneten Stellen ermittelt (Psychiden, *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) oder *Schrankia costaestrigalis* (STEPHENS, 1834). Wiederum andere Arten waren schon längst „überfällig". Bei den Arten dieser Kategorie ist es wohl eher einer Verkettung unglücklicher Umstände zuzuschreiben, daß sie bisher unbeobachtet blieben, da sie an nur wenigen Kilometer entfernten Beobachtungsstellen im Kreis Viersen regelmäßig und oft zahlreich beobachtet wurden. Hierzu zählen z.B. *Hypomecis roboraria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) oder *Scotia clavis* (HUFNAGEL, 1766).

Korrektur

Die von SELIGER gemeldete ***Archiearis notha*** (HÜBNER, [1803]), veröffentlicht in KINKLER (2000), erwies sich als ***Archiearis parthenias*** (LINNAEUS, 1761) und ist daher zu streichen.

Wiederfunde

Bei den Tagfaltern ist der Wiederfund von ***Plebejus argus*** (LINNAEUS, 1758) erfreulich. SELIGER konnte die Art bei Arsbecke mehrfach mit einem Maximum bis zu zehn Tieren beobachten. Ein weiterer Falter wurde ebenfalls in der Arsbecker Umgebung von HEMMERSBACH am 30.07.1999 nachts beim Ableuchten von Pfeifengras gefunden.

Für ***Eilema sororcula*** (HUFNAGEL, 1766) wurde im 1. Nachtrag bereits ein alter Fund von 1957 genannt. Um so erfreulicher war es, festzustellen, daß diese Art seit 1998 an vielen unserer niederrheinischen Beobachtungsstellen ausgesprochen häufig auftrat: Im Kreis Heinsberg im Mai 1998 bei Dalheim ca. 15 Falter; bei Arsbeck 5 Falter; 3 Falter am Oberlauf des Rothenbachs zwischen Dalheim-Rödgen und Arsbeck; im Beecker Wald bei Wegberg ca. 20 Beobachtungen. Weitere 10 Falter am 09.05.2001 bei Dalheim. Weitere *sororcula*-Beobachtungen außerhalb des Kreises: Elmpter Bruch (ca. 20 Beobachtungen), Rheydt-Stadtmitte (2 bis 4 Beobachtungen pro Jahr seit 1999), Boschbeektal, Venloer Heide (über 25 Falter); bis auf den letztgenannten Fundort können alle, als zur Flugzeit aktuell gut durchforscht, gelten und *sororcula* wurde dort in den letzten beiden Jahrzehnten nie gefunden.

Neufunde

Dahlica triquetrella (HÜBNER, [1813]) parthenog. Form

Dalheim	07.04.2001	10 S., 3 ♀♀ e.p. 10.4.2001	SELIGER
"	14.04.2001	1S. mit ♀ (det. RETZLAFF)	SELIGER

Dahlica fumosella (HEINEMANN, 1870)

Dalheim	14.04.2001	3 ♂♂ (det. RETZLAFF)	SELIGER

Bankesia douglasii (STAINTON, 1854)

Dalheim-Roedgen	14.03.2001	1 ♂ (det. SWOBODA)	SELIGER

(s.a. SELIGER 2001)

Epichnopterix plumella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Arsbeck	30.04.1999	2 F.	SELIGER
"	06.05.2001	1 F.	SELIGER

Xanthorrhoe quadrifasciata (CLERCK, 1759)

Meinweg/D	1990	1 F.	HEMMERSBACH

Das Tier steckte bislang unerkannt unter *Xanthorrhoe ferrugata* (CLERCK, 1759).

Hypomecis roboraria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Dalheim	20.06.1998	1 F.	HEMMERSBACH

Puengleria capreolaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Geilenkirchen (Friedhof)	21.09.2001	1 F.	STEEGERS

STEGGERS fand das Weibchen morgens an einer Lampe sitzend. Der Fund ist der Erstnachweis für die deutsche Seite des Niederrheinischen Tieflan-

des. Bisher war *P. capreolaria* nur mit wenigen Funden auf niederländischer Seite bekannt. In den Niederlanden trat die Art erstmals um 1980 auf.

Eulithis testata (LINNAEUS, 1761)

Arsbeck	30.07.1999	1 F.	HEMMERSBACH

Der Falter wurde nachts an Pfeifengras saugend gefunden.

Eulithis populata (LINNAEUS, 1758)

Dalheim	20.06.1998	1 F.	HEMMERSBACH

Eupithecia lanceata (HÜBNER, [1825])

Wegberg (Mühlbachtal)	20.03.1998	1 F.	HEMMERSBACH
Wegberg (Beecker Wald)	23.03.1998	1 F.	HEMMERSBACH
Wildenrath (Schaagbachtal)	12.04.2000	2 F.	HEMMERSBACH & SELIGER

Von dieser Art sind bislang nur wenige niederrheinische Fundstellen bekannt. Möglicherweise hat sie in den letzten Jahren ihr Areal vergrößert. Sie ist auch aus den Niederlanden erst seit 1966 bekannt.

Clostera anachoreta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Wegberg (Beecker Wald)	28.04.1999	1 F.	HEMMERSBACH

Scotia clavis (HUFNAGEL, 1766)

Dalheim	20.06.1998	1 F.	HEMMERSBACH

Am Köder.

Mythimna unipuncta (HAWORTH, 1809)

Prummern	06.10.2001	1 F.	STEEGERS

Mamestra dysodea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Prummern	07.+08.1999	mehrere R.	STEEGERS

Apamea aquila (DONZEL, 1837)

Wildenrath (Schaagbachtal)	07.08.2000	2 F.	HEMMERSBACH, PELZ & SCHUMACHER

Je ein Tier am Licht und am Köder. Im Jahr 2000 wies HEMMERSBACH die Art noch an weiteren vier Stellen im Schwalm-Nette-Gebiet nach: im Boschbeektal bei Elmpt, an zwei Stellen in der Umgebung von Brüggen sowie in den Heidemooren südlich von Kaldenkirchen. Diese Art gilt in der Bestimmungsliteratur (FORSTER & WOHLFAHRT 1971; KOCH 1984) zwar als Moorart, für unsere Fundstellen trifft dies jedoch nicht oder nur bedingt zu. Am häufigsten waren die Falter an pfeifengrasreichen Rändern alter, daher lichter, Kiefernbestände zu finden. Einen ausführlicheren Bericht über neuere *A. aquila*-Funde s. S. 83 in diesem Heft.

Schrankia costaestrigalis (STEPHENS, 1834)

Schwalmtal (Lüttelforster Bruch)	24.08.1999	1 F.	HEMMERSBACH
Wildenrath (Schaagbachtal)	07.08.2000	1 F.	HEMMERSBACH, PELZ & SCHUMACHER

Beide Funde am Köder.

Callimorpha quadripunctaria (LINNAEUS, 1758)
Die Art erreicht in der Niederrheinischen Bucht ihre nördliche Arealgrenze. An einigen Stellen soll sie bereits bodenständig sein, so z.B. bei Stolberg und Herzogenrath. Nach Auskunft von Herrn STRAUBE kommt *quadripunctaria* regelmäßig auf der Halde Carl-Alexander bei Baesweiler vor. Ein von STEEGERS am Anfang 08.1999 in seinem Garten in Prummern beobachtetes Tier hat sich wohl hierhin nur verflogen.

Callimorpha dominula (PODA, 1758)
Ist nur von wenigen niederrheinischen Fundplätzen bekannt. An keinem wurde die Art bisher – als Nachweis der Bodenständigkeit – über mehrere Jahre hinweg gefunden. Ein frisches Exemplar fing HEMMERSBACH im Beisein von STRAUBE am 24.06.1998 am sogenannten „Raky-Weiher" (Teiche zwischen Dalheim-Rödgen und Asbeck am Oberlauf des Rothenbachs).

Tyria jacobaeae (LINNAEUS, 1758)

Geilenkirchen (Friedhof)	05.2000	1 F.	STEEGERS
Prummern	05.2000	1 F.	STEEGERS
Hatterather Wald/Geilenkirchen	29.05.2000	1 F.	BARWINSKI
Teverener Heide	30.07.2001	1 R.	BARWINSKI

Weitere interessante Beobachtungen
Der Schwalbenschwanz ***Papilio machaon*** LINNAEUS, 1767 wird seit 1993 wieder regelmäßig im Kreisgebiet beobachtet. Von STEEGERS wurde er in ein bis drei Tieren pro Jahr regelmäßig bei Prummern und in der Umgebung Geilenkirchens beobachtet; von BARWINSKI regelmäßig bei Übach-Palenberg. Ende August 1998 fand STEEGERS einen Biotop-Komplex bei Baeswieler/Setterich (Kreisgrenze Düren/Aachen), wo er auf Pastinak (*Pastinaca sativa*) mehr als 50 Raupen, hauptsächlich an den Samen fressend, beobachtete. Bei Wildenrath auf dem ehemaligen Flughafengelände wurde der Schwalbenschwanz wärend einer NABU-Exkursion im Frühjahr 2001 in sieben Exemplaren gesichtet (STRAUBE, mündl. Mitt.). BARWINSKI sah ebendort am 15.08.2001 sechs Falter.

Am 13.06.2001 wurde auf dem Flughafengelände von WITTLAND und SELIGER ***Eupithecia venosata*** (FABRICIUS, 1787) in zwei Exemplaren gefunden. Wie mehrere der hier erwähnten Arten, erreicht auch *E. venosata* am Niederrhein ihre Arealgrenze.

Der Flechtenbär ***Thumata senex*** (HÜBNER, [1819]) wurde bei Prummern gefunden. Wahrscheinlich hat sich die Art hier an Gartenteichen angesiedelt, ansonsten wäre sie hier völlig fehl am Platz. Weitere Funde gelangen im Effelder Wald und am Oberlauf des Rothenbachs (HEMMERSBACH und STEEGERS).

Zum Abschluß noch ein phänologisch bemerkenswerter Fund:

Am 05.12.2001 fand STEEGERS in Geilenkirchen eine ***Xylocampa areola*** (ESPER, 1789) an einer Gebäudebeleuchtung.

Wir danken den Herrn BARWINSKI, STRAUBE und WITTLAND für die Übermittlung ihrer Daten und den zuständigen Damen und Herren der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Heinsberg für ihre Unterstützung.

Literatur:

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 4, Eulen (Noctuidae). — Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

HEMMERSBACH, A. & STEEGERS, S. (1991): Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg. — Melanargia, **3**: 32-76, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. & STEEGERS, S. (1993): Weitere Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera). (1. Nachtrag sowie Korrekturen zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg). — Melanargia, **5**: 52-53, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. & STEEGERS, S. (1997): Weitere Funde im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera). 2. Nachtrag zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg). — Melanargia, **9**: 52-55, Leverkusen

KINKLER, H. (2000): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 12. Zusammenstellung. — Melanargia, **12**: 8, Leverkusen

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. — Ausg. in einem Bd., Neumann Verlag, Leipzig-Radebeul

SELIGER, R. (2001): Faunistische Notizen 76.) Noch ein weiterer Fundort von *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Psychidae). — Melanargia, **12**: 19, Leverkusen

Anschriften der Verfasser:

Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

Rudi Seliger
Hagen 25
D-41366 Schwalmtal

Stefan Steegers
Am Kellers Hof 6
D-52511 Geilenkirchen

Melanargia, **13** (3/4): 78-82 Leverkusen, 31.12.2001

Über das Vorkommen der beiden Arten *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776) und *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) im Arbeitsgebiet der rheinisch-westfälischen Lepidopterologen (Lep., Choreutidae)

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Es wird ein Überblick gegeben über die bisherigen Funde der beiden nahe verwandten Arten *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776) und *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. Die Untersuchung ergab unter anderem die Erstnachweise für die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz von *P. sehestediana*, während für *P. myllerana* demnach nur Nachweise aus Nordrhein-Westfalen vorliegen.

Abstract:
About the occurrence of the two species *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776) and *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) in the working area of the Rhenish-Westphalien Lepidopterologists
An overview is given of the existing findings of the two closely related species *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776) and *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) in the working area of the working group Rhenish-Westphalian Lepidopterologists. The result of the research showed first proof for Hesse and Rhineland-Palatinate.

Bei der Arbeit an der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum Düsseldorf hatte ich festgestellt, daß die beiden nahe verwandten *Prochoreutis*-Arten noch nicht getrennt und als *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) eingeordnet waren.

Nach der Trennung der beiden Arten durch Genitaluntersuchung ergibt sich einschließlich der Tiere meiner Sammlung folgendes Bild:

Prochoreutis sehestediana (FABRICIUS, 1776)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Albringhausen	NRW	04.06.1939	1	Grabe LMD
Albringhausen	NRW	13.08.1939	1	Grabe LMD
Albringhausen	NRW	13.08.1939	1	Hedderergott LMD
Brühl (Schnorrenberger Forst)	NRW	02.08.1957	12	Groß LMD
Dortmund-Aplerbeck	NRW	17.08.1929	2	Grabe LMD
Düsseldorf-Benrath	NRW	20.05.1942	1	Stamm LMD
Düsseldorf-Eller	NRW	13.08.1949	1	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	09.06.1941	2	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	19.05.1942	2	Stamm LMD
Kastellaun	RP	25.06.1942	1	Schmaus LMD
Kastellaun	RP	05.06.1943	1	Schmaus LMD

Lünen	NRW	24.06.1928	2	Grabe LMD
Lykershausen	RP	27.05. -03.06.1966	3	Biesenbaum
Naurod (Theißtal)	HE	07.08.1967	1	Groß LMD
Schuld	RP	26.05.1959	1	Groß LMD
Velbert-Langenberg (Deilbachtal)	NRW	12.06.1989	1	Biesenbaum

Prochoreutis myllerana (FABRICIUS, 1794)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Bergisch-Gladbach (Königsforst)	NRW	16.08.1942	3	Stamm LMD
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	30.05.1983	1	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	02.07.1983	1	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	06.06.1984	6	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	05.08.1984	10	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	17.08.1984	1	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	11.08.1985	2	Biesenbaum

Die Untersuchung zeigt unter anderem, daß z.B. alle in der Fauna von GRABE (1955) als *Choreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) aufgeführten Funde zu *P. sehestediana* gehören. Daraus ergibt sich, daß alle Angaben zu diesen Arten aus alten Faunen ohne die Möglichkeit einer Überprüfung der Falter nicht übernommen werden können.

Überraschend war für mich, daß die in anderen Faunengebieten seltenere *P. sehestediana* in unserem Arbeitsgebiet weitaus häufiger gefunden wurde als *P. myllerana*, von der bisher nur zwei Fundorte vorliegen.

Die Raupen beider Arten leben an Helmkraut (*Scutellaria*), für *P. myllerana* werden außerdem noch die Weiße Taubnessel (*Lamium album*) und die Rote Taubnessel (*Lamium purpureum*) als Raupenfutterpflanze genannt.

Natürlich ergibt diese Auswertung, die ja nur die Tiere der Landessammlung und die meiner eigenen Sammlung berücksichtigt, kein vollständiges Bild über die Verbreitung der beiden Arten in unserem Arbeitsgebiet. Ich wäre daher sehr dankbar, wenn mir von anderen Faunisten sicher bestimmte Funde gemeldet würden um eine bessere Übersicht über die Verbreitung der beiden Arten zu bekommen.

Im Hinblick auf das **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (GAEDIKE & HEINICKE 1999) liegen jetzt von *P. sehestediana* neben Funden aus Nordrhein-Westfalen auch Nachweise aus Hessen und Rheinland-Pfalz vor, während diese Auswertung von *P. myllerana* nur Funde aus Nordrhein-Westfalen ergeben hat.

Literatur:

DANILEVSKII, A. S. & KUZNETSOV, V. I. (1990): Choreutidae. — in: MEDVEDEV, G. S. (Hrsg.): Keys to the insects of the European part of the USSR, Vol. **4** (2). — Verlag E. J. Brill, Leiden

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

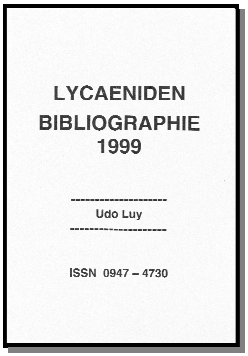
GRABE, A. (1955): Kleinschmetterlinge des Ruhrgebietes. — Mitt.Ruhrlandmus.Essen, **177:** 383, Essen

PERLHAM-CLINTON, E. C. (1985): Choreutidae. — in: HEATH, J. & EMMET, A. M. (Hrsg.): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. 2, Cossidae– Heliodinidae. — S. 394-396, Harley Books, Colchester

Anschrift des Verfassers:

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Buchbesprechung



LUY, U.: Lycaeniden Bibliographie 1999

Erschienen im Selbstverlag Udo Luy
292 Seiten, Kleinrinderfeld 2001

ISSN 0947-4730

Bezug: Udo Luy
Danziger Str. 5
D-97271 Kleinrinderfeld
☎ 09366-990545
Fax 09366-990546
e-mail: www.udo-luy@t-online.de
Preis: 40,- DM

Nunmehr liegt uns der sechste Band dieser Bibliographie vor, die seit ihrem ersten Erscheinen 1994 die weltweite Literatur über die Lycaenidae ab 1993 zusammenfaßt.

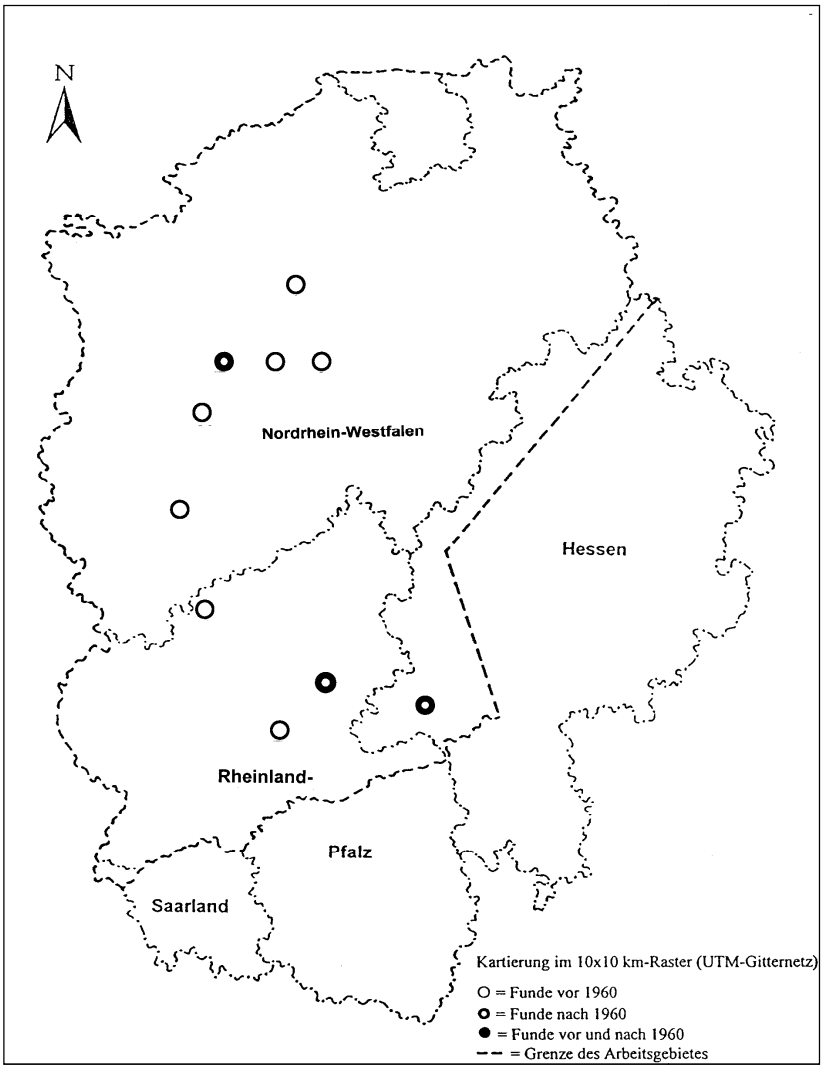
Wieder werden die Zitate nach Zeitschriften bzw. Serien, nach Autoren, nach Gattungen und nach geographischen Regionen geordnet. Somit kann sich der Benutzer sehr schnell orientieren und einen Auszug der für ihn interessanten Zitate zusammenstellen. Neubeschreibungen werden zusätzlich in einer gesonderten Liste aufgeführt und Nachträge zu den älteren Bänden gebracht.

Was man sonst nur durch aufwändige Literaturrecherchen erhält, kann man - was die Lycaeniden betrifft - diesen Bänden ohne viel Mühe entnehmen.

Günter Swoboda, Leverkusen

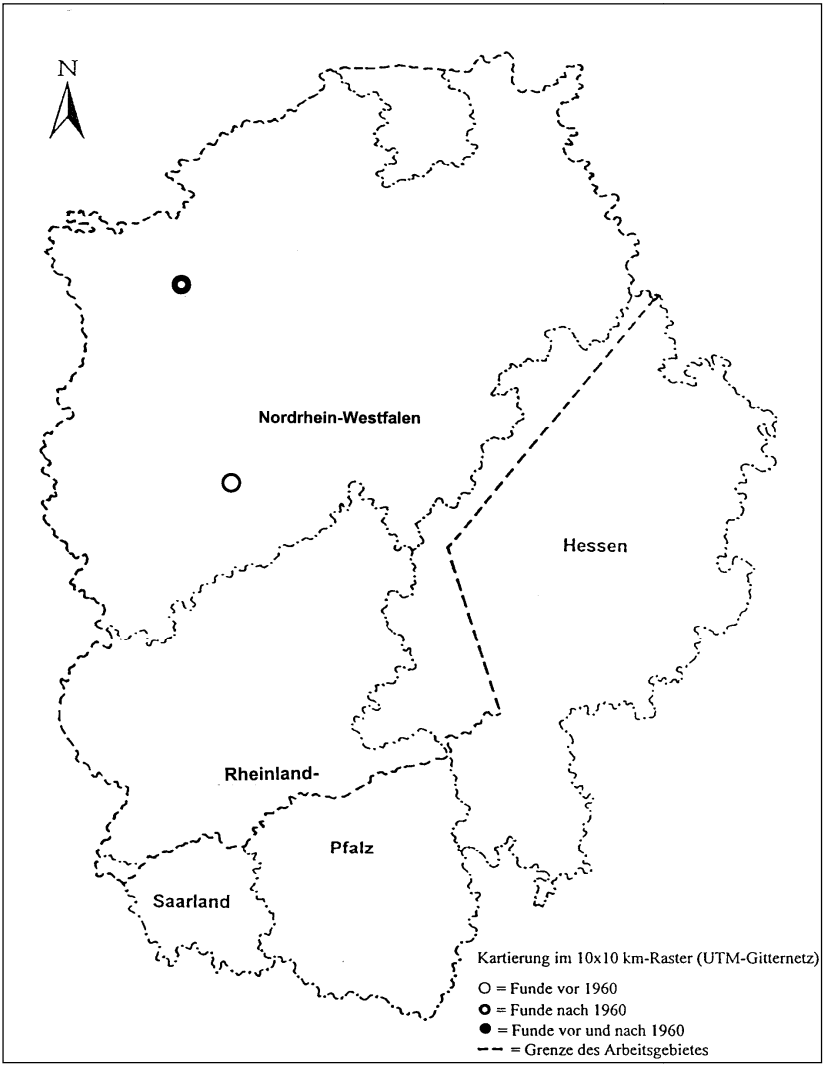
Prochoreutis sehestediana (FABRICIUS, 1776)

(Lepidoptera, Choreutidae)



Prochoreutis myllerana (FABRICIUS, 1794)

(Lepidoptera, Choreutidae)



Melanargia, **13** (3/4):83-87 Leverkusen, 31.12.2001

Funde von *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) am Niederrhein mit Bemerkungen zum Habitat (Lep., Noctuidae)

von ARMIN HEMMERSBACH

Zusammenfassung:
Die Pfeifengraseule *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) gilt am Niederrhein und auch andernorts als seltene, moorgebundene Art. In der Roten Liste Nordrhein-Westfalen (1999) wird sie zu den „vom Aussterben bedrohten" Arten gerechnet. Sie dürfte jedoch wesentlich verbreiteter sein, als bisher bekannt, da nicht nur Moore und deren Ränder als potentielle Habitate angesehen werden müssen. Zahlreiche neuere Funde an ausgesprochenen Trockenenstellen, insbesondere am Saum von Kiefernforsten, lassen auf ein breiteres Spektrum des Lebensraumes schließen, was noch durch Raupenfunde zu bestätigen wäre.

Abstract:
Records of *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) in the Lower Rhine area and remarks on its habitat
The Purple Moore-grass owlet moth *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) is considered to be rare and moor specific species on the Lower Rhine and elsewhere. In the "Rote Liste" of North Rhine-Westphalia (1999) it is considered to be a species, which is "almost extinct". However, it appears to occur more widely than previously thought, as not only moor and their surrounds have to be considered as potential habitats. Numerous new findings in extremely dry areas, in particular at the edge of pine forests lead to the conclusion that there is a broader habitat spectrum, which could be confirmed by caterpillar findings.

Niederrheinische Funde in der Literatur

Die im Raupenstadium an Pfeifengras (*Molinia cerula*) lebende Eule *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) ist vom Niederrhein nur von wenigen Stellen bekannt. Ältere Meldungen sind: Kirchhellen bzw. Kirchhellener Heide (ARNSCHEID & MEISE 1977-78; GRABE 1936; STAMM 1981; ZIELASKOWSKI 1951), Düsseldorf (GRABE 1936, zitiert in weiteren Faunen) und der Thielenbruch bei Bergisch Gladbach (KINKLER et al. 1975).

In den alten Krefelder Faunen (LUMM 1910, STOLLWERCK 1854, 1859, 1860, 1862) und in der Niederrheinfauna (DAHM et al. 1930, DAHM & JUNG 1936, 1942) ist die Art nicht erwähnt. Auch die niederländischen Fundortmeldungen aus dem Naturraum „Niederrhein" sind recht dürftig gesät: LEMPKE (1949) nennt in seiner Fauna der Niederlanden Winterswijk, Tegelen, Maasniel und Roermond als niederrheinische Fundorte, in den Nachträgen (LEMPKE 1965) sind als nächste Fundorte das Griendsveen und das Helenaveen, beide westlich der Maas gelegen, genannt.

Aktuelle niederrheinische Funde wurden vom Elmpter Bruch und vom Boschbeektal unter verschiedenen Aspekten publiziert (HEMMERSBACH 1992, 1993, 1994, 1996; HEMMERSBACH et al. 1996; HEMMERSBACH & BOSCH 1996; KINKLER 1998). Die Tatsache, daß sich an beiden Fundstellen auch großflä-

chige Moore und Feuchtheiden befinden, verleitete mich zwangsläufig dazu, meine herkömmliche Vorstellung vom Lebensraum „Moor und Heidemoor“ sowie deren Ränder, nicht infrage zu stellen.

Das Moor als Habitat in der Literatur

Die Bindung an Moore (im weiteren Sinne: Moorränder, Heidemoore etc.) wird in der deutschen Bestimmungsliteratur (z.B. FORSTER & WOHLFAHRT 1971; Koch 1984) und in zahlreichen Lokalfaunen (z.B. ZIELASKOWSKI 1951) immer wieder hervorgehoben.

In einer sehr ausführlichen Arbeit relativiert MEIER (1989) die Moorbindung und betrachtet sie als nicht zwingend. Er bezeichnet die Art als tyrphophil (moorliebend); liest man „zwischen den Zeilen“, so kann man entnehmen, daß für ihn noch keine befriedigende Lösung gefunden ist. In letzter Konsequenz kann er sich nicht vom Habitat „Moor“ trennen: „Bei meinen Biotopbeschreibungen versuche ich **dennoch** immer einen Bezug zum Ökosystem Moor herzustellen.“

STEINER (1997) faßt Literatur und Meldungen zusammen und betont, daß sich die Larvalentwicklung nur in trockenen Pfeifengras-Beständen vollzieht. Solche liegen oft in Moorrandlagen, können jedoch auch anders strukturiert sein und in anderen Biotopen vorkommen. Er beschreibt mehrere Lebensräume aus Baden-Württemberg, die in das Moor-Feuchtheide-Schema passen, allerdings sind dort auch trockene Habitate aus dem Pfälzer Wald erwähnt, die den niederrheinischen sehr nahe kommen.

Neuere Funde am Niederrhein in Trockenbiotopen

Bei Kartierungen für die Biologische Station Krickenbecker Seen begegnete ich am 13.07.1999 im Depot Brüggen-Bracht (ehem. Militärgelände) der Pfeifengraseule *A. aquila* erstmals in einem absolut trockenen Lebensraum. Der Falter war ganz frisch und es erschien mir unwahrscheinlich, daß er sich hierhin aus den nächstgelegenen Mooren (im NSG Heidemoore – ca. 3 km entfernt) verirrt hat. Das Vorkommen im Depot wurde in den Jahren 2000 und 2001 an mehreren trockenen Stellen durch ca. 25 Beobachtungen mit einem Maximum von bis zu acht Faltern pro Abend bestätigt.

Im Depot dominiert die Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) als Forstbaum, Waldmäntel sind – sofern vorhanden – nur spärlich ausgebildet und bestehen in der Regel aus einzelnen Birken und Eichen. Der Saum dieser Forste wird größtenteils von Pfeifengrasbeständen gebildet. Begünstigt durch das weitgehende Fehlen von Mantel und Unterholz kann das Pfeifengras, je nachdem wie licht diese Forste sind, weit bis ins Innere hineinreichen. Oft sind die Bestände noch als Unterbewuchs flächendeckend. Ebenfalls flächendekkend tritt das Pfeifengras im Depot in Lärchenanpflanzungen und Birkenbeständen auf. Diese spielen jedoch im Verhältnis zum Kiefernforst nur eine untergeordnete Rolle. Unter anderem wurde der Falter auch hier gefunden, am zahlreichsten trat er in Ausbuchtungen mit Beständen der Futterpflanze am

Rand der Kiefernforste auf. Im Sommer 2001 waren die Bestände derart ausgetrocknet, daß sie nicht zur Blüte gelangten.

Im Boschbeektal habe ich den Falter in den feuchten Bereichen immer nur einzeln beobachten können. In den Jahren 1995 bis 1997 wurden 15 Beobachtungen an zehn Abenden gemacht, dagegen fand ich am 28.7.2000 bei einer gezielten Köderkontrolle in trockenen Beständen am Kiefernwaldrand sogleich elf Falter.

Weitere Tiere fand ich in den Heidemooren am 30.07.2000 (1 F.) und zusammen mit PELZ und SCHUMACHER im Schaagbachtal bei Wildenrath am 10.08.2000 (2 F.). An beiden Stellen treffen sowohl Feucht- als auch Trokkenstandorte aufeinander, die Bestände sind allerdings nicht so großflächig wie im Depot Brüggen-Bracht und im Boschbeektal.

Schlußbemerkung

Letztendlich dürfte *A. aquila* wesentlich weiter verbreitet sein als bisher angenommen, da nicht nur Pfeifengrasbestände in Mooren und deren Ränder als potentielle Habitate angesehen werden müssen. Neben den schon genannten Kiefernforststandorten kommen wahrscheinlich auch trockene Pfeifengrasbestände in *Calluna*-Heiden, in Eichen-Birkenwäldern und anderen Biotopen in Betracht.

Die Kiefer ist auf Sandböden der Forstbaum schlechthin. Diese Forste wirken auf den ersten Blick entomologisch unattraktiv und werden normalerweise kaum durchforscht. Dies mag einer der Gründe dafür sein, daß *A. aquila* relativ wenig beobachtet wird. Ein anderer dürfte methodisch bedingt sein: *A. aquila* ist ein typisches Ködertier. Meinen bisher im Laufe der Jahre gemachten ca. 50 Beobachtungen am Köder stehen fünf am Licht gegenüber, obwohl parallel zum Ködern meist Lichtfang betrieben wurde, oft sogar mit zwei Türmen.

Meine Habitateinschätzung basiert bisher hauptsächlich und vordergründig auf Beobachtungen am Köder. Eine signifikantere Bestätigung durch Raupensuche wäre wünschenswert. Meine bisherigen Versuche gestalteten sich als die berühmte „Suche nach der Nadel im Heuhaufen“. Anfang Oktober 2001 fand ich im Depot (unter Vorbehalt; die Raupe ist jung nicht von *Apamea crenata* (HUFNAGEL, 1766) zu unterscheiden, diese habe ich allerdings als Falter dort noch nicht gefunden) in etwa 1½ Stunden mittels Keschern an Blüten/Samenständen nur zwei Raupen. Bei diesem geringen Besatz an einer guten Flugstelle ist es kaum aussagekräftig, daß frühere Raupensuchen an eher feuchten Stellen erfolglos verliefen. Allerdings dürfte, wie beim Falter, die Methodik bei der Raupensuche eine wesentliche Rolle spielen. Auch hier sei auf die Arbeit von MEIER (1989) verwiesen, die mir zum Zeitpunkt der Raupensuche noch nicht bekannt war. Danach steigt die Raupe erst in der Nacht empor, um an den Samen zu fressen. Weiterhin werden dort eindrucksvolle Ergebnisse von BOLDT und GILLMER zitiert, die unter anderem durch Raupenkratzen erzielt wurden.

Ich hoffe mit diesem Artikel zum gezielten Nachsuchen anzuregen und würde mich im Erfolgsfalle über Rückmeldungen freuen. Hierzu möchte ich noch mit meinen festgestellten Flugdaten als Hinweis abschließen: Eckdaten sind 13.07. bis 15.08., mit Hauptflugzeit im letzten Julidrittel.

Literatur:

ARNSCHEID, W. & MEISE, A. (1977-78): Nachtrag zu "Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes" von Dr. HANNS ZIELASKOWSKI, Bochum. — Mitt.Westf.Ent., Beil. zu **1-2**, Bochum

DAHM, C., KNOPS, H. & NETTELBECK, D. (1930): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. Verzeichnis der seit dem Jahre 1905 im linksrheinischen Gebiet aufgefundenen Arten. — Selbstverlag Entomologischer Verein Krefeld, Krefeld

DAHM, C. & JUNG, H. (1936): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. I. Nachtrag. — Dtsch.Ent.Z.Iris, **50**: 3-16, Dresden

DAHM, C. & JUNG, H. (1942): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. II. Nachtrag. — Dtsch.Ent.Z.Iris, **56**: 115-149, Dresden

GRABE, A. (1936): Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. — Int.Ent.Z., **29**, Guben, Ent.Z., **49-50**, Frankfurt/M.

HEMMERSBACH, A. (1992): Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Niederrheinischen Tiefland und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht (Zeitraum: April 1991 - Mai 1992). — Melanargia, **4**: 22-34, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (1993): Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Niederrheinischen Tiefland und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht (Macrolepidoptera) (unter besonderer Berücksichtigung von Beobachtungen im Jahre 1992). — Melanargia, **5**: 65-86, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (1994): Faunistische Notizen 58.) Bemerkenswerte Funde im Schwalm-Nette-Gebiet im Jahre 1993 (Macrolepidoptera). — Melanargia, **6**: 45-46, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (1996): Übersicht über die seit 1983 im Schwalm-Nette-Gebiet gefundenen gefährdeten Großschmetterlingsarten. — in: KLOSTERMANN, J. & KRONSBEIN, S. (Hrsg.): Der Raum Maas-Schwalm-Nette – Landes- und naturkundliche Beiträge. — Natur am Niederrh., N.F., **11**: 105-110, (= Niederrh.Landeskd., **9**), Krefeld

HEMMERSBACH, A., BIESENBAUM, W. & WITTLAND, W. (1996): Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Niederrheins – Groß- und Kleinschmetterlinge im Elmpter Bruch. — in: KLOSTERMANN, J. & KRONSBEIN, S. (Hrsg.): Der Raum Maas-Schwalm-Nette – Landes- und naturkundliche Beiträge. — Natur am Niederrh., N.F., **11**: 35-58, (= Niederrh.Landeskd., **9**), Krefeld

HEMMERSBACH, A. & BOSCH, U. (1996): Checkliste der vom Niederrheinischen Tiefland bekannten Großschmetterlingsarten. — Selbstverlag Entomologischer Verein Krefeld, Krefeld

HEMMERSBACH, A., SELIGER, R. & STEEGERS, S. (2001): Neufunde und weitere bemerkenswerte Beobachtungen im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera). 3. Nachtrag zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg. — Melanargia, **13**: 74-78, Leverkusen

KINKLER, H. (1998): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 11. Zusammenstellung. — Melanargia, **10**: 150-156, Leverkusen

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1975): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. III. Teil: Die Eulenschmetterlinge (I). — Jahrber.Naturwiss.Ver. Wuppertal, **28**: 63, Wuppertal

LEMPKE, B. J. (1949): Catalogus der Nederlandse Macrolepidoptera, VIII. Agrotidae (slot). Amphipyrinae (slot). — Tijdschr.Ent., **90**: 65-66, Amsterdam

LEMPKE, B. J. (1965): Catalogus der Nederlandse Macrolepidoptera, (twaalfde Supplement). — Tijdschr.Ent., **108**: 268-269, Amsterdam

MEIER, M. (1989): Über die Verbreitung von *Apamea aquila* (DONZEL 1837), insbesondere in Baden-Württemberg, sowie Bemerkungen zur Biologie und Biotopbindung (Lepidoptera: Noctuidae). — Ent.Z., **99**: 113-139, Essen

PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). — in: BUNDESAMT F. NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Schriftenr.Landsch.pfl.Naturschutz, **55**: 103, Bonn-Bad Godesberg

ROTE LISTE NRW (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — Schriftenr.LÖBF, **17**: 575-626, Recklingshausen

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — S. 107, Selbstverlag, Solingen

STEINER, A. (1997): Noctuidae (Eulen). — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 6: Nachtfalter IV. — S. 576-580, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

STOLLWERCK, F. (1854): Verzeichniss der bis jetzt im Kreise Crefeld, namentlich in der Umgebung der Städte Crefeld, Uerdingen, Linn und der nächstgelegenen Ortschaften, aufgefundenen Schmetterlinge. — Verh.nat.hist.Ver.preuss.Rheinl.Westph., **11**: 393-420, Bonn

STOLLWERCK, F. (1859): Berichtigung und Zusätze, erster Nachtrag zum Verzeichnisse der im Kreise Crefeld aufgefundenen Schmetterlinge. — Verh.nat.hist.Ver. preuss.Rheinl.Westph., **16**: 20-33, Bonn

STOLLWERCK, F. (1860): Zweiter Nachtrag zum Verzeichnisse der Schmetterlinge aus dem Kreise Crefeld. — Verh.nat.hist.Ver.preuss.Rheinl. Westph., **17**: 40-92, Bonn

STOLLWERCK, F. (1862): Dritter Nachtrag zum Verzeichnisse der Schmetterlinge aus dem Kreise Crefeld. — Verh.nat.hist.Ver.preuss.Rheinl.Westph., **19**: 289-296, Bonn

ZIELASKOWSKI, H. (1951): Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes. — Mitt.Ruhrlandmus.Essen, **1**: 70, Essen

Anschrift des Verfassers:

Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

Melanargia, **13** (3/4): 88-94 Leverkusen, 31.12.2001

– Faunistische Notizen

78.) Weitere Funde von *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) und *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) am Niederrhein (Lep., Tortricidae et Oecophoridae)

von ARMIN HEMMERSBACH

Further findings of *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) and *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) in the Lower Rhine area

Am Niederrhein wurde 2001 die Bodenständigkeit der von WITTLAND (2001) als neu für Deutschland vorgestellten Tortricide *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) eindrucksvoll bestätigt. Neben den bereits von LEIDERITZ (2001) publizierten Funden, zählte ich alleine in meinem Garten in Mönchengladbach-Rheydt (Stadtmitte) über 40 Tiere am Licht, fünf weitere Falter kamen in einem Kiefernwald-Heidegebiet im Depot Brüggen-Bracht ans Licht.

Insbesondere bei meinen Gartenfunden fiel mir auf, daß die Art meist sehr spät ans Licht kommt. Ich kontrollierte den Turm (2 x 160 W Mischlicht) vor dem Schlafengehen zwischen 24^{00} Uhr und 1^{00} Uhr und kurz vor der Morgendämmerung (im Hochsommer ca. 4^{00} Uhr bis 4^{30} Uhr). Nur ausnahmsweise waren schon Falter bei der ersten Kontrolle angeflogen. Von den fünf bei Brüggen gefangenen Faltern kamen vier innerhalb von 10 Minuten kurz vor 2^{00} Uhr, ein weiterer um ca. 2^{30} Uhr.

Die genauen Daten sind:

Mönchengladbach-Hermges	27.06.2001	2 F.	SELIGER
Brüggen (Depot)	29.06.2001	5 F.	HEMMERSBACH
Mönchengladbach-Rheydt	20.06.2001	4 F.	"
"	26.06.2001	2 F.	"
"	27.06.2001	5 F.	"
"	28.06.2001	2 F.	"
"	29.06.2001	3 F.	"
"	02.07.2001	1 F.	"
"	04.07.2001	3 F.	"
"	06.07.2001	1 F.	"
"	07.07.2001	1 F.	"
"	09.07.2001	2 F.	"
"	10.07.2001	1 F.	"
"	11.07.2001	1 F.	"
"	13.07.2001	3 F.	"
"	15.07.2001	4 F.	"
"	16.07.2001	1 F.	"

Mönchengladbach-Rheydt	17.07.2001	3 F.	HEMMERSBACH
"	20.07.2001	1 F.	"
"	21.07.2001	2 F.	"
"	23.07.2001	2 F.	"
"	24.07.2001	1 F.	"

Ein weiteres typisches niederrheinisches Kleinschmetterlings-Kleinod ist die Totholzmotte *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854), die ebenfalls erst seit kurzer Zeit aus Deutschland bekannt ist (BIESENBAUM 1989; SCHULZE 1991).

Bei dieser Art dürften die zahlreichen neuen Fundorte das wachsende Interesse der Lepidopterologen an den sogenannten Kleinschmetterlingen widerspiegeln. Die Art kommt zum Licht, ist allerdings ansonsten auch tagaktiv und läßt sich leicht aus Holzhaufen aufscheuchen. Die Raupe lebt an Totholz und der Falter erschien auch aus mehreren Totholzproben im Entomologischen Verein Krefeld, gesammelt im Hülser Bruch und Hülser Berg. Bisher waren nur Laubhölzer bekannt (hauptsächlich Birke und Erle) an denen die Raupe lebt, doch WITTLAND fand im Oktober 1999 eine Raupe in einem Kiefernstubben, aus der er den Falter im Frühjahr 2000 erhielt. Im Krefelder Zoo beobachtete ich mehrere Falter (von denen ich mangels anderer Möglichkeiten einen Beleg mit der Hand fing) über Holzmulch fliegen. Da diese Art der Bodenabdeckung in den letzten Jahren immer beliebter geworden ist, beständen hierüber zwangsläufig enorme potentielle Vermehrungsmöglichkeiten und durch Ausbringung und Verteilung auch passive Verbreitungsmöglichkeiten. In städtischen Schredder- und Mulchhaufen fanden Coleopterologen massenhaft Nashornkäfer und ihre Jugendstadien. Es ist zwar nur spekulativ, doch was für Nashornkäfer gilt – warum sollte es nicht auch für einen Kleinschmetterling gelten?

Mönchengladbach-Pongs	26.05.2001	1 F.	WITTLAND
Mönchengladbach-Windberg	02.06.1999	1 F.	SELIGER
Hagen (bei. Niederkrüchten)	06.05.1999	1 F.	SELIGER
"	31.05.2000	1 F.	SELIGER
"	02.06.2000	2 F.	SELIGER
Hahnepützheide bei Zons	23.06.2001	1 F.	LEIDERITZ
Bergener Heide/NL	06.07.2001	2 F.	LEIDERITZ
Krefeld (Zoogelände)	20.05.2001	1 F.	HEMMERSBACH
Krefeld-Hülser Berg	06.1999	1 F.	LEIDERITZ
Schermbeck (Jägerheidemoor)	10.06.1997	1 F.	BIESENBAUM
Brüggen-Bracht (Depot)	29.05.1999	2 F.	HEMMERSBACH
Brüggen-Bracht (Depot)	05.06.2001	je 1 F.	HEMMERSBACH
"			& SELIGER
"	29.06.2001	1 F.	HEMMERSBACH
"	10.1999	1 R.	WITTLAND
		(e.l. 05.05.2000)	
Mönchengladbach-Rheydt	12.06.1999	1 F.	HEMMERSBACH
Prummern	1999 mehrfach gesichtet, ohne Beleg		STEEGERS

Bereits bekannt ist der Fundort Poelveensee (HEMMERSBACH 1995). In den grenznahen niederländischen Gebieten (Maasniederung) fand COX die Art bei Mook, Elden, Assel, Cuyk und Groesbeek.

Literatur:

BIESENBAUM, W. (1989): *Erathophyea amasiella* HERRICH-SCHÄFFER 1855 (= *E. aleatrix* DIAKONOFF 1975) neu für Deutschland (Lep., Oecophoridae). — Melanargia, **1**: 33-34, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (1995): Bemerkenswerte Funde im Schwalm-Nette-Gebiet im Jahre 1994 (Lep., Oecophoridae, Thaumetopoeidae, Geometridae et Noctuidae). — Melanargia, **7**: 16-17, Leverkusen

LEIDERITZ, P. (2001): Faunistische Notizen 77.) Weitere Funde von *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) (Lep., Tortricidae). — Melanargia, **13**: 50, Leverkusen

SCHULZE, W. (1991): *Erathophyea amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER 1855) – eine neue Art für die deutsche Fauna (Lep., Oecophoridae). — Mitt.Arbeitsgem.ostwestf.-lipp. Ent., **7**: 29-30, Bielefeld

WITTLAND, W. (2001): Zur Verbreitung von *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) in Deutschland. — Melanargia, **13**: 14-16, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:
Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

79.) *Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) neu für die Lepidopteren-fauna des Bergischen Landes (Lep., Noctuidae)

von HEINZ SCHUMACHER

***Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) new for the lepidoptera fauna of the "Bergisches Land"**

Vor etwa 30 Jahren wurde in der Wahner Heide (Stadt Troisdorf, Rhein-Sieg-Kreis) das wohl schönste und wichtigste verbliebene Moorgebiet, der Hirzenbachweiher, durch Verkippung mit Bauschutt vernichtet. Unter anderem waren von hier die Weichorchis (*Hammarbya paludosa*), das Torfmoos-Knabenkraut (*Dactylorhiza sphagnicola*), die Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*), Sonnentau-Arten (*Drosera intermedia* und *D. rotundifolia*) und große Bestände von Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) bekannt.

Nachdem 1995/1996 bei Bohrungen zumindest teilweise noch intakte Torfschichten nachgewiesen werden konnten, wurden im Winterhalbjahr 1999/2000 die Ablagerungen mit erheblichem Aufwand wieder entfernt. Ermöglicht

wurde diese Renaturierung durch Ausgleichszahlungen der Flughafen Köln-Bonn GmbH.

Inzwischen haben sich hier neben einem ca. 1 ha großen, flachen Gewässer, dessen Ausdehnung vom Niederschlag abhängt, auf den überwiegend feuchten Böden verschiedene Pflanzengesellschaften entwickelt, insbesondere Zwergbinsen- und Kleinseggen-Gesellschaften. Laut Herrn D. FERBER (mündl. Mitt.) hat sich das ca. 6 ha große Gebiet bereits nach der zweiten Vegetationsperiode wieder zum bedeutendsten Feuchtheide- und Moorgebiet der Wahner Heide entwickelt. Nach seiner Angabe konnten hier im Sommer 2001 immerhin 54 (!) Arten der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen, darunter Sumpf-Johanniskraut (*Hypericum elodes*), Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*), Pillenfarn (*Pilularia globulifera*) und Moorbärlapp (*Lycopodiella inundata*) nachgewiesen werden.

Natürlich wird die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt des Gebietes im Auftrage des Rhein-Sieg-Kreises und der Flughafen Köln-Bonn GmbH in den nächsten Jahren wissenschaftlich begleitet untersucht und dokumentiert. Im Rahmen von Untersuchungen zur Entwicklung der Lepidopterenfauna des renaturierten Gebietes flog zu meiner Überraschung am 22.07.2001 kurz nach Einbruch der Dunkelheit ein frisches Männchen von *Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) den Leuchtturm an. Geleuchtet wurde mit zwei superaktinischen Röhren (je 20 W), die über eine Batterie betrieben wurden.

Am 27.07.2001 ergab eine Überprüfung des Fundortes zusammen mit Herrn K. MEYER, daß es sich um eine erfreulich starke Population von *C. rufa* handelt. In der schon fortgeschrittenen Dämmerung konnten mit Hilfe von Taschenlampen 12 schwärmende männliche Falter festgestellt werden. Alle Falter flogen erstaunlicherweise nicht im offenen Gelände über größeren *Juncus*-Beständen, sondern am Rande einer feuchten bis nassen Fläche, die durchsetzt ist mit abgestorbenen Gehölzen, Weidengebüschen und Erlen. Mehrere Falter kamen aus dieser Fläche oder flogen hinein.

Als Raupenfutterpflanzen kommen in erster Linie vermutlich größere Binsenarten wie Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*) oder auch Glieder-Binse (*Juncus articulatus*) in Frage. Alle drei Arten, insbesondere *J. articulatus,* sind im Gebiet weit verbreitet, stellenwiese auch häufig. In der Fläche, wo *C. rufa* in erster Linie beobachtet wurde, ist laut Herrn FERBER vor allem *J. effusus* stark vertreten. Die *Juncus effusus*-Horste werden hier bis zu einem Meter hoch. Dominant sind jedoch eher Steife Segge (*Carex elata*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*) und Flutender Schwaden (*Glyceria fluitans*).

Die Wahner Heide liegt am südöstlichen Rande der Niederrheinischen Bucht auf der rechtsrheinischen Mittelterrasse (auch als rechtsrheinische Heideterrasse bekannt), also bereits im Übergangsbereich zum Rheinischen Schiefergebirge, Teilbereich Bergisches Land. KINKLER et al. (1971, 1974-92) haben die Wahner Heide daher in ihre „Schmetterlingsfauna des Bergischen Landes“ einbezogen.

C. rufa konnte somit erstmals für die Fauna des Bergischen Landes nachgewiesen werden. Während aus dem Niederrheinischen Tiefland, insbesondere dem Schwalm-Nette-Gebiet, zahlreiche Funde vorliegen (HEMMERSBACH, mündl. Mitt.), wurde *C. rufa* in der Niederrheinischen Bucht erstmals am 10.08.1990 von VORBRÜGGEN bei Alsdorf-Ottenfels nachgewiesen (KINKLER 1990). Bei dem Fundort aus der Wahner Heide handelt es sich also um den zweiten Nachweis für die Niederrheinische Bucht. Da die Entfernung zu dem nächst bekannten Fundort (Alsdorf-Ottenfels) immerhin ca. 50 km Luftlinie beträgt, liegt die Vermutung nahe, daß weitere Vorkommen dieser unscheinbaren kleinen Noctuiden-Art bisher übersehen wurden.

Für die Erlaubnis zur Publikation von Daten, die Erteilung der erforderlichen Genehmigungen und anderweitige freundliche Unterstützung meiner Untersuchungen in der Wahner Heide möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken bei den Damen und Herren des Amtes für Natur- u. Landschaftsschutz des Rhein-Sieg-Kreises und der Flughafen Köln-Bonn GmbH, bei Herrn J. PAPE (Bundesforstamt Wahner Heide), bei der Standortkommandantur des Truppenübungsplatzes Wahner Heide und bei Herrn K. MEYER, Nümbrecht. Für wertvolle Hinweise bedanke ich mich bei Herrn D. FERBER, Rösrath und Herrn A. HEMMERSBACH, Mönchengladbach.

Literatur:

KREMER, B. & CASPERS, N. (1982): Die Heideterrasse am Rande des Bergischen Landes. — Rhein.Landschaften, **21**, Köln

INTERKOMMUNALER ARBEITSKREIS WAHNER HEIDE (1989): Die Wahner Heide – Eine rheinische Landschaft im Spannungsfeld der Interessen. — Rheinland Verlag, Köln

KINKLER, H. (1990): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 4. Zusammenstellung. — Melanargia, **2**: 83, Leverkusen

KINKLER, H., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F. (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes. — Jahrber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **24**: 20-63, Wuppertal

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1974-92): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. II.–VII. Teil. — Jahrber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **27, 28, 32, 38, 40, 45**, Wuppertal

HEMMERSBACH, A. & BOSCH, U. (1996): Checkliste der vom Niederrheinischen Tiefland bekannten Großschmetterlingsarten. — S. 62, Selbstverlag Entomologischer Verein Krefeld, Krefeld

Anschrift des Verfasses:

Heinz Schumacher
Gießelbach 6 E
D-53809 Ruppichteroth

80.) Vermehrtes Auftreten von *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) im östlichen Rhein-Sieg-Kreis (Lep., Pieridae)

von RALPH ADAM

Increased occurrence of *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) in the eastern Rhine-Sieg-District

Im Jahr 1972 beobachtete SCHULT ein einzelnes Tier von *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) bei Much-Oberdreisbach (KINKLER et al. 1992). Danach lagen lange Zeit für *Leptidea sinapis* keine Fundmeldungen für den östlichen Rhein-Sieg-Kreis vor. Abgesehen von einer Einzelbeobachtung am Rodderberg bei Bonn von SCHMIDT-LOSKE (1992), blieb diese Beobachtung die einzige, bis SALZ im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit über die Schmetterlingsfauna des Bundeswehrdepots in Königswinter-Eudenbach eine kleine Population nachweisen konnte (SALZ 1997). SALZ konnte insgesamt fünf Tiere beobachten. 1999 kontrollierte ich dieses Vorkommen im Rahmen meiner Diplomarbeit nochmals. Dabei konnten sowohl das Vorkommen als auch die Populationsstärke bestätigt werden. Die Falter flogen auf trockenen Wiesenflächen mit Beständen von Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*). Im Randbereich und auch auf den Wiesen befinden sich diverse Gebüsche.

Bis zum Sommer 2000 war dies die einzige bekannte Population des Senf-Weißlings im Rhein-Sieg-Kreis und im Naturpark Bergisches Land.

Zu meiner Überraschung konnte ich am 10.07.2000 ein Männchen von *L. sinapis* auf einer Brachefläche in Eitorf-Stein beobachten. Zwei Tage später waren sogar zwei Männchen zu beobachten. Beide Falter blieben mehrere Tage dort. Auch hier handelte es sich um eine Fläche mit Hornklee und Wiesen-Platterbse, die nur lückig bewachsen war und größere vegetationsfreie Flächen aufwies. Die benachbarten Fettwiesen ohne Bestände der beiden Leguminosen wurden von der Art gemieden.

2001 gelangen sogar drei Nachweise der Art, davon zwei im Rhein-Sieg-Kreis und einer im Oberbergischen Kreis. Der erste dieser Nachweise stammt vom 28.07.2001 aus Alzenbach bei Eitorf. Der Falter, wieder ein Männchen, flog dort an einem Straßengraben in der Nachbarschaft zu extensiven Weiden. Auch hier besuchte der Falter Blüten der Wiesen-Platterbse bzw. des Hornklees. Am 16.08.2001 flog ein Männchen von *L. sinapis* zwischen den Gleisen am Bahnhof in Dierendorf bei Gummersbach. Ein Blütenbesuch konnte nicht beobachtet werden. Am 25.08.2001 schließlich beobachtete ich ein Männchen der Art an den Siegdeichen in Hennef-Bülgenauel, wieder an Wiesenplatterbse und Hornklee.

Natürlich drängt sich die Frage auf, woher diese Falter stammten, da aus der näheren Umgebung keine Populationen bekannt sind und *L. sinapis* in der Literatur oft als standorttreue und flugschwache Art beschrieben wird. Daß diese Charakterisierung nicht allgemeingültig sein kann, belegen die Beobachtungen, die ich 2000 und 2001 machen konnte.

Auffällig ist, daß es sich bei allen Beobachtungen um männliche Tiere handelt. Ob dies daran liegt, dass Männchen eher zu Wanderbewegungen neigen, oder ob sie einfach nur häufiger als die Weibchen der Art sind, bleibt zunächst offen. Ebenfalls fällt auf, daß in allen Fällen, mit Ausnahme des Tieres in Dierendorf bei Gummersbach, am Flugort immer Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*) vorkamen. Warum das so ist und ob vielleicht die eine Leguminose zum Blütenbesuch und die andere zur Eiablage bevorzugt wird müßte ebenfalls noch geklärt werden.

Bei den Fundorten handelte es sich nie um größere offene Wiesenflächen. Immer lagen die Wiesen im Randbereich von Gebüschen oder sie waren mit Gebüschen und Gebüschgruppen durchsetzt. Die Flugstellen möchte ich außerdem als trocken bis mesophil in wärmebegünstigten Lagen beschreiben. Alle Beobachtungen lagen in Perioden mit relativ hohen Temperaturen und wenig bzw. fehlenden Niederschlägen. Diese Perioden könnten von den Faltern zur Wanderung in weiter entfernt liegende Gebiete genutzt worden sein.

Literatur:

ADAM, R. (2000): Bestand und Gefährdung der laut vorläufiger Roter Liste des Bergischen Landes vom Aussterben bedrohten und stark gefährdeten Tagfalter und Widderchen im östlichen Teil des Rhein- Sieg- Kreises sowie Maßnahmen für ihren Schutz. — Diplomarb., unveröff., Fachhochschule Osnabrück

SALZ, A. (1997): Fauna und Flora des Gerätehauptdepots Königswinter als Grundlage für eine naturschutzfachliche Bewertung und für Pflegehinweise. — Schriftl. Hausarb., unveröff., Staatliches Prüfungsamt Köln, Außenstelle Bonn

SCHMIDT-LOSKE, K. (1992): Raumeinbindung und Biotopnutzung tagfliegender Großschmetterlinge am Beispiel des stadtnahen Naturschutzgebietes Rodderberg südlich von Bonn. — Diplomarb., unveröff., Rheinische-Friedrich-Willhelm-Universität, Bonn

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1992): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. VII. Teil: Nachträge und Register. — Jahrber.Naturwiss.Ver. Wuppertal, **45**: 30 - 55, Wuppertal

Anschrift des Verfassers:
Ralph Adam
Bergstr. 107
D-53783 Eitorf

Melanargia, **13** (3/4): 95-103 Leverkusen, 31.12.2001

Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo–LÖBBECKE Museum, Düsseldorf

2. Teil

von HELMUT KINKLER

Zusammenfassung:
Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren wird z.Z. neu geordnet und aufgelistet. Mit weiteren Listen ausgewählter Gruppen soll auf den Fortschritt der Sortier- und Dokumentationsarbeiten hingewiesen werden.

Abstract:
The central collection of Rhenish-Westphalian Lepidoptera in the Aquazoo-LÖBBECKE Museum, Düsseldorf 2. Part
The central collection Rhenish-Westphalian lepidoptera is presently being reclassified and relisted. With more lists of selected groups the progress of the screening and documentation work is pointed out as well as an overview of the examples, which are already in the collection.

Wie bereits in der Einleitung zum ersten Teil (KINKLER 2001) erwähnt, sollen im Laufe der Zeit alle neu geordneten und aufgelisteten Gruppen (Familien, Unterfamilien etc.) aus der Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge (LS) vorgestellt werden. Diese Veröffentlichungen sind gleichzeitig eine Dokumentation über die LS und der in ihr archivierten Exemplare.

In den unten aufgeführten Listen werden alle im Arbeitsgebiet vorkommenden Arten aufgeführt und die Anzahl der in der Landessammlung (LS) vorhandenen Belegexemplare mit der entsprechenden Sammlungskasten-Nummer (bezieht sich auf die jeweilige Familie, bzw. Unterfamilie) genannt.

Nr. FO-WO = Nummer in FORSTER & WOHLFAHRT (1955-1981)
Nr. KA-RA = Nummer in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)

LS Pieridae

Bearbeiter: HEINZ BAUMANN, Düsseldorf Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1955)	Kasten -Nr.:	Anzahl
7	6993	*Aporia crataegi*		1 + 2	156
8	6995	*Pieris brassicae*		3 + 4	272
9	6998	*Pieris rapae*		5 + 6	404

12	7000	*Pieris napi*		7 + 8 + 9	585
14	7005	*Pontia daplidice*		10	44
17	6973	*Anthocharis cardamines*		10	241
19	7024	*Gonepteryx rhamni*		14	121
21	7013	*Colias palaeno*		11	17
23	7021	*Colias hyale*		12 + 13	244
24	7022	*Colias alfacariensis*		12	117
26	7015	*Colias croceus*		11	137
28	6966	*Leptidea sinapis*		15	176
				Summe:	**2514**

LS Papilionidae

Bearbeiter: HEINZ BAUMANN, Düsseldorf Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1955)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1	6960	*Papilio machaon*		1 + 2	176
2	6958	*Iphiclides podalirius*		3	116
4	6955	*Parnassius apollo*	ssp. *vinningensis*	4 + 5	172
				Summe:	**464**

LS Cossidae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2000

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten-Nr.:	Anzahl
623	4151	*Cossus cossus*		1	32
626	4166	*Dyspessa ulula*		2	29
627	4176	*Zeuzera pyrina*		1	87
628	4178	*Phragmataecia castaneae*		2	14
				Summe:	**162**

LS Hepialidae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2000

Nr. Fo-Wo	Nr. Ka-Ra	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten-Nr.:	Anzahl
633	63	*Triodia sylvina*	*Hepialus*	2	198
634	67	*Korscheltellus lupulina*	*Hepialus lupulinus*	1	91
631	69	*Pharmacis fusconebulosa*	*Hepialus*	2	16
636	78	*Phymatopus hecta*	*Hepialus*	3	89
629	80	*Hepialus humuli*		3	63
				Summe:	**457**

LS Limacodidae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2000

Nr. Fo-Wo	Nr. Ka-Ra	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten -Nr.:	Anzahl
404	3907	*Apoda limacodes*			144
405	3912	*Heterogenea asella*			5
				Summe:	**149**

LS Thyrididae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2000

Nr. Fo-Wo	Nr. Ka-Ra	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten-Nr.:	Anzahl
478	5562	*Thyris fenestrella*		1	29
				Summe:	**29**

LS Drepanidae - Thyatirinae

Bearbeiter: ULRICH BOSCH, Duisburg u. WOLFGANG INGENFELD, Hilden Stand: Februar 2001

Nr. Fo-Wo	Nr. Ka-Ra	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten-Nr.:	Anzahl
429	7481	*Thyatira batis*		1	176

428	7483	*Habrosyne pyritoides*		1	188
433	7485	*Tethea ocularis*		3	65
432	7486	*Tethea or*		2 + 3	195
430	7488	*Tetheella fluctuosa*	*Tethea*	2	77
431	7490	*Ochropacha duplaris*	*Tethea*	2	129
434	7492	*Cymatophorina diluta*	*Polyploca*	4	204
436	7494	*Polyploca ridens*		5	95
435	7498	*Achyla flavicornis*	*Polyploca*	5	150
				Summe:	**1279**

LS Drepanidae - Drepaninae

Bearbeiter: WOLFGANG INGENFELD, Hilden Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten -Nr.:	Anzahl
441	7501	*Falcaria lacertinaria*	*Drepana*	1	131
442	7503	*Watsonalla binaria*	*Drepana*	1	252
443	7505	*Watsonalla cultraria*	*Drepana*	2	90
439	7507	*Drepana curvatula*		2	50
438	7508	*Drepana falcataria*		2	215
440	7510	*Sabra harpagula*	*Drepana*	3	14
444	7512	*Cilix glaucata*		3	75
				Summe:	**827**

LS Noctuidae - Jaspidiinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
			(zu Eustrotiinae)		
1171	9134	*Porphyrinia noctualis*	*Eublemma minutata*	1	1
1178	9116	*Jaspidia deceptoria*	*Deltote*	1	139
1179	9114	*Jaspidia pygarga*	*Protodeltote*	1	184
1180	9117	*Eustrotia uncula*	*Deltote*	2	43
1181	9118	*Eustrotia olivana*	*Deltote bankiana*	1	103

1182	9122	*Eustrotia candidula*	*Pseudeustrotia*	1	1
1183	9097	*Emmelia trabealis*	(zu Acontiinae)	2	43
1184	9100	*Acontia lucida*	(zu Acontiinae)	2	0
			(zu Catocalinae)		
1185	8965	*Acontia luctuosa*	*Tita luctuosa*	2	82
				Summe:	**596**

LS Noctuidae - Nycteolinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
			(zu Chloephorinae)		
1186	10441	*Nycteola revayana*		1	66
1188	10443	*Nycteola degenerana*		1	0
1189	10445	*Nycteola siculana*		1	0
1190	10444	*Nycteola asiatica*		1	0
				Summe:	**66**

LS Noctuidae - Beninae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
			(zu Eariadinae)		
1191	10459	*Earias vernana*		1	4
1192	10456	*Earias chlorana*	*clorana*	1	54
			(zu Chloephorinae)		
1193	10449	*Bena prasinana*	*bicolorana*	1	161
1194	10451	*Pseudoips bicolorana*	*prasinana*	1	53
				Summe:	**272**

LS Noctuidae - Melicleptriinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
			(zu Heliothinae)		
1114	9355	*Melicleptria cardui*	*Schinia*	1	0
1116	9366	*Chloridea ononis*	*Heliothis*	1	0
1117	9364	*Chloridea viriplaca*	*Heliothis*	1	38
1118	9365	*Chloridea maritima*	*Heliothis*	1	3
1119	9367	*Chloridea peltigera*	*Heliothis*	1	2
1121	9370	*Chloridea armigera*	*Helicoverpa*	1	1
1122	9358	*Chloridea scutosa*	*Schinia*	1	1
1123	9378	*Periphanes delphinii*		1	0
1124	9372	*Pyrrhia umbra*		1	41
1127	9338	*Panemeria tenebrata*	(zu Stiriinae)	1	112
1128	10082	*Axylia putris*	(zu Noctuinae)	2	231
				Summe:	**429**

LS Noctuidae - Bryophilinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1131	8798	*Cryphia fraudatricula*		1	0
1133	8801	*Euthales algae*	*Cryphia*	1	89
1135	8804	*Bryoleuca ravula*	*Cryphia*	1	26
1137	8810	*Bryoleuca raptricula*	*Cryphia*	1	137
1140	8816	*Bryoleuca domestica*	*Cryphia*	1	101
1141	8818	*Bryophila muralis*	*Cryphia*	1	53
				Summe:	**406**

LS Dilobidae

Bearbeiter: ULRICH BOSCH, Duisburg Stand: Februar 1995

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1146	9331	*Diloba caeruleocephala*	(zu Dilobinae)	1	110
				Summe:	**110**

LS Noctuidae - Plusiinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1200	9074	*Syngrapha interrogationis*		1	3
1201	9053	*Chrysaspidia festucae*	*Plusia*	1	111
1202	9054	*Chrysaspidia putnami*	*Plusia*	1	5
1203	9056	*Autographa gamma*		3	222
1204	9061	*Autographa jota*		2	74
1205	9059	*Autographa pulchrina*		2	199
1206	9062	*Autographa bractea*		1	33
1208	9051	*Macdunnoughia confusa*		4	221
1210	9088	*Chrysodeixis chalcytes*	*chalcites*	1	1
-----	9078	*Thysanoplusia orichalcea*		1	1
1211	9045	*Plusia chrysitis*	*Diachrysia*	5	216
1213	9049	*Plusia chryson*	*Diachrysia*	5	32
1216	9036	*Polychrysia moneta*		6	89
1217	9039	*Chrysoptera c-aureum*	*Lamprotes*	1	0
1222	9091	*Abrostola triplasia*	*tripartita*	6	152
1223	9092	*Abrostola asclepiadis*		7	39
1225	9093	*Abrostola trigemina*	*triplasia*	7	127
				Summe:	**1525**

LS Geometridae - Archiearinae

Bearbeiter: HEINZ SCHUMACHER, Ruppichteroth Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1981)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1297	7517	*Archiearis parthenias*		1	115
1298	7518	*Archiearis notha*		1	38
				Summe:	**153**

LS Geometridae - Oenochrominae

Bearbeiter: HEINZ SCHUMACHER, Ruppichteroth Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1981)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1302	7951	*Epirranthis diversata*		1	5
1300	7953	*Alsophila aescularia*		1	168
1301	7954	*Alsophila aceraria*		1	45
				Summe:	**218**

LS Geometridae - Geometrinae

Bearbeiter: HEINZ SCHUMACHER, Ruppichteroth Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1981)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1303	7961	*Aplasta ononaria*		1	26
1306	7965	*Pseudoterpna pruinata*		1	97
1307	7969	*Geometra papilionaria*		1	92
1308	7971	*Comibaena bajularia*	*pustulata*	2	83
1313	7975	*Antonechloris smaragdaria*	*Euchloris*	2	40
1309	7980	*Hemithea aestivaria*		2	128
1310	7982	*Chlorissa viridata*		3	10
1311	7983	*Chlorissa cloraria*		3	17
1314	7998	*Thalera fimbrialis*		3	66
1315	8000	*Hemistola chrysoprasaria*		3	42
1316	8002	*Jodis lactearia*		3	69

1317	8003	*Jodis putata*		3	30
				Summe:	**700**

Zusammenstellung (Stand 1.9.2001):
Helmut Kinkler
Schellingstr. 2
D-51377 Leverkusen

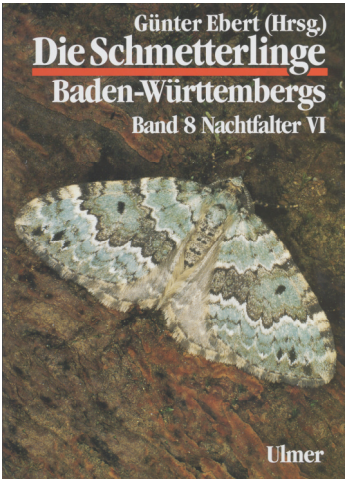
Literatur:

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1955-81): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 2-5. — Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (HRSG.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

KINKLER, H. (2001): Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo–LÖBBECKE Museum, Düsseldorf. — Melanargia, **13**: 23-33, Leverkusen

Buchbesprechung



EBERT, G. (Hrsg.):

Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 8, Nachtfalter VI

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2001

541 Seiten, 520 Farbabbildungen, 186 Verbreitungskarten, 452 Zeichnungen und Diagramme

ISBN 3-8001-3497-7

Preis: 98.—DM (Bezug über den Buchhandel)

Mit Band 8 liegt nun der erste Teil der Geometridae Baden-Württembergs vor. Dieser Band behandelt die Unterfamilien Archiearinae, Alsophilinae, Oenochrominae, Geometrinae, Sterrhinae und Larentiinae, diese allerdings ohne die Gattungen *Perizoma* bis *Melanthia* (nach der systematischen Reihenfolge von LERAUT 1997: **Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Schmetterlinge Frankreichs, Belgiens und Korsikas**). Die noch fehlenden Gattungen, insbesondere die umfangreiche Gattung *Eupithecia*, soll am Beginn des 9. Bandes stehen und war bis zur Drucklegung von Band 8 bearbeitungsmäßig noch nicht abgeschlossen.

Der Band schließt in seiner Qualität nahtlos an die vorherigen Bände an und bietet dem Benutzer eine unendlich Fülle an Informationen. Trotz der im Vorwort beschriebenen Finanzierungsprobleme (das Land hat sich inzwischen aus dem Projekt „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ verabschiedet), ist es dem Herausgeber und dem Verlag gelungen das Werk in der gewohnten Weise weiterzuführen. Dafür sollte ihnen ein besonderer Dank aller Lepidopterologen in Deutschland zuteil werden. Dieses Werk steht nämlich in Deutschland einsam an der Spitze aller derartiger Veröffentlichungen, es setzt die inzwischen verkümmerte Tradition faunistischer Bearbeitungen - wenigstens in einem Bundesland - fort.

Während in den meisten europäischen Ländern (hier sei das „kleine“ Dänemark besonders hervorgehoben) Standards durch die Herausgabe hervorragender Bestimmungsliteratur auf dem Gebiet der Lepidopterologie gesetzt werden, hat sich bei uns seit dem Inkrafttreten der Bundesartenschutzverordnung nicht mehr viel getan. Die bürokratischen Hürden wurden so hoch gesetzt, daß der größte Teil der zuarbeitenden Amateure die Lust verlor.

Zusammen wurden 208 Arten für diesen Band bearbeitet und alles Wissenswerte zu jeder Art aufgeführt. Die Gliederung für jede Art richtet sich nach den bereits erschienenen Bänden und teilt sich in die Abschnitte: **Gesamtverbreitung**, **Verbreitung** in Baden-Württemberg mit differenzierter Fundortkarte und Diagramm zur Vertikalverbreitung, **Phänologie** mit Diagramm (teilweise unter Einbeziehung von Raupenfunden), **Ökologie** (mit Angaben zu Lebensraum, Nahrung der Raupe und des Falters, Habitat und Verhalten) sowie **Gefährdung und Schutz**. Das ganze wird illustriert durch Farbabbildungen von Falter und Raupe und gelegentlich von Biotopaufnahmen.

Die Fundortkarten mit ihren unterschiedlichen Symbolen zeigen die zeitlich abgestuften Beobachtungen aus den Zeiträumen von vor 1900 bis nach 1970 bei gleichzeitigem Unterschied bezüglich der Verlässlichkeit der Meldungen (abgestuft nach „überprüft“, „normal“ und „fraglich“). Das Diagramm über die vertikale Verbreitung ist für den ungeübten Betrachter etwas verwirrend. Ebenso die Phänologie-Diagramme, die durch ihre Strichdarstellung auf Tagesbasis zwar sehr genau sind, jedoch durch die verkleinerte Abbildung der Diagramme wieder an Informationsgehalt verlieren, Besser wäre meiner Ansicht nach hier eine Darstellung mit einer Aufsummierung auf Monatsdrittel o.ä. gewesen.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß bei schwierigen Arten-Paaren bzw. Arten-Gruppen auf deren Unterscheidungen besonders eingegangen wird.

Neben dem Herausgeber G. EBERT, waren noch D. BARTSCH, C. HÄUSER, F. HAFNER, I. NIKUSCH, U. RATZEL, G. STARNECKER, A. STEINER, J. THIELE und R. TRUSCH als Autoren tätig.

Alles in allem wiederum ein gelungener Band, dem hoffentlich bald der Teil 2 der Geometriden Baden-Württembergs folgt, auf den man sich schon jetzt freuen darf.

G. Swoboda, Leverkusen

Melanargia, **13** (3/4): 105-116 Leverkusen, 31.12.2001

Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (2)

von WILFRIED ARNSCHEID, PETER ROOS, RAINER SEIS und GERDO ACHTELIK

Veröffentlichung aus dem Institut zur Erforschung und Erhaltung der Schmetterlinge, e.V. (IEES), Bochum, Nr. 20[1)]

Zusammenfassung:
Seit der letzten Veröffentlichung über neue und interessante Makrolepidopterenfunde im Ruhrgebiet (ROOS et al. 1996) wurden weitere Untersuchungen über die Zusammensetzung der rezenten Lepidopterenfauna durchgeführt. Hierbei wurden *Sesia bembeciformis* (HÜBNER, [1806]) und *Synanthedon scoliaeformis* (BORKHAUSEN, 1789) erstmalig für das Ruhrgebiet nachgewiesen. Die Arten *Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782), *Polygonia c-album* (LINNAEUS, 1758), *Colias hyale* (LINNAEUS, 1758), *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758), *Coenotephria berberata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Craniophora ligustri* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Cryphia algae* (FABRICIUS, 1775) sowie *Apamea ophiogramma* (ESPER, 1794) konnten nach jahrelanger Abwesenheit erneut aufgefunden werden. Eine weitere Art, die Psychide *Reisseronia tarnierella* (BRUAND, 1851) ist in Folge massiver Habitatveränderung seit 1974 im Ruhrgebiet vermutlich ausgestorben.

Abstract:
Current records of Macrolepidoptera in the Ruhrgebiet area (part 2)
Since our previous publication on new and interesting macrolepidoptera records from the Ruhrgebiet (ROOS et al. 1996) we have accumulated further data on the actual composition of the lepidoptera fauna of this area. *Sesia bembeciformis* (HÜBNER, [1806]) and *Synanthedon scoliaeformis* (BORKHAUSEN, 1789) were recorded for the first time for the Ruhrgebiet. The following species of butterflies and moths which were not or only rarely observed in the recent years have been rediscoverd: *Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782), *Polygonia c-album* (LINNAEUS, 1758), *Colias hyale* (LINNAEUS, 1758), *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758), *Coenotephria berberata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Craniophora ligustri* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Cryphia algae* (FABRICIUS, 1775) sowie *Apamea ophiogramma* (ESPER, 1794). The Psychid species *Reisseronia tarnierella* (BRUAND, 1851) has probably become extinct in the Ruhrgebiet due to largely altered habitat structures.

Trotz der dichten Besiedlung und intensiven Flächennutzung existieren innerhalb des Ballungsraums Ruhrgebiet noch kleine sich selbst überlassene Habitate, die eine eigenständige Prägung hinsichtlich ihrer Flora und Fauna aufweisen. Da entsprechende Flächen mit ähnlichem Aspekt in der weiteren Umgebung oftmals fehlen, besitzen sie einen deutlichen Inselcharakter. Aufgrund der Isolierung und Kleinflächigkeit stellen sich grundsätzlich die Fragen nach ihrer Erreichbarkeit durch potentielle Bewohner und ihre Kapazität zur Gründung bzw. Erhaltung einer Population. In diesem Zusammenhang ist die bereits beschriebene Entdeckung einer individuenreichen Population von *Zygaena trifolii* (ESPER, 1783) im Bochumer Stadtgebiet zu nennen (ROOS

1) Nr. 19: ROOS P. H. (1997): Eine neue Art der Gattung *Lohora* aus Südost-Sulawesi, Indonesien (Lepidoptera: Nymphalidae: Satyrinae: Mycalesini). — Ent.Z., **107**: 45-52, Essen

et al. 1996). Inzwischen konnten weitere interessante Funde von Arten und Populationen tagaktiver Schmetterlinge sowie von Nachtfaltern gemacht werden, die für das Ruhrgebiet als selten gelten. Die Beobachtungen werden im folgenden beschrieben.

Psychidae

Dahlica sauteri (HÄTTENSCHWILER, 1977)
Eine in Mitteleuropa weit verbreitete Art, die unter anderem aus dem Ruhrgebiet (Hattingen, Duisburg) erstbeschrieben wurde. Die aktuelle Lage an einem der klassischen Fundorte (ARNSCHEID 1975; ARNSCHEID et al. 1975), dem Isenberg bei Hattingen, ist fatal. Dort ist *D. sauteri* in Folge der Ausgrabungsarbeiten an der historischen Isenburg in den letzten Jahren extrem rückläufig. Ödlandrodung und archäologische Wiederaufbaumaßnahmen an den Burgmauern haben die stenöke Psychide an den Rand des Aussterbens gebracht. Während schon 1995 nur noch sieben besetzte Säcke (diese wurden im Freiland belassen) aufgefunden werden konnten, waren es 1999 nur noch deren drei. Erneute Nachsuche im April 2001 erbrachte einen einzigen (letzten ?) Sack. Die Situation in Duisburg im Bereich Autobahnkreuz Duisburg-Kaiserberg (!) ist derzeit unklar.

Aktueller Nachweis: 1 besetzter Larvalsack, 1 ♂, e.l. 8.4.2001(ARNSCHEID)

Dahlica triquetrella (HÜBNER, [1813]) parth. form
Nach ca. 15jähriger Pause wurde jetzt in einem der ehemals individuenstärksten *triquetrella*-Habitate, den Ruhrwiesen in Bochum-Dahlhausen (ARNSCHEID et al. 1975) nach Säcken dieser Art gesucht. Das Ergebnis war niederschmetternd. Weder besetzte noch alte, leere Säcke wurden gefunden. Bereits Ende der siebziger Jahre wurden Maßnahmen zur Flurbereinigung des *triquetrella*-Habitats eingeleitet. Ziel war die Schaffung des „Ruhrauenparks“, der wohl unter anderem als Ausweichmöglichkeit für soziale Randgruppen gedacht war, um diese aus dem sanierten Dahlhauser Ortskern herauszuhalten. Im jetzt veränderten Habitat findet *D. triquetrella* offenbar keine geeigneten Lebensbedingungen mehr vor. Die Population wurde so zum Aussterben gebracht. Anzumerken ist noch, dass es im Untersuchungsgebiet seit Jahrzehnten ohnehin keine Ruhrauen im botanischen Sinne mehr gibt und sich nicht nur deswegen ein „Ruhrauenpark” selbst ad absurdum führt. Weiterhin nicht selten ist *D. triquetrella* aber im Wodantal bei Hattingen, wo auch im Frühjahr 2001 wieder Säcke an den Straßenleitplanken in Anzahl gefunden wurden (ARNSCHEID).

Aktuelle Nachweise: Hattingen, Wodantal, am Gasthaus „Voss zur Mühlen“, 03.04.2001 (12 Larvalsäcke) (ARNSCHEID).

Reisseronia tarnierella (BRUAND,1851)
Reisseronia tarnierella, eine absolute Rarität unter den Lepidopterenarten des Ruhrgebietes, ist definitiv aus den unter *D. triquetrella* bereits geschilderten Gründen im Ruhrgebiet ausgestorben. Ursprünglich in den siebziger Jahren entdeckt und schon immer recht vereinzelt, wurde der *tarnierella*-Po-

pulation durch Zerstörung des Lebensraums, einem weitflächigen, ursprünglich halbtrockenrasenartigen Wiesengelände an der Ruhr, der totale Garaus gemacht. Seinerzeit teilte *R. tarnierella* ihr Habitat mit *D. triquetrella*, war aber immer schon weitaus seltener als diese. Die letzten Säcke wurden 1974 gefunden (HARKORT & ARNSCHEID 1977).

Zygaenidae

Zygaena trifolii (ESPER, 1783)

Die Ausbreitung dieser bis zu ihrem überraschenden Wiederauffinden auf einem ehemaligen Zechengelände in Bochum-Hordel 1993 (ROOS et al. 1996) im Ruhrgebiet seit den frühen siebziger Jahren verschollenen Art ist erstaunlich. Von ZIELASKOWSKI (1951) wird *Z. trifolii* nicht für das innere und südliche Ruhrgebiet angegeben, sondern nur für Sinsen, Kirchhellen, Lintorf, Feldhausen und Hagen erwähnt. UFFELN (1908) gibt nur die Emscherwaldungen als Fundort an. *Z.trifolii* profitiert anscheinend von der in jüngerer Zeit schonenderen Behandlung der Krautschicht entlang der Straßen, wo sich mikroklimatisch günstige Bedingungen für die Larvalpflanze Hornklee (*Lotus corniculatus*) entwickelt haben. Ähnliches gilt für relativ frische Erdanschüttungen bei der Umstrukturierung von ehemaligen industriellen Anlagen. Hier findet sich *L. corniculatus* rasch in der Pioniervegetation ein. Inwieweit die so entstehenden jungen Populationen von *Z. trifolii* auf Dauer stabil sind, muß sich erst zeigen. Immerhin führen die oben genannten Maßnahmen die Art aus ihrer bisherigen Verinselung heraus und erschließen temporär neue Ressourcen für ihren Fortbestand.

Aktuelle Nachweise: Sprockhövel 10.07.1997 (individuenreiche Population), 03.07.1999 (1 F.) (ROOS); Hattingen Ruhrdeich Ende Juni 2001 (3 F.); Gelsenkirchen-Ückendorf, Emscher-Park Mitte Juli 2000 (1 F.); Bochum-Günnigfeld Juli 2001 (verlassene Kokons) (alle ARNSCHEID); Essen-Kupferdreh 11.07.1997 (1 F.) (SEIS); Duisburg-Meiderich Juni 1999 und 2000 (mehr als 50 F.) (KLUSEMANN)

Sesiidae

Die Sesiidae sind auch im Ruhrgebiet in der Vergangenheit nur selten registriert worden, meist waren es Zufallsfunde. Im Rahmen der seit mehreren Jahren laufenden Untersuchungen zur Bestandsaufnahme der Lepidopterenfauna des Ruhrgebiets (sensu ZIELASKOWSKI 1951) wurde auch nach Sesiidae intensiv gesucht. Bisher konnten vier bei ZIELASKOWSKI (1951) aufgeführten Spezies nicht bestätigt werden, nämlich *Synanthedon spheciformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Synanthedon vespiformis* (LINNAEUS, 1761), *Synanthedon myopaeformis* (BORKHAUSEN, 1789) und *Bembecia ichneumoniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775). Dafür wurden die beiden Arten *Sesia bembeciformis* (HÜBNER, [1806]) und *Synanthedon scoliaeformis* (BORKHAUSEN, 1789) erstmalig nachgewiesen. Durch die von SEIS in den letzten Jahren intensivierte Suche nach den Larvalstadien und den Einsatz von künstlichen Pheromonen sind weitere Funde zu erwarten.

Pennisetia hylaeiformis (LASPEYRES, 1801)
Ein großes Vorkommen wurde in Dortmund-Dorstfeld entdeckt (SEIS). Es befindet sich auf einer verwilderten sonnenexponierten Brachfläche mit ausgedehnten Himbeer-Beständen. In den ca. 1 cm dicken Ranken wurden Raupen in großer Anzahl gefunden. Die Untersuchungen zeigten, daß dünnere oder im Schatten liegende Ranken offenbar nicht besiedelt werden. In den Jahren 1994-1998 wurde regelmäßig das Pheromon MPI (Max-Planck-Institut) Nr. 5 angeflogen (PRIESNER). Nach ZIELASKOWSKI (1951) gab es nur einen Nachweis aus Essen-Rellinghausen.

Aktuelle Nachweise: Dortmund-Dorstfeld (SEIS); Bochum-Wattenscheid seit 1999 alljährlich zahlreich am Pheromon (Breitspektrumpheromon) im Garten des IEES. Hier kommen als Futterpflanzen nur kultivierte Himbeeren aus den nahegelegenen Kleingärten in Frage; Bochum-Eppendorf Anfang 8 bis 20.08. ab ca. 16^{00} Uhr bis 19^{00} Uhr täglich bis zu zehn Tiere am Pheromon (ACHTELIK)

Sesia apiformis (CLERCK 1759)
In vielen Beständen aus Schwarz- und Hybridpappel sind die verlassenen Schlupflöcher zu sehen. Diese sind ein eindeutiges Zeichen für das grundsätzliche Vorkommen der Art in dem Biotop. Es kann aber nicht auf den Zeitpunkt des Aufenthaltes in diesem Baum geschlossen werden, da die Schlupflöcher nicht wieder zuwachsen. Es werden Pappeln jeden Alters als Futterpflanze genutzt.

Aktuelle Nachweise: Essen-Rellinghausen, Essen-Frintrop, Essen-Burgaltendorf, Dortmund-Mitte, Bottrop-Kirchhellen (Kokons mit Raupen, alle Beobachtungen von SEIS)

Sesia bembeciformis (HÜBNER, [1806])
Eine Falterbeobachtung am 01.08.1991 in Essen-Rellinghausen (SEIS) sowie eine charakteristische Fraßstelle am Fuße einer Weide in Bottrop-Kirchhellen. Bei Untersuchungen außerhalb des Ruhrgebietes konnte festgestellt werden, daß die Art Weidenarten mit glatter Rinde bevorzugt. Es handelt sich bei dem genannten Fund um den Erstnachweis für das Ruhrgebiet.

Paranthrene tabaniformis (ROTTEMBURG 1775)
Trotz intensiver Suche wurden noch keine Präimaginalstadien gefunden. ARNSCHEID, ACHTELIK und SEIS stellten in den Jahren 1997-2001 Ende Juli und Anfang August Pheromonanflüge am späten Nachmittag zwischen 18^{00} und 20^{00} Uhr im Garten des IEES in Bochum-Wattenscheid fest.

Synanthedon tipuliformis (CLERCK 1759)
ZIELASKOWSKI (1951) bezeichnet diese Art als „unsere häufigste Sesie". Die Beobachtungen wurden in den letzten Jahren dramatisch seltener. Die Ursache dürfte in der Situation der Larvalfutterpflanzengattung *Ribes* zu suchen sein. Johannis- und Stachelbeeren kommen bei uns nur als Kulturpflanze vor. Während in der Nachkriegszeit der Garten u.a. auch der Ernährung diente, wandelte er sich in späterer Zeit mehr und mehr zum Ziergarten.

Demzufolge ist auch der Bestand der Futterpflanze von *S. tipuliformis* stark rückläufig.

Aktuelle Nachweise: Recklinghausen 25.06.1967 und 14.06.1977 (je 1 F.) (STÜCKE); Bochum-Wattenscheid 20.06.1985 (1 F.) (ARNSCHEID); Essen-Altendorf 28.05.1989 (1 F.) (LINK); Essen-Frintrop 1995 (eine abgestorbene Puppe), 28.5.1996 (eine Puppe, Schlupf Juni) (SEIS)

Synanthedon culiciformis (LINNAEUS, 1758)
Eine Beobachtung am Pheromon machte ARNSCHEID im Mai 1995 am Gelände des Deutschen Eisenbahnmuseums in Bochum-Dahlhausen. Gezielte Suche in Birkenstümpfen im unten beschriebenen *scoliaeformis*-Biotop führten bisher nicht zum Erfolg.

Synanthedon formicaeformis (ESPER, 1783)
Im Laufe von mehreren Jahren entstand auf dem aus dem Baldeneysee gebaggerten und inzwischen getrockneten Schlamm in Essen-Kupferdreh ein großes Weidendickicht. *S. formicaeformis* flog hier in den Jahren 1995-1998 zwischen dem 11.07. und 18.08. regelmäßig das Phermon Nr. 8 (PRIESNER) an (SEIS). Nach ZIELASKOWSKI (1951) wurde die Art lediglich einmal im Jahre 1937 bei Bochum gefunden.

Synanthedon scoliaeformis (BORKHAUSEN, 1789)
Nördlich der Großstädte des Ruhrgebietes zwischen Dinslaken und Haltern befinden sich große Bestände von Birken aller Altersstufen. In vielen alten Birken mit borkiger Rinde sind die charakteristischen Schlupflöcher mit dem dahinterliegenden Kokon zu finden. ZIELASKOWSKI (1951) erwähnt die Art nicht. Da der beschriebene Biotop typisch für diese Landschaft ist, ist *S. scoliaeformis* mit Sicherheit in der Vergangenheit übersehen worden. Im Ruhrgebiet ist diese Art im Gegensatz zu vielen anderen Gegenden nicht gefährdet.

Aktuelle Nachweise: Haltern-Lavesum 10.07.1997 (1 F. auf Schafgarbe); Hünxer Wald Frühjahr 1995 und 1996, (mindestens 20 befallene Bäume); Kirchhellen, Schwarze Heide Frühjahr 1996 bis 2000 (mindestens 10 befallene Bäume bei Haltern-Lavesum (SEIS); ein weiterer verlassener Kokon in Hattingen-Niederwenigern Juni 2001 (ARNSCHEID)

Chamasphecia empiformis (ESPER, 1783)
Raupen und Falterbeobachtung in Duisburg-Meiderich zwischen 1995-2000 (s.a. ROOS et al. 1998).

Lasiocampidae

Poecilocampa populi (LINNAEUS, 1758)
Auch hierbei handelt es sich um eine im Ruhrgebiet seltene Art. Neben einigen wenigen älteren Funden aus den siebziger Jahren (alle aus der Umgebung von Hattingen) wird die Art sowohl von ZIELASKOWSKI (1951) als selten angegeben und nur von Oer im engeren Ruhrgebiet erwähnt als auch von

UFFELN (1908) als „spärlich" von Bochum aufgeführt. HARKORT (1975) nennt Dortmund als Fundort.

Aktuelle Nachweise: Witten, Hammertal 24.11.2000 (1 ♀) und 28.11.2000 (2 ♂) (ROOS)

Pieridae

Colias hyale (LINNAEUS, 1758)
Die zu den sogenannten Binnenwanderern 1. Ordnung (EITSCHBERGER & STEINIGER 1973) gehörende typische Offenlandart (s.a. EBERT & RENNWALD 1991) ist möglicherweise ein klassischer Kandidat für die Wiederbesiedlung ehemaliger industrieller Freiflächen. Der Wiederfund eines Falters auf einem Rotklee-Acker nach gut 20jähriger Abwesenheit macht Hoffnung auf eine weitere Besiedlung der sich jetzt auch im engeren Ballungsraum Ruhrgebiet bietenden anthropogenen Habitate. Zuletzt war *C. hyale* Anfang der achtziger Jahre in zwei Exemplaren auf den Ruhrwiesen in Bochum-Dahlhausen gesichtet worden (ARNSCHEID).

Aktueller Nachweis: Sprockhövel, Niedersprockhövel 13.08.2000 (1 ♂ auf Rotklee-Acker) (ROOS)

Lycaenidae

Strymonidia w-album (KNOCH, 1782)
Die an das Vorkommen von Ulmen gebundene Art konnte im Ruhrgebiet bisher nur in wenigen Exemplaren nachgewiesen werden. ZIELASKOWSKI (1951) erwähnt in seiner Ruhrgebietsfauna nur ein Exemplar aus der Umgebung von Düsseldorf-Eller (wohl von GRABE 1936 abgeschrieben). UFFELN (1908) erwähnt nur Siegen als Fundort. Auch KINKLER et al. (1971) nennen keine neueren Funde aus dem angrenzenden Bergischen Land. In jüngster Zeit sind allerdings Funde aus Duisburg und Oberhausen bekannt geworden (JACOBI 1992, 1996). Jetzt konnte *S. w-album*, die in Nordrhein-Westfalen als stark bedrohte Art eingestuft ist, erstmalig für das mittlere Ruhrgebiet in Hattingen nachgewiesen werden (21.06.2000 ROOS). Der Fundort befindet sich im Zentrum der Stadt Hattingen in einer kleinen parkartigen Anlage. Hinsichtlich der Habitatansprüche der Art ist offensichtlich die Präsenz von Ulmen der ausschlaggebende Faktor. Die Bäume oder sogar nur ein einzelner Baum kann selbst im innerstädtischen Bereich als geeigneter Biotop angesehen werden (EBERT & RENNWALD 1991, JACOBI 1996).

Aktueller Nachweis: Hattingen/Ruhr 21.06.2000 (ROOS)

Nymphalidae

Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758)
Von ZIELASKOWSKI (1951) noch für das ganze Ruhrgebiet angegeben, wenn auch einzeln, galt *I. lathonia* seit Jahrzehnten als verschollen. Auch dieser Wiederfund nährt die Hoffnung auf eine dauerhafte Wiederbesiedlung, besonders der anthropogen geschaffenen xerothermen Habitate wie Abraum-

halden und Industriebrachen. HARKORT (handschr. Fundortlisten 1975) erwähnt einen Falter aus dem Jahre 1974 von Dortmund-Barop.

Aktueller Nachweis: Sprockhövel, Niedersprockhövel 16.08.2000 (1 ♂ Rotklee-Acker, gleicher Fundort wie bei *Colias hyale*) (ROOS)

Brenthis ino (ROTTEMBURG, 1775)

Diese Art wurde von ZIELASKOWSKI (1951) für das Ruhrgebiet noch nicht vermerkt. Erst BEIL (1979) fand eine Population von *B. ino* in Witten-Bommern am Südrand des Ruhrgebiets. Als Habitat findet sich eine im Tal des Muttenbachs vorkommende ausgedehnte Mädesüßgesellschaft, die zur Zeit noch existiert. Aktuelle Nachweise von *B. ino* aus diesem Habitat liegen aber nicht vor. Am 29.06.1997 wurde ein Falter von *B. ino* in einer flächenmäßig weitaus kleineren Mädesüß-Uferflur (*Filipendulion ulmariae* SEGAL 1966) auf der Grenze der Stadtgebiete von Sprockhövel und Hattingen beobachtet. Das Vorkommen von *B. ino* in diesem Biotop konnte am 17.06.2000 bestätigt werden (1 ♂). Es stellt sich die Frage, ob die geringe Habitatgröße ausreichend für den Erhalt einer *ino*-Population ist. Da sich die Fläche innerhalb eines kleinen Naturschutzgebiets befindet und auch aktuell keine Verbuschungsgefahr besteht, sind in absehbarer Zeit keine tiefgreifenden Veränderungen des Habitats zu erwarten, was der Etablierung einer Population zu Gute käme. Als weitere biotopassoziierte Arten sind zu nennen: *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758), *Aphantopus hyperantus* (LINNAEUS, 1758) und *Ochlodes sylvanus* (ESPER, 1778).

Aktuelle Nachweise: Sprockhövel, Obersprockhövel 29.06.1997 und 17.06.2000 (je 1 F.) (ROOS)

Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758)

Jahrzehntelang konnte *P. c-album* im Ruhrgebiet nicht beobachtet werden. Nach HARKORT (1975) datieren die letzten Funde von 1970. Um so erstaunlicher ist daher die Tatsache, daß etwa seit Beginn der neunziger Jahre zahlreiche Falter an den verschiedensten Stellen des Ruhrgebietes festgestellt werden konnten. Inzwischen ist diese Art wieder ein fester Bestandteil der Rhopaloceren-Fauna dieses Raums geworden.

Es wurden bisher Beobachtungen an folgenden Orten gemacht: Bochum-Dahlhausen, Bochum-Eppendorf, Essen-Stadtwald, Essen-Steele, Essen-Burgaltendorf, Hattingen, Sprockhövel-Hiddinghausen, Niedersprockhövel.

Nymphalidae-Satyrinae

Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758)

Aus der Literatur sind nur spärliche Angaben zum Vorkommen dieser Art im Ruhrgebiet zu finden. So nennt ZIELASKOWSKI (1951) in seiner Ruhrgebietsfauna nur Haltern als Fundort, während ARNSCHEID (1975) nur einen Falter vom Isenberg bei Hattingen verzeichnete. In den letzten Jahren konnten starke Populationen der Art auf zwei eng begrenzten Flächen in Sprockhövel-Hiddinghausen sowie Obersprockhövel festgestellt werden. Da einzelne Exemplare auch außerhalb dieser beiden Flugstellen gefunden wurden, ent-

steht der Eindruck einer momentanen Ausbreitungstendenz von *A. hyperanthus* im südlichen Ruhrgebiet. Die beiden genannten neuen Fundstellen gehören offenbar zu den nördlichsten an das Ruhrgebiet sich annähernden Populationen. Aktuell ist im mittleren Ruhrtal und damit im engeren Untersuchungsraum „Ruhrgebiet" im Sinne von ZIELASKOWSKI (1951) nur eine weitere individuenstarke Population im NSG Ebberg bei Westhofen bekannt (ARNSCHEID, BEIL). Im Bereich des angrenzenden Bergischen Landes gilt die Art als häufig (KINKLER et al. 1971).

Aktuelle Nachweise: Sprockhövel-Hiddinghausen 29.06.1997, 03.07.1999 und 30.06.2000; Obersprockhövel 06.07.1997, 10.07.1997, 13.07.1997, 27.06.1999 und 22.06.2000; Niedersprockhövel 03.07.1999 (alle ROOS); Bottrop-Kirchhellen 11.07.1997 (2 F.) (SEIS)

Geometridae

Apocheima hispidaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Schon von ZIELASKOWSKI (1951) als selten bezeichnet, lagen von dieser Art Nachweise aus neuerer Zeit bisher nicht vor. In den 50er und 60er Jahren bei Wetter am südöstlichen Rand des Ruhrgebiets nicht selten (HARKORT & WEIGT 1969).

Aktueller Nachweis: Witten-Durchholz 07.03.2001 (1 F.) (ROOS)

Coenotephria (Cidaria) berberata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Nach ZIELASKOWSKI (1951) nur ein Nachweis bei Oberhausen-Sterkrade, 15.08.1919. Er verweist nur noch auf UFFELN (1908), der *C. berberata* nur aus dem östlichen Westfalen und südlich des Astenbergplateaus erwähnt. Aus dem Ruhrgebiet lagen bisher keine Nachweise vor (ARNSCHEID 1975; ARNSCHEID & MEISE 1977-78; HARKORT: handschr. Fundortlisten 1975). Seit einigen Jahren mehren sich Nachweise aus den dem Ruhrgebiet benachbarten Bereichen, so z.B. vom Niederrhein, Mönchengladbach-Rheydt, 30. und 31.07.1987 (BETTMANN) und Bergisches Land, Leverkusen-Bergisch Neukirchen, 1.-14.08.1986 (SWOBODA 1989). Nunmehr wurde *C. berberata* auch an mehreren Orten des Ruhrgebietes festgestellt, teilweise in größerer Anzahl. Die ermittelten Daten und die phänotypische Ausprägung der Imagines sprechen für zwei Generationen.

Aktuelle Daten: Sprockhövel 30.04.1993 (1F.), 07.06.1996 (1 F.), 16.08.1997 (1 F.) (ROOS); Bochum-Wattenscheid 17.08.1995 (3 F.), 08.05.1998 (2 F.), 05.08.1997 (1 F.) (ARNSCHEID); Bochum-Eppendorf alljährlich nicht selten in zwei Generationen (ACHTELIK)

Noctuidae

Aethia emortualis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Nach ZIELASKOWSKI (1951) „ziemlich selten und nur im Ruhrtal häufiger. Fundorte: Lintorf, Bochum,Kirchhellener Heide, Lippolthausen, Wedau, Hagen, Hamm, Kalkum, Lünen".

Aktueller Nachweis: Sprockhövel 03.07.1993 (1 F.) (ROOS)

Polychrysia moneta (FABRICIUS, 1787)
Noch ZIELASKOWSKI (1951) erwähnt, daß diese Art überall wo die Larvalfutterpflanzen Rittersporn und Eisenhut vorhanden sind, vorkommt. Dies ist im Ruhrgebiet allerdings seit Jahrzehnten nicht mehr der Fall. Von der als Imago immer nur sehr selten beobachteten Art liegt als aktueller Nachweis der Fund einer Raupe vor.

Aktueller Nachweis: Sprockhövel 17.05.2000 (1 R. an Rittersporn, Verpuppung am 23.05.2000, parasitiert mit Erzwespen) (ROOS)

Craniophora ligustri ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Hierbei handelt es sich um bemerkenswerte Nachweise einer Art, die trotz intensiver Leuchttätigkeit erst in den letzten Jahren im Ruhrgebiet häufiger aufgefunden werden konnte. UFFELN (1908) führt noch keine Funde aus dem Ruhrgebiet an. Nach ZIELASKOWSKI (1951) sehr selten und nur zweimal als Raupe in Bochum-Weitmar und Bochum-Nord aufgefunden. Beide Angaben bereits bei Grabe (1936) erwähnt. In diesem Zusammenhang ist eine Angabe von HARKORT (handschr. Fundortlisten 1975) interessant, der seit 1929 lediglich elf Funde (alle aus dem Sauer- und Münsterland) aufführt. ARNSCHEID (1975) fand *C. ligustri* erstmals in neuerer Zeit in Hattingen auf dem Isenberg. Inzwischen scheint sich diese Art in einer auffallend dunklen Form im Ruhrgebiet etabliert zu haben. Es liegen inzwischen zahlreiche Nachweise vor.

Aktuelle Nachweise: Sprockhövel, 07.06.1996 (1 F.) (ROOS); Bochum-Wattenscheid, 11.3.1994 (1 F.), 28.7.1995 (3 F.), 30.7.1995 (1 F.), 17.5.1998 (3 F.) (ARNSCHEID); Bochum-Eppendorf (häufig) (ACHTELIK)

Conistra rubiginosa (SCOPOLI, 1763)
Von den meisten faunistischen Autoren vergangener Zeiten (u.a. UFFELN 1908; Grabe 1936; ZIELASKOWSKI 1951) wird diese Art, nicht nur für das Ruhrgebiet, zumeist als sehr selten bezeichnet. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß die vermeintliche Seltenheit wohl in erster Linie auf der Tatsache ihrer ungewöhnlichen winterlichen Flugzeit beruht. In diesem Zusammenhang sind daher auch die folgenden Funde aus dem Ruhrgebiet interessant, gleichwohl aber auch differenziert zu sehen.

Aktuelle Nachweise: Bochum-Dahlhausen 12.01.1994 (1 F.) (ARNSCHEID), Sprockhövel 27.02.2000 (ROOS), Bochum-Eppendorf 23 u. 28.04.1998 (je 1 F.) (ACHTELIK)

Apamea ophiogramma (ESPER, 1793)
Von UFFELN (1908) und GRABE (1936) für das Ruhrgebiet nicht erwähnt. ZIELASKOWSKI (1951) zitiert zwei Funde aus Essen (Heisingen und Schellenberger Wald). Danach erstmalig wieder in Bochum-Dahlhausen am 02.07.1975 gefunden (ARNSCHEID).

Aktueller Nachweise: Bochum-Wattenscheid, 09.07.1995 (1 F.), 24.07.1995 (1 F.) (ARNSCHEID)

Acronicta auricoma ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Wenngleich ZIELASKOWSKI (1951) als auch andere ältere Faunisten *A. auricoma* als verbreitet und von vielen Orten nachgewiesen angeben, so trifft dies nicht auf das engere Ruhrgebiet zu. Es fehlten bisher Nachweise aus neuerer Zeit.

Aktueller Nachweis: Bochum-Wattenscheid, 05.08.1995 (1 F.) (ARNSCHEID)

Cryphia algae (FABRICIUS, 1775)
Von ZIELASKOWSKI (1951) nicht erwähnt, ebensowenig von UFFELN (1908) und GRABE (1936). In den Nachträgen zu ZIELASKOWSKI von ARNSCHEID & MEISE (1977-78) werden die ersten Funde dieser Art im Ruhrgebiet erwähnt: Essen, 04.08.1952 (FUST) und 23.08.1953 (KRÜGER). Nun liegen neue Nachweise dieser im Ruhrgebiet seltenen Art vor.

Aktuelle Nachweise: Bochum-Wattenscheid 20.06.1995 (4 F.), 26.07.1995 (5 F.), 01.08.1995 (2 F.), 12.08.1995 (1 F.), 13.08.1995 (4 F.) (alle ARNSCHEID); Bochum-Eppendorf seit 1992 im August alljährlich nicht selten (ACHTELIK)

Cryphia raptricula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Bei ZIELASKOWSKI (1951) nur drei Nachweise aus Bochum und Essen. Von UFFELN (1908) nur von Münster angegeben. In den Nachträgen zu ZIELASKOWSKI (ARNSCHEID & MEISE 1977-78) werden erstmalig mehrere Nachweise aus Essen aus den fünfziger Jahren aufgeführt. Nunmehr liegt aktuelles Material aus dem Ruhrgebiet vor.

Aktuelle Nachweise: Bochum-Wattenscheid 01.08.1995 (1 F.), 13.08.1995 (1 F.) (ARNSCHEID); Bochum-Eppendorf von E. Juni bis Anf. August (nicht selten) (ACHTELIK)

Diloba caeruleocephala (LINNAEUS, 1758)
Aus der Literatur sind für das Ruhrgebiet ältere Funde aus Essen, Herne und Hattingen (Blankenstein) bekannt (GRABE 1921-23, 1936; ZIELASKOWSKI 1951). GRABE (1921-23) schreibt, daß *caeruleocephala* in einzelnen Jahren (zuletzt 1913) von CORNELSEN und WAGNER als Raupe bei Blankenstein und Herne gefunden wurden. ZIELASKOWSKI (1951) beschreibt das Vorkommen der Art im Ruhrgebiet als selten und lokal. Noch UFFELN (1908) bezeichnet die Art als häufig und nennt u.a. Bochum-Langendreer als Fundort. Ganz offensichtlich scheint sie schon seit Anfang des vorigen Jahrhunderts stark rückläufig zu sein. Sie konnte auch durch Mitarbeiter des IEES in den letzten Jahrzehnten an verschiedenen Orten des Ruhrgebiets (Bochum, Essen, Mülheim, Hattingen, Witten, Sprockhövel) nicht nachgewiesen werden. Erst am 15.10.1995 gelang ein neuerer Einzelfund in Sprockhövel (ROOS et al. 1996).

Aktueller Nachweis: Sprockhövel, 18.10.1997 1 F. (ROOS)

Literatur:

ARNSCHEID, W. (1975): Ein Beitrag zur Makrolepidopteren-Fauna des südlichen Ruhrgebiets: Der Isenberg bei Hattingen an der Ruhr. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **8**: 3-20, Dortmund

ARNSCHEID, W. & MEISE, A. (1977-78): Nachtrag zu: „Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes“ von Dr. HANNS ZIELASKOWSKI, Bochum. — Mitt.westf.Ent., Beil. zu **1-2**: 1-36, Bochum

ARNSCHEID, W., ROOS, P. & SIMON, S. (1975): Die Verbreitung und Ökologie der Gattungen *Solenobia* DUPONCHEL und *Siederia* MEIER im rheinisch-westfälischen Raum (Lep., Psychidae, Talaeporiinae). — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **9**: 3-18, Dortmund

BEIL, B. (1979): Vorkommen von *Brenthis ino* ROTT. im südlichen Randgebiet des Ruhrgebietes (Lep., Nymphalidae). — Mitt.westf.Ent., **3**: 16-17, Bochum

EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 2, Tagfalter. – Spezieller Teil: Satyridae, Libytheidae, Lycaenidae, Hesperiidae. — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

EITSCHBERGER, U. & STEINIGER, H. (1973): Aufruf zur internationalen Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. — Atalanta, **4**: 133-192, Bad Winsheim

GRABE, A. (1921-23): Die Großschmetterlings-Fauna des mittleren Ruhrkohlengebietes. — Int.Ent.Z., **15-17**, Guben

GRABE, A. (1936): Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. — Int.Ent.Z., **29** Guben, Ent.Z., **49-50**, Frankfurt/Main

HARKORT, W. (1975): Schmetterlinge in Westfalen (ohne Ostwestfalen). Fundortlisten und Fundortkarten; Stand Ende 1974. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **9**: 33-102, Dortmund

HARKORT, W. & ARNSCHEID, W. (1977): Schmetterlinge in Westfalen (ohne Ostwestfalen). Fundortlisten und Fundortkarten; Stand: Ende 1976. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **11**: 175-202, Dortmund

HARKORT, W. & WEIGT, H.-J. (1969): Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund-Hagen-Iserlohn. Teil 3: Die Spanner, sowie Nachträge zu den Teilen 1 und 2. — Dortm.Beitr.Landeskd,Naturwiss.Mitt., **3**: 19-67, Dortmund

JACOBI, B. (1992): Faunistische Notizen 51.) Nachweis des Ulmenzipfelfalters *Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782) bei Duisburg/NRW (Lep., Lycaenidae). — Melanargia, **4**: 94, Leverkusen

JACOBI, B. (1996): Faunistische Notizen 60.) Nachweis des Ulmenzipfelfalters *Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782) in Oberhausen (Lep., Lycaenidae). — Melanargia, **8**: 55 – 56, Leverkusen

KINKLER, H., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F. (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes. — Jahrber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **24**: 20-63, Wuppertal

ROOS, P. H., ACHTELIK, G., SEIS, R. & ARNSCHEID, W. (1996) Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (1). — Melanargia **8**: 125-131, Leverkusen

SWOBODA, G. (1989): Faunistische Notizen 32.) *Coenotephria (= Cidaria) berberata* DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775 neu für die Fauna des Bergischen Landes. — Melanargia, **1**: 4-5, Leverkusen

UFFELN, K. (1908): Die Grossschmetterlinge Westfalens mit besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. — Jahrber.Zool.Sekt. Westf.Prov.Ver.Wiss.u.Kunst, **36**, Beih.: 1-158, Münster

ZIELASKOWSKI, H. (1951): Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes. — Mitt.Ruhrlandmus.Stadt Essen **176**, Essen

Anschriften der Verfasser:

Wilfried R. Arnscheid
Hüllerstr. 49
D-44866 Bochum

Peter H. Roos
Goethestr. 1 a
D-45549 Sprockhövel

Rainer Seis
Am Stiftmühlenbrink 7
D-45134 Essen

Gerdo Achtelik
In der Mark 47
D-44869 Bochum

Melanargia, **13** (3/4): 117-130 Leverkusen, 31.12.2001

Die Schmetterlingsfauna des NSG „Kallmuther-Berg mit Westschacht“ bei Mechernich-Kalenberg (Nordeifel/NRW)
(Macrolepidoptera et Pyralidae)

von WILLIBALD SCHMITZ

Zusammenfassung:
Es wird eine Auflistung mit Gefährdungseinstufung von 360 Schmetterlingsarten gebracht, die auf einem Schwermetallstandort im Naturschutzgebiet „Kallmuther-Berg mit Westschacht“ beobachtet wurden. Auf die Bedeutung des Gebietes für die Schmetterlinge wird hingewiesen und die besonderen Arten werden hervorgehoben. Im Rahmen dieser Untersuchung konnte die Pyralide *Scoparia ingratella* (ZELLER, 1846) erstmals für Nordrhein-Westfalen nachgewiesen werden.

Abstract:
The Lepidoptera fauna of the nature reserve “Kallmuther-Berg mit Westschacht” near Mechernich-Kalenberg (North Eifel/North Rhine-Westphalia)
A list of 360 species with grade of endangerment is presented, which were observed on a heavy metal site in the nature reserve “Kallmuther Berg mit Westschacht”. The importance of the area for lepidoptera is pointed out and the special species are emphasized. Within the scope of this study, proof of the pyralide moth *Scoparia ingratella* (ZELLER, 1846) could be established for the first time for North Rhine-Westphalia.

Einleitung

Der vorliegende Beitrag befaßt sich mit der Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes „Kallmuther-Berg mit Westschacht“ bei Mechernich-Kalenberg in der Nordeifel. Hierbei handelt es sich um einen mit Schwermetallen (u. a. Zink, Blei und Cadmium) belasteten Standort, einer sogenannten Galmeiflur. Innerhalb Deutschlands finden sich Schwermetallstandorte in floristisch bemerkenswerter Ausprägung vor allem im südlichen Nordrhein-Westfalen, und zwar im Aachen-Lütticher Raum und südwestlich von Mechernich (BRUNEMANN 1999; BOTHE 2001). Der an diesen Standorten charakteristische Vegetationstyp, die Galmei-Grasnelken-Flur (*Silene vulgaris-Armeria maritima*-Gesellschaft) gilt gemäß der Roten Liste der Pflanzengesellschaften in NRW als „stark gefährdet“ (VERBÜCHELN et al. 1999). Schwermetallfluren sind nicht nur aus floristischer, sondern auch aus entomofaunistischer Sicht höchst interessant. So ist vor allem unter den Heuschrecken und Schmetterlingen der Anteil gefährdeter Arten besonders hoch (PARDEY et al. 1999). Anders als bei den an diesen Standorten gedeihenden Pflanzen, handelt es sich jedoch nicht um allein auf Schwermetallstandorte spezialisierte Arten. Vielmehr begünstigt das an diesen vegetationsarmen Orten vorherrschende trocken-warme Mikroklima das Vorkommen wärmeliebender Offenlandarten, die prinzipiell beispielsweise auch auf Magerrasen und Heiden angetroffen werden können. Der Wegfall solcher Biotope wie Magerrasen

und Heiden durch Zerstörung oder Sukzession hat zur Folge, daß Schwermetallfluren zu Refugialhabitaten für wärmeliebende, stark gefährdete Schmetterlingsarten werden.

Seit 1995 ist der Kallmuther Berg und der Westschacht unter Naturschutz. Es ist außerordentlich wichtig, daß diese schwermetallbelasteten Extrembiotope (offene Felsbereiche, Heideflächen und Magerrasen) durch gezielte Pflegemaßnahmen der Nachwelt erhalten bleiben.

Der angrenzende lichte Kiefernmischwald am Kallmuther Berg mit reichlichem Vorkommen von Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) und Heidekraut (*Calluna vulgaris*) wurde mit in die Untersuchung eingeschlossen. Hier fanden sich neben den charakteristischen und häufigen Waldbewohnern auch einige gefährdete Schmetterlingsarten.

Insgesamt konnten 332 sogenannte Großschmetterlings- und 28 Zünslerarten nachgewiesen werden. Es muß allerdings hinzugefügt werden, daß bei einer gründlicheren Erforschung dieses Gebietes eine weit höhere Artenzahl, insbesondere bei den Pyraliden zu erwarten wäre.

Untersuchungsmethoden und Mitarbeiter

Anläßlich einer coleopterologischen (käferkundlichen) Untersuchung wurden im Jahre 1990 am Westschacht bei Mechernich-Kalenberg von B. FRANZEN und F. HARTFELD, beide Köln, Malaisefallenfänge durchgeführt. Die Macrolepidopteren als Beifänge aus diesen Fallen wurden von H. KINKLER, Leverkusen, ausgewertet und dienten als Grundstock für eine faunistische Auflistung der Schmetterlinge aus diesem Gebiet.

Von 1992 bis 2001 haben folgende Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. Daten zu dieser Arbeit beigetragen: Tagfalterbeobachtungen lieferten H.-A. HÜRTER (Koblenz), H. KINKLER (Leverkusen), J. RODENKIRCHEN (Erftstadt), O. SCHMITZ (Köln), D. SOMMERFELD (Euskirchen und J. ZEHLIUS (Euskirchen).

Licht-, Köder- und Tagfalterbeobachtungen wurden neben meinen eigenen Untersuchungen noch von H.-W. GOERGENS† (Dormagen), B. SCHMITZ (Odenthal) und H. SCHUMACHER (Ruppichteroth) durchgeführt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitern, die ihre Ergebnisse bereitwillig zur Verfügung gestellt haben. Ein besonderer Dank gebührt H. KINKLER, der neben der Auswertung der Malaisefallenfänge die erste vorläufige Artenliste erstellt hat. Weiterhin danke ich den Damen und Herren der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Euskirchen für ihre Unterstützung und die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 20 BNatSchV.

Artenliste

Die verwendete Systematik und Nomenklatur richtet sich bezüglich der Tagfalter nach HIGGINS & RILEY (1970), der Spinner etc., Eulen und Spanner nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960-1981) und der Zünsler (Pyralidae) nach SPEIDEL (1996) bzw. GANEV (1996).

Gefährdungskategorien:
Die Gefährdungsangaben beziehen sich auf die ROTE LISTE NRW (1999).

R = durch extreme Seltenheit gefährdet
1 = vom Aussterben bedroht
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet
∗ = ungefährdet
V = Vorwarnliste (zurückgehend)
M = Migrant
N = geringe oder gleiche Gefährdungseinstufung dank Naturschutzmaßnahmen

	NRW	Eifel
Tagfalter		
Familie: **Pieridae**		
Pieris rapae (LINNAEUS, 1758)		
Pieris napi (LINNAEUS, 1758)		
Familie: **Nymphalidae**		
Apatura iris (LINNAEUS, 1758)		
Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758)	R	R
Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758)	2	2
Inachis io (LINNAEUS, 1758)		
Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758)	M	M
Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758)	M	M
Aglais urticae (LINNAEUS, 1758)		
Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758)	M	M
Melitaea cinxia (LINNAEUS, 1758)	1N	1N
Familie: **Satyridae**		
Melanargia galathea (LINNAEUS, 1758)		
Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758) 2	1	
Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758)		
Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758)		
Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758)	V	∗
Coenonympha arcania (LINNAEUS, 1761)	3	∗
Pararge aegeria (LINNAEUS, 1758)		
Lasiommata megera (LINNAEUS, 1767)	V	∗
Lasiommata maera (LINNAEUS, 1758)	2	3
Familie: **Lycaenidae**		
Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1761)		
Heodes tityrus (PODA, 1761)	3	3
Palaeochrysophanus hippothoe (LINNAEUS, 1761)	2	2
Celastrina argiolus (LINNAEUS, 1758)		
Plebejus argus (LINNAEUS, 1758)	2	3
Aricia agestis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2N	3N

Cyaniris semiargus (ROTTEMBURG, 1775)	2	3
Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775)		
Familie: **Hesperiidae**		
Carterocephalus palaemon (PALLAS, 1771)	3	V
Adopaea lineola (OCHSENHEIMER, 1808)		
Adopaea sylvestris (PODA, 1761)		
Ochlodes venatus (BREMER & GREY, 1857)		
Schwärmer, Spinner etc.		
Familie: **Nolidae**		
Nola cucullatella (LINNAEUS, 1758)		
Roeselia albula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Familie: **Lymantriidae**		
Dasychira pudibunda (LINNAEUS, 1758)		
Orgyia recens (HÜBNER, [1819])		
Familie**: Arctiidae**		
Eilema depressa (ESPER, 1787)		
Eilema complana (LINNAEUS, 1758)		
Eilema lurideola (ZINCKEN, 1817)		
Phragmatobia fuliginosa (LINNAEUS, 1758)		
Cycnia mendica (CLERCK, 1759)		
Arctia caja (LINNAEUS, 1758)		
Familie: **Endrosidae**		
Comacla senex (HÜBNER, [1808])	3	2
Familie: **Notodontidae**		
Harpyia furcula (CLERCK, 1759)	V	∗
Cerura vinula (LINNAEUS, 1758)	V	∗
Gluphisia crenata (ESPER, 1785)		
Pheosia tremula (CLERCK, 1759)		
Pheosia gnoma (FABRICIUS, 1777)		
Notodonta phoebe (SIEBERT, 1790)	3	2
Notodonta torva (HÜBNER, [1809])	3	3
Notodonta dromedarius (LINNAEUS, 1767)		
Notodonta ziczac (LINNAEUS, 1758)		
Leucodonta bicoloria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Odontosia carmelita (ESPER, 1798)	V	∗
Lophopteryx camelina (LINNAEUS, 1758)		
Pterostoma palpina (LINNAEUS, 1758)		
Clostera curtula (LINNAEUS, 1758)	V	∗
Familie: **Zygaenidae**		
Procris statices (LINNAEUS, 1758)	3	V
Mesembrynus purpuralis (BRÜNNICH, 1763)		
Thermophila meliloti (ESPER, 1793)	2N	3N

Familie: **Sphingidae**
Laothoe populi (LINNAEUS, 1758)
Hyloicus pinastri (LINNAEUS, 1758)

Familie: **Thyatiridae**
Habrosyne pyritoides (HUFNAGEL, 1766)
Thyatira batis (LINNAEUS, 1758)
Tethea duplaris (LINNAEUS, 1761)
Tethea or ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Polyploca flavicornis (LINNAEUS, 1758)

Familie: **Drepanidae**
Drepana falcataria (LINNAEUS, 1758)
Drepana lacertinaria (LINNAEUS, 1758)
Drepana binaria (HUFNAGEL, 1767)
Drepana cultraria (FABRICIUS, 1775)

Familie: **Saturnidae**
Eudia pavonia (LINNAEUS, 1761)

Familie: **Lasiocampidae**

Lasiocampa quercus (LINNAEUS, 1758)	3	3
Pachygastria trifolii ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	2
Epicnaptera tremulifolia (HÜBNER, [1810])	2	2

Familie: **Psychidae**
Fumea casta (PALLAS, 1767)

Familie: **Cossidae**
Cossus cossus (LINNAEUS, 1758)

Familie: **Hepialidae**
Hepialus sylvina (LINNAEUS, 1761)

Eulen

Familie: **Noctuidae**

Unterfamilie: **Noctuinae**

Euxoa tritici (LINNAEUS, 1761)	V	3
Euxoa crypta (DADD, 1927)	1	1
Euxoa nigricans (LINNAEUS, 1761)	V	∗
Scotia vestigialis (HUFNAGEL, 1766)	V	2
Scotia segetum ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Scotia exclamationis (LINNAEUS, 1758)		
Scotia ipsilon (HUFNAGEL, 1766)	M	M
Ochropleura plecta (LINNAEUS, 1761)		
Noctua pronuba (LINNAEUS, 1758)		
Noctua comes (HÜBNER, [1813])		
Noctua fimbriata (SCHREBER, 1759)		
Noctua janthina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		

Noctua janthe (BORKHAUSEN, 1792)		
Noctua interjecta (HÜBNER, [1803])		
Paradiarsia sobrina (DUPONCHEL, 1843)	1	R
Paradiarsia glareosa (ESPER, 1788)		
Lycophotia porphyrea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Peridroma saucia (HÜBNER, [1808])	M	M
Diarsia mendica (FABRICIUS, 1775)		
Amathes c-nigrum (LINNAEUS, 1758)		
Amathes ditrapezium ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Amathes triangulum (HUFNAGEL, 1766)		
Amathes baja ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Amathes rhomboidea (ESPER, 1790)	3	3
Amathes sexstrigata (HAWORTH, 1809)		
Amathes xanthographa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Anaplectoides prasina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Cerastis rubricosa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Unterfamilie: **Hadeninae**		
Anarta myrtilli (LINNAEUS, 1761)	3	*
Discestra trifolii (HUFNAGEL, 1766)		
Mamestra brassicae (LINNAEUS, 1758)		
Mamestra persicariae (LINNAEUS, 1761)		
Mamestra thalassina (HUFNAGEL, 1766)		
Mamestra suasa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Mamestra oleracea (LINNAEUS, 1758)		
Hadena rivularis (FABRICIUS, 1775)		
Hadena lepida (ESPER, 1790)	3	*
Hadena confusa (HUFNAGEL, 1766)	1	1
Hadena bicruris (HUFNAGEL, 1766)		
Cerapteryx graminis (LINNAEUS, 1758)		
Orthosia populi (STRÖM, 1783)		
Orthosia stabilis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Orthosia incerta (HUFNAGEL, 1766)		
Orthosia munda ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Orthosia gothica (LINNAEUS, 1758)		
Mythimna conigera ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Mythimna ferrago (FABRICIUS, 1787)		
Mythimna albipuncta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Mythimna impura (HÜBNER, [1808])		
Mythimna pallens (LINNAEUS, 1758)		
Mythimna l-album (LINNAEUS, 1767)		
Mythimna scirpi (DUPONCHEL, 1836)		
Unterfamilie: **Amphipyrinae**		
Amphipyra pyramidea (LINNAEUS, 1758)		
Amphipyra tragopoginis (CLERCK, 1759)		

Rusina ferruginea (ESPER, 1785)		
Euplexia lucipara (LINNAEUS, 1758)		
Phlogophora meticulosa (LINNAEUS, 1758)		
Enargia paleacea (ESPER, 1788)		
Enargia ypsillon ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Cosmia trapezina (LINNAEUS, 1758)		
Apamea monoglypha (HUFNAGEL, 1766)		
Apamea lithoxylea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Apamea lateritia (HUFNAGEL, 1766)	V	V
Apamea remissa (HÜBNER, [1809])		
Apamea illyria (FREYER, 1846)	3	∗
Apamea anceps ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Apamea scolopacina (ESPER, 1788)		
Oligia latruncula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Miana furuncula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Miana literosa (HAWORTH, 1809)	2	R
Mesapamea secalis (LINNAEUS, 1758)		
Mesapamea didyma (ESPER, 1788)		
Luperina testacea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Amphipoea fucosa (FREYER, 1830)	∗	V
Celaena leucostigma (HÜBNER, [1808])	3	R
Arenostola phragmitidis (HÜBNER, [1810])	3	R
Hoplodrina alsines (BRAHM, 1791)		
Hoplodrina blanda ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Hoplodrina ambigua ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Caradrina morpheus (HUFNAGEL, 1766)		
Unterfamilie: **Cuculliinae**		
Cucullia umbratica (LINNAEUS, 1758)		
Calophasia lunula (HUFNAGEL, 1766)		
Cleoceris viminalis (FABRICIUS, 1777)		
Aporophila lutulenta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	1
Xylena vetusta (HÜBNER, [1813])	2	1
Xylocampa areola (ESPER, 1789)		
Allophyes oxyacanthae (LINNAEUS, 1758)		
Polymixis xanthomista (HÜBNER, [1819])	1	2
Antitype chi (LINNAEUS, 1758)	3	3
Ammoconia caecimacula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Eupsilia transversa (HUFNAGEL, 1766)		
Conistra vaccinii (LINNAEUS, 1761)		
Conistra rubiginosa (SCOPOLI, 1763)		
Dasycampa rubiginea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Agrochola circellaris (HUFNAGEL, 1766)		
Agrochola macilenta (HÜBNER, [1809])		
Agrochola helvola (LINNAEUS, 1758)		
Agrochola litura (LINNAEUS, 1758)		
Agrochola lychnidis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		

Agrochola lota (CLERCK, 1759)		
Omphaloscelis lunosa (HAWORTH, 1809)		
Parastichtis suspecta (HÜBNER, [1817])		
Cirrhia togata (ESPER, 1788)		
Cirrhia icteritia (HUFNAGEL, 1766)		
Unterfamilie: **Melicleptriinae**		
Axylia putris (LINNAEUS, 1761)		
Unterfamilie: **Bryophilinae**		
Euthales algae (FABRICIUS, 1775)		
Unterfamilie: **Apatelinae**		
Subacronicta megacephala ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Pharetra auricoma ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Pharetra euphorbiae ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	1
Craniphora ligustri ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Unterfamilie: **Jaspidiinae**		
Jaspidea deceptoria (SCOPOLI, 1763)		
Jaspidea pygarga (HUFNAGEL, 1766)		
Unterfamilie: **Nycteolinae**		
Nycteola revayana (SCOPOLI, 1772)		
Unterfamilie: **Plusiinae**		
Chrysaspidia festucae (LINNAEUS, 1758)		
Autographa gamma (LINNAEUS, 1758)		
Plusia chrysitis (LINNAEUS, 1758)		
Abrostola triplasia (LINNAEUS, 1758)		
Unterfamilie: **Catocalinae**		
Catocala nupta (LINNAEUS, 1767)		
Unterfamilie: **Ophiderinae**		
Lygephila viciae (HÜBNER, [1822])	3	3
Lygephila pastinum (TREITSCHKE, 1826)	3	*
Parascotia fuliginaria (LINNAEUS, 1761)		
Phytometra viridaria (CLERCK, 1759)	2	V
Rivula sericealis (SCOPOLI, 1763)		
Unterfamilie: **Hypeninae**		
Zanclognatha tarsipennalis (TREITSCHKE, 1835)		
Zanclognatha lunalis (SCOPOLI, 1763)	1	1
Zanclognatha grisealis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Trisateles emortualis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Hypena proboscidalis (LINNAEUS, 1758)		
Spanner		
Unterfamilie: **Oenochrominae**		
Alsophila aescularia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		

Odezia atrata (LINNAEUS, 1758)	3	V
Unterfamilie: **Geometrinae**		
Pseudoterpna pruinata (HUFNAGEL, 1767)	V	∗
Geometra papilionaria (LINNAEUS, 1758)		
Comibaena pustulata (HUFNAGEL, 1767)	3	3
Unterfamilie: **Sterrhinae**		
Sterrha serpentata (HUFNAGEL, 1767)	2	3
Sterrha muricata (HUFNAGEL, 1767)	3	3
Sterrha biselata (HUFNAGEL, 1767)		
Sterrha fuscovenosa (GOEZE, 1781)		
Sterrha dimidiata (HUFNAGEL, 1767)		
Sterrha subsericeata (HAWORTH, 1809)	3	∗
Sterrha emarginata (LINNAEUS, 1758)	V	V
Sterrha aversata (LINNAEUS, 1758)		
Sterrha inornata (HAWORTH, 1809)	3	3
Sterrha deversaria (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)	2	2
Cyclophora albipunctata (HUFNAGEL, 1767)		
Calothysanis griseata (PETERSEN, 1902)		
Scopula ornata (SCOPOLI, 1763)	2	3
Unterfamilie: **Larentiinae**		
Lythria purpurata (LINNAEUS, 1758)	2	1
Scotopteryx mucronata (SCOPOLI, 1763)	3	∗
Scotopteryx plumbaria (FABRICIUS, 1775)	3	∗
Scotopteryx chenopodiata (LINNAEUS, 1758)		
Scotopteryx moeniata (SCOPOLI, 1763)	3	V
Chesias legatella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Anaitis plagiata (LINNAEUS, 1758)		
Anaitis efformata (GUENÉE, 1857)		
Nothopteryx carpinata (BORKHAUSEN, 1794)		
Lobophora halterata (HUFNAGEL, 1767)		
Pterapherapteryx sexalata (RETZIUS, 1783)	3	3
Operophtera brumata (LINNAEUS, 1758)		
Lygris prunata (LINNAEUS, 1758)	3	∗
Lygris testata (LINNAEUS, 1761)	V	∗
Lygris populata (LINNAEUS, 1758)		
Lygris pyraliata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Cidaria fulvata (FORSTER, 1771)		
Thera variata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Thera albonigrata GORNIK, 1942		
Thera obeliscata (HÜBNER, 1787)		
Chloroclysta siterata (HUFNAGEL, 1767)	3	∗
Dystroma truncata (HUFNAGEL, 1767)		
Dystroma citrata (LINNAEUS, 1761)	V	∗
Xanthorhoe fluctuata (LINNAEUS, 1758)		

Xanthorhoe montanata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Xanthorhoe spadicearia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Xanthorhoe ferrugata (CLERCK, 1759)		
Xanthorhoe designata (HUFNAGEL, 1767)		
Ochyria quadrifasciata (CLERCK, 1759)		
Calostigia olivata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	∗
Calostigia pectinataria (KNOCH, 1781)		
Calostigia parallelolineata (RETZIUS, 1783)	2	2
Lampropteryx ocellata (LINNAEUS, 1758)		
Lampropteryx suffumata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Coenotephria derivata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Euphyia cuculata (HUFNAGEL, 1767)		
Euphyia luctuata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	3
Euphyia molluginata (HÜBNER, [1813])	3	∗
Euphyia bilineata (LINNAEUS, 1758)		
Diactinia silaceata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Electrophaes rubidata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	3
Epirrhoe tristata (LINNAEUS, 1758)		
Epirrhoe alternata (MÜLLER, 1764)		
Epirrhoe rivata (HÜBNER, [1813])		
Perizoma alchemillata (LINNAEUS, 1758)		
Perizoma blandiata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	2
Hydriomena furcata (THUNBERG, 1784)		
Euchoeca nebulata (SCOPOLI, 1763)		
Eupithecia tenuiata (HÜBNER, [1813])		
Eupithecia inturbata (HÜBNER, [1817])	3	∗
Eupithecia linariata (FABRICIUS, 1787)		
Eupithecia venosata (FABRICIUS, 1787)	V	V
Eupithecia centaureata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Eupithecia trisignaria HERRICH-SCHÄFFER, 1848		
Eupithecia tripunctaria HERRICH-SCHÄFFER, 1852		
Eupithecia absinthiata (CLERCK, 1759)		
Eupithecia goossensiata MABILLE, 1869	3	3
Eupithecia assimilata DOUBLEDAY, 1856		
Eupithecia vulgata (HAWORTH, 1809)		
Eupithecia denotata (HÜBNER, [1813])	3	3
Eupithecia castigata (HÜBNER, [1813])		
Eupithecia icterata (DE VILLERS,1789)		
Eupithecia succenturiata (LINNAEUS, 1758)		
Eupithecia subumbrata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	∗
Eupithecia semigraphata BRUAND, [1851]	3	3
Eupithecia pimpinellata (HÜBNER, [1813])		
Eupithecia nanata (HÜBNER, [1813])	V	V
Eupithecia virgaureata DOUBLEDAY, 1861		
Eupithecia abbreviata STEPHENS, 1813		
Eupithecia sobrinata (HÜBNER, [1817])		

Eupithecia lariciata (FREYER, 1842)		
Gymnoscelis pumilata (HÜBNER, [1813])		
Chloroclystis v-ata (HAWORTH, 1809)		
Calliclystis rectangulata (LINNAEUS, 1758)		
Unterfamilie: **Boarmiinae**		
Abraxas grossulariata (LINNAEUS, 1758)	V	∗
Lomaspilis marginata (LINNAEUS, 1758)		
Bapta distinctata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)	3	∗
Cabera pusaria (LINNAEUS, 1758)		
Cabera exanthemata (SCOPOLI, 1763)		
Ellopia fasciaria (LINNAEUS, 1758)		
Campaea margaritata (LINNAEUS, 1767)		
Deuteronomos alniaria (LINNAEUS, 1758)		
Selenia bilunaria (ESPER, 1801)		
Selenia tetralunaria (HUFNAGEL, 1767)		
Gonodontis bidentata (CLERCK, 1759)		
Crocallis elinguaria (LINNAEUS, 1758)		
Opisthograptis luteolata (LINNAEUS, 1758)		
Macaria notata (LINNAEUS, 1758)		
Macaria alternaria (HÜBNER, [1799])		
Macaria liturata (CLERCK, 1759)		
Chiasmia clathrata (LINNAEUS, 1758)		
Isturgia limbaria (FABRICIUS, 1775)		
Itame fulvaria (DE VILLERS, 1789)	3	V
Erannis aurantiaria (HÜBNER, [1799])		
Erannis marginaria (FABRICIUS, 1777)		
Biston betularia (LINNAEUS, 1758)		
Peribatodes rhomboidaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Peribatodes secundaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Alcis repandata (LINNAEUS, 1758)		
Alcis maculata (STAUDINGER, 1892)		
Serraca punctinalis (SCOPOLI, 1763)		
Ectropis bistortata (GOEZE, 1781)		
Ectropis consonaria (HÜBNER, [1799])	2	1
Aethalura punctulata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Pachycnemia hippocastanaria (HÜBNER, [1799])	3	3
Gnophos obscurata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Ematurga atomaria (LINNAEUS, 1758)		
Bupalus piniaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Zünsler		
Familie: **Pyralidae**		
Unterfamilie: **Pyralinae**		
Hypsopygia costalis (FABRICIUS, 1775)	V	∗
Endotricha flammealis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		

Unterfamilie: **Phycitinae**		
Pempelia formosa (HAWORTH, 1811)	3	2
Pempelia palumbella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	3
Dioryctria abietella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Phycita roborella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Trachycera advenella (ZINCKEN, 1818)		
Trachycera marmorea (HAWORTH, 1811)	3	3
Zophodia grossulariella (HÜBNER, [1809])	1	2
Unterfamilie: **Scopariinae**		
Scoparia basistrigalis KNAGGS, 1866	3	3
Scoparia ingratella (ZELLER, 1846)	**Neu für NRW**	
Eudonia mercurella (LINNAEUS, 1758)		
Unterfamilie: **Crambinae**		
Chrysoteuchia culmella (LINNAEUS, 1758)		
Crambus pascuella (LINNAEUS, 1758)		
Crambus ericella (HÜBNER, [1813])	3	3
Crambus lathoniellus (ZINCKEN, 1817)		
Crambus perlella (SCOPOLI, 1763)		
Agriphila tristella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Agriphila straminella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Catoptria permutatella (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)		
Catoptria pinella (LINNAEUS, 1758)		
Catoptria falsella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Unterfamilie: **Pyraustinae**		
Udea lutealis (HÜBNER, [1809])		
Udea prunalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Phlyctaenia coronata (HUFNAGEL, 1767)		
Anania verbascalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Dolicharthria punctalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	1
Nomophila noctuella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	M	M

Von den 360 nachgewiesenen Lepidopterenarten gelten nach der ROTEN LISTE NRW (1999) 83 Arten (= 23%) als gefährdet.

R	=	1 Art (= 0,3%)
1	=	10 Arten (= 2,7%)
2	=	24 Arten (= 6,7%)
3	=	48 Arten (= 13,3%)

Die Anzahl der Rote-Liste-Arten für die Großlandschaft V „Eifel/Siebengebirge“ sind 64 (= 17,8%).

R	=	5 Arten (= 1,4%)
1	=	11 Arten (= 3,1%)
2	=	13 Arten (= 3,6%)
3	=	35 Arten (= 9,7%)

Besondere Arten
Nach der ROTE LISTE NRW (1986) galten für den Naturraum (jetzt Großlandschaft) „Eifel/Siebengebirge“ die Arten ***Comacla senex*** (HÜBNER, [1808]), ***Xylena vetusta*** (HÜBNER, [1813]) und ***Eupithecia denotata*** (HÜBNER, [1813]) noch als „ausgestorben oder verschollen“. *E. denotata* konnte bereits 1989 im Raum Sötenich wiedergefunden werden (SCHMITZ & SCHMITZ 1991).

Folgende Arten konnten in die neue Fassung (ROTE LISTE NRW 1999) als Neufunde für die Großlandschaft „Eifel/Siebengebirge“ aufgenommen werden:

Euxoa crypta (DADD, 1927)
Über die auf Sand- und Heideflächen am Kallmuther Berg aufgefundene Art berichteten bereits SCHMITZ & GOERGENS (1994).

Paradiarsia sobrina (DUPONCHEL, 1843)
Die auf Moorheiden und –wäldern in den Großlandschaftszonen III a, III b und IV b selten vorkommende Art konnte hier in einem Exemplar am 22.8.1994 von SCHUMACHER gefangen werden.

Euthales algae (FABRICIUS, 1775)
Diese Art hat sich in jüngster Zeit stark ausgebreitet und gilt jetzt als ungefährdet.

Zanclognatha lunalis (SCOPOLI, 1763) und ***Sterrha deversaria*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)
Dies sind wärmeliebende Offenlandarten, die hier auf trockenen Standorten optimale Lebensbedingungen vorfinden.

Lythria purpurata (LINNAEUS, 1758)
Wird hier auf den sandigen Heideflächen nicht selten angetroffen.

Eupithecia inturbata (HÜBNER, [1817])
Dieser Blütenspanner wurde schon 1989 im Raum Sötenich nachgewiesen (SCHMITZ & SCHMITZ 1991).

Besonders hervorzuheben sind noch folgende Arten, die laut der neuen Fassung der ROTEN LISTE NRW (1999) in der Großlandschaft „Eifel/Siebengebirge“ vom Aussterben bedroht sind:

Die an warme Standorte gebundenen Noctuiden ***Hadena confusa*** (HUFNAGEL, 1766), ***Aporophila lutulenta*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (von hier der einzige Nachweis für Nordrhein-Westfalen) und ***Pharetra euphorbiae*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (nur noch wenige Funde im gesamten Rheinland) sowie die im letzten Jahrzehnt äußerst selten gewordene Geometride ***Ectropis consonaria*** (HÜBNER, [1799]).

Als Neufund für Nordrhein-Westfalen kann die Pyralide ***Scoparia ingratella*** (ZELLER, 1846) gelten. Die Determination mittels Genitaluntersuchung wurde von Herrn NUSS, Dresden, vorgenommen, dem ich hierfür recht herzlich danke. Nach der Literatur bevorzugt die Art buschige Standorte und Waldränder.

Literatur:

BOTHE, H. (2001): Die Schwermetallflora im Aachen-Lütticher Raum. — Eifeljahrb., **2001**: 11-18, Düren

BRUNEMANN, H.-G. (1999): Geologisch-montanhistorische Aspekte auf Schwermetallstandorten in der Nordeifel mit besonderer Berücksichtigung des Mechernicher Raumes. — LÖBF-Schriftenr., **16**: 178-188, Recklinghausen

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1960-1981): Die Schmetterlinge Mitteleuopas, Bd. 3-5. — Franckh´sche Verlagshandlung, Stuttgart

GANEV, J. (1996): Crambinae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

HIGGINS, L. G. & RILEY, N. D. (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. — Verlag Paul Paray, Hamburg u. Berlin

KINKLER, H. (1996 a): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 9. Zusammenstellung. — Melanargia, **8**: 38-44, Leverkusen

KINKLER, H. (1996 b): Wiedereinwanderung des Trauermantels *Nymphalis antiopa* (LINNAEUS, 1758) ins nördliche Rheinland und ins westliche Westfalen (Lep., Nymphalidae). — Melanargia, **8**: 52-53, Leverkusen

PARDEY, A., DALBECK, L., HACKER, E., SCHIPPERS, B. & UHLISCH, A. (1999): Schutzgebiets- und Biotopverbundplanung für Schwermetallstandorte im Raum Mechernich (Nordosteifel). — LÖBF-Schriftenr., **16**, Recklinghausen

ROTE LISTE NRW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand: Oktober 1986). — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. 2. Fassung. — LÖLF-Schriftenr., **4**: 170-190, Recklinghausen

ROTE LISTE NRW (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen (Stand: 1999). — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftenr., **17**: 575-626, Recklinghausen

SCHMITZ, O. & SCHMITZ, W. (1991): Der Taubenberg bei Sötenich — Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Kreises Euskirchen (NRW). — Melanargia, **3**: 104-122, Leverkusen

SCHMITZ, W. & GOERGENS, H.-W. (1994): Nachweis von *Euxoa crypta* (DADD, 1927) (= *Euxoa brunnea* (HUFNAGEL, 1766)) im Rheinland (Lep., Noctuidae). — Melanargia, **6**: 49-54, Leverkusen

SPEIDEL, W. (1996): Pyralidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

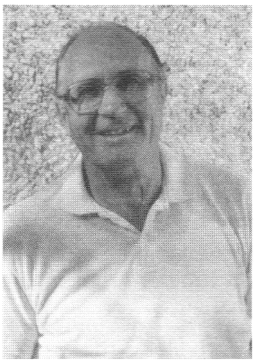
VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE, U. & VAN DE WEYER, K. (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. 1. Fassung. — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftenr., **17**: 57-74, Recklinghausen

Anschrift des Verfassers:

Willibald Schmitz
Mutzer Heide 29
D-51467 Bergisch Gladbach

Vereinsnachrichten

– Rolf Odendahl ist 80 Jahre alt



Am 29. November 1921 wurde ROLF ODENDAHL in Koblenz geboren und zog 1924 mit seiner Mutter und zwei Schwestern nach Krefeld. Hier besuchte er das Realgymnasium und absolvierte eine kaufmännische Lehre bei den Deutschen Edelstahlwerken.

Mit 19 Jahren wurde er zum Wehrdienst einberufen. Zunächst bei der Flugabwehr eingesetzt, folgt seine Ernennung zum Fähnrich und schließlich wurde er Zugführer im 5. Fallschirmjägerregiment. Nach der Ardennenoffensive geriet er in Gefangenschaft. Bis März 1946 war er Kriegsgefangener in verschiedenen Lagern in den USA. Nach seiner Rückkehr in die Heimat arbeitete er in einer Ziegelei, danach wurde er Betriebsprüfer bei der Preisüberwachungsstelle der Landesregierung in Düsseldorf. 1949 machte er sich als Handelsvertreter in der Süßwarenbranche selbständig. Er ist seit 1955 mit Brigitte Odendahl verheiratet und hat 2 Söhne.

1962 wurde ROLF ODENDAHL im Krefelder Kulturamt auf eine Ausstellung des Entomologischen Vereins Krefeld aufmerksam. Hier wurden als Teile einer wissenschaftlichen Sammlung Käfer, Wespen und Schmetterlinge ausgestellt. Er wurde Mitglied im Entomologischen Verein Krefeld und ab 1963 ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. Sein besonderes Interesse gehört den palaearktischen Tagschmetterlingen.

Im Entomologischen Verein Krefeld wurde ROLF ODENDAHL 1963 als Schriftführer in den Vorstand gewählt. In der Mitgliederversammlung von 1964 wurde er zudem mit den Aufgaben des 2. Vorsitzenden betraut. Ab 1967 wurden ihm zusätzlich die Aufgaben des Kassierers übertragen. In dieser Funktion gehört er seitdem dem Vorstand an. Jeder Verein weis, wie wichtig

ein Schatzmeister ist, der kenntnisreich und sorgfältig, ja fast penibel, die Kasse führt. Dafür danken wir ihm herzlich. Wir hoffen, daß er diese Aufgabe noch viele Jahre erfüllen wird.

Wesentliche Teile der Tagfalter-Belegsammlung des Entomologischen Vereins Krefeld hat er bearbeitet. Dies besonders dann, wenn Sammlungsbestände von Vereinsmitgliedern in das Eigentum des Entomologischen Vereins Krefeld übergingen. Für seine besonderen Verdienste im Entomologischen Verein Krefeld wurde er 1994 zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen gehörte ROLF ODENDAHL von 1978 bis zum März 2000 als Schatzmeister dem Vorstand an. Danach legte er diese Aufgabe in jüngere Hände.

Die sehr umfangreichen und vielfältigen Aufgaben erledigte er auch hier gewissenhaft und zu aller Zufriedenheit. Im Jahr 1998 wurde er mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft von der Arbeitsgemeinschaft ausgezeichnet.

ROLF ODENDAHL baute sich eine systematische Belegsammlung auf, die auch heute noch von ihm bearbeitet wird. Diese ergänzte und erweiterte er laufend durch seine Teilnahme an Exkursionen und durch Aufsammlungen während seiner Urlaubsreisen. Außerdem steht er in vielfältigem Kontakt mit verschiedenen Lepidopterologen Europas. Wie umsichtig er mit seiner Sammlung umgeht, zeigt auch eine seit langem bestehende vertragliche Vereinbarung mit der Stadt Krefeld. Diese legt fest, daß die Sammlungsbestände nach seinem Tode zusammen mit den Insektensammlungen des ehemaligen Naturwissenschaftlichen Museums zu bewahren sind.

Die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer-Lepidopterologen ehrte ihn 1997 für seine 35jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel. Auf der Mitgliederversammlung des Entomologischen Vereins Krefeld, im Frühjahr 1998, wurde er anläßlich seiner seit 35 Jahren bestehenden Mitgliedschaft ebenfalls geehrt.

Heinz Schwan, Krefeld

Melanargia, **13** (3/4): 133-134 Leverkusen, 31.12.2001

Erstnachweis von *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) für Hessen (Lep., Gelechiidae)

mit Tafel V, Abb. 3

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
In der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Löbbecke-Museum Düsseldorf wurden Falter von *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) gefunden, die Erstnachweise für das Land Hessen darstellen und am Rande unseres Arbeitsgebietes liegen. Bisher lagen aus Deutschland nur Nachweise aus den Bundesländern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt vor.

Abstract:
First record of *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) in Hesse
In the main collection of the Rhenish-Westphalian lepidoptera in the Löbbecke-Museum Düsseldorf specimens of *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) were found which represent first proof for Hesse and lie on the outskirts of our area. Until now the only proof in Germany came from the federal states of Lower Saxony and Saxony-Anhalt.

Bei der Bearbeitung der Gelechiidae der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum Düsseldorf stieß ich auf artmäßig undeterminierte Falter, die von ihrem Sammler unter der Gattung *Brachmia* eingeordnet waren. Genitaluntersuchungen ergaben, daß es sich bei diesen Tieren um *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) handelte, eine Art, die nach dem **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (GAEDIKE & HEINICKE 1999) bisher nur in den Bundesländern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt nachgewiesen wurden. [Evtl. Fotohinweis]

Es handelt sich um folgende Funde:

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg.
Mörfelden (Dachnau)	HE	26.06.1962	1	Groß
Mörfelden (Dachnau)	HE	26.07.1962	1	Groß
Mörfelden (Dachnau)	HE	28.08.1962	2	Groß
Mörfelden (Dachnau)	HE	10.07.1963	4	Groß
Mörfelden (Dachnau)	HE	17.07.1963	7	Groß

Die Belegexemplare befinden sich in der Landessammlung im LÖBBECKE-Museum Düsseldorf bzw. in meiner Sammlung.

Monochroa divisella fliegt auf Feuchtwiesen und Flachmooren, die Raupen leben an Schwertlilie (*Iris*).

Literatur:

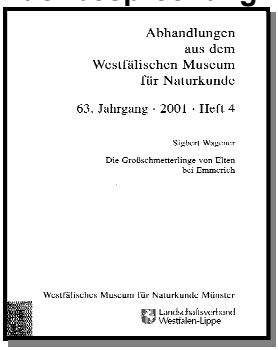
ELSNER, G., HUEMER, P. & TOKAR, Z. (1999): Die Palpenmotten Mitteleuropas (Lep., Gelechiidae). — Verlag F. Slamka, Bratislava

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. – Ent.Nachr.Beri., **5**: 77, Dresden

Anschrift des Verfassers

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Buchbesprechung



SIGBERT WAGENER : Die Großschmetterlinge von Elten bei Emmerich

Erschienen in: Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, **63.** Jahrgang, Heft 4, 212 Seiten

ISSN 0175-3495

Bezug: Westfälisches Museum für Naturkunde Sentruper Str. 285, 48161 Münster
☎: 0251-591-05, **Fax**: 0251-591-6098
Bezugspreis: 28.-- DM plus Porto

Mit der Publikation der Großschmetterlinge von Elten bei Emmerich schließt der Verfasser eine der letzten Lücken für die faunistische Bestandserfassung im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. Gleichzeitig kommt er einem Versprechen nach, neben seinen eigenen Ergebnissen auch die von CARL SPAARMANN († 1977) zu faunistischen Zwecken angefertigten Artenlisten von Elten zu publizieren. Die Fülle des weiteren Materials, nämlich die mehr als 20.000 Exemplare der Lokalsammlung von SPAARMANN und die Lokalfauna „Macrolepidoptera uit de Lijmers" von SCHOLTEN (Lobith/NL) machten es möglich, über eine reine Faunenliste hinaus unter Berücksichtigung der Darstellung naturräumlicher Gegebenheiten sowohl die Phänologie einzelner Arten als auch den Wandel der Großschmetterlingsfauna im Verlauf der Zeit darzustellen. Den düsteren Zukunftsaussichten der im Naturschutz hochbewerteten Schmetterlinge in der durch die moderne, intensive Landwirtschaft hochbelasteten niederrheinischen Landschaft widmen sich drei Kapitel, eines davon mit neuen Befunden und Hypothesen zum Auftreten von Industrie- und „Gülle"-Melanismus bei Schmetterlingen, die jedem (ehren-)amtlichen Naturschützer nur dringend zum Studium empfohlen werden können. Das Buch ist deshalb ein **Muss** nicht nur für jeden entomofaunistisch arbeitenden Lepidopterologen, sondern auch für die vor Ort für den Erhalt von Flora und Fauna Verantwortlichen in Behörden und Ämtern.

Wolfgang Wipking, Köln

Melanargia, **13** (3/4):135-137 Leverkusen, 31.12.2001

Neue Fundorte von *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908) in den Randgebieten des Hohen Venns (Kreis Aachen) (Lep., Nymphalidae)

mit Tafel IV, Abb. 1 und 2

von STEPHAN MISERÉ

Zusammenfassung:
Für den auf Regenmoorbereiche mit angrenzenden Blühaspekten spezialisierten Perlmuttfalter *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908) konnten weitere, aktuelle Fundorte im Einzugsgebiet des Hohen Venns (deutsch-belgisches Grenzgebiet) nachgewiesen werden.

Abstract:
New localities of *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908) in the border area of the High Fen (Aachen district)
The Cranberry Fritillary *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908), which specializes in the rain moor areas with bordering flower aspects, could be established in further actual localities in the catchment's area of the High Fen (German-Belgian border area).

Im Jahre 1997 konnten, neben zwei von HAMANN & SCHULTE (1992) angegebenen Fundstellen in der Nähe von Lammersdorf, erstmals weitere Vorkommen von *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908), dem Moor-Perlmutterfalter, in den deutschen Randbereichen des Hohen Venns im Kreis Aachen (NRW) nachgewiesen werden. Dabei handelt es sich um zwei kleine, benachbarte Restbestände in Venngebieten bei Simmerath. Die unregelmäßigen, sporadischen Beobachtungen sind in der Tabelle festgehalten. Auch wenn bisher nicht nach Raupenbelegen gesucht wurde, sind diese Vorkommen, aufgrund der isolierten Lage, mit Sicherheit auch Reproduktionsstandorte von *B. aquilonaris*. Neben diesen Nachweisen konnten im Jahr 2000 in einem weiteren deutschen Venngebiet bei Mützenich einzelne Exemplare von *B. aquilonaris* beim Saugen an Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) beobachtet werden. Ihr Reproduktionsstandort liegt aufgrund der Biotopstruktur aber vermutlich eher auf der belgischen Seite.

Die Eiablage des Moor-Perlmutterfalters ist nach EBERT & RENNWALD (1991) bisher nur auf der Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*) nachgewiesen. Nach WEIDEMANN (1995) lebt die Raupe an dieser und an Jungtrieben von Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*). Für den adulten Falter reichen die vergleichsweise blütenarmen „Regenmoorinseln" nicht aus. Er ist deshalb auch auf angrenzende Moorheide- und Feuchtwiesen-Bereiche mit besseren Blühaspekten angewiesen. Als Haupt-Nektarquelle spielt nach eigenen Beobachtungen vor allem *Cirsium palustre* eine wichtige Rolle. Daneben saugen die Falter häufig an Glockenheide (*Erica tetralix*) und Sumpf-Blutauge (*Potentilla palustris*).

Tabelle: Beobachtungen von *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908) im deutsch-belgischen Grenzgebiet

Datum	Ort	Anzahl	Bemerkungen
09.07.1997	Venngebiete bei Simmerath (westl. u. östl. Fläche)	mehrere	
24.06.1999	Venngebiete bei Simmerath (östl. Fläche)	6 F.	Blütenbesuch an *Dactylorhiza maculata* c.f., *Erica tetralix*
24.06.1999	Venngebiete bei Simmerath (westl. Fläche)	2 F.	Blütenbesuch an *Dactylorhiza maculata* c.f., *Erica tetralix*
03.07.1999	Venngebiet bei Mützenich (belg. Seite)	1 F.	
13.07.1999	Venngebiet bei Mützenich (belg. Seite)	mehrere	
17.06.2000	Venngebiet bei Mützenich (deutsche Seite)	2 F.	saugen an *Cirsium palustre*, daneben Blütenbesuch an *Trifolium pratense* u. *Ranunculus repens*
17.06.2001	Venngebiete bei Simmerath (östl. Fläche)	ca.10 F.	
17.06.2001	Venngebiete bei Simmerath (westl. Fläche)	ca. 20 F.	
01.07.2000	Venngebiete bei Simmerath (westl. u. östl. Fläche)	4-5 F.	Falter relativ stark abgeflogen, Blütenbesuch an *Narthecium ossifragum*
01.07.2000	Venngebiet bei Lammersdorf	ca. 20 F.	Falter sind z.T. abgeflogen; saugen an *Cirsium palustre* u. *Erica tetralix*; ein Falter war an *Cirsium palustre* aufgespießt

Die erwähnten Habitate des Moor-Perlmutterfalters im deutschen Teil des Hohen Venns stellen sich als Reste von ehemals ausgedehnten Moorflächen dar. Diese sind durch ehemaligen Torfabbau, Fichtenaufforstungen und Entwässerungstätigkeiten stark beeinträchtigt worden. In den Venngebieten bei Simmerath haben sich in vorhandenen Palsenrelikten (Palsen = eiszeitliche Hohlformen, in der die Moorbildung im Hohen Venn nach Ende der letzten Eiszeit verstärkt einsetzen konnte) inzwischen wieder interessante Vegetationsbestände eingestellt. Neben Torfmoos-Wollgras-Schwingrasen sind kleinflächig Hochmoorbult-Gesellschaften mit Vorkommen von Moosbeere ausgebildet. Hier konnte der als Glazial- oder besser Periglazialrelikt anzusehende Hochmoor-Perlmutterfalter oder Moosbeeren-Scheckenfalter (wie *B. aquilonaris* in der Literatur auch genannt wird) trotz intensiver Aufforstungstätigkeiten in den 70er Jahren bis heute überleben.

Aufgrund der vorhandenen Biotop-Beeinträchtigungen sind bereits erste Schutz- und Pflegemaßnahmen ergriffen worden. In größeren Teilbereichen stocken die Fichten aber immer noch auf den Moorböden und sorgen so für

eine weitere Torfzehrung. Für das Jahr 2003 ist ein grenzüberschreitendes Moorschutzprojekt geplant, in dem die Lebensräume für den Moor-Perlmutterfalter weiter verbessert werden sollen.

Die erwähnten Vorkommen von *Boloria aquilonaris* sind nicht nur regional, sondern auch überregional bedeutsam. Nach mündlichen Angaben von GHIETTE (wissenschaftl. Mitarbeiter der Wallon. Region, Station scientifique des Hautes Fagnes) ist *B. aquilonaris* in den offenen zentralen Venngebieten (zu starker Wind, zu geringes Nektarangebot) nur selten anzutreffen. Die Vorkommen sind in Belgien mehr oder weniger auch auf die randlichen Gebiete beschränkt.

Aufgrund von negativen Erfahrungen aus der Vergangenheit mit einer belgischen Population von *B. aquilonaris*, möchte ich auf eine genaue Ortsangabe der Vorkommen verzichten. Bei diesen geringen Individuen-Zahlen würden sich Fänge durch private Sammler verheerend auswirken.

Literatur:

EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 1: Tagfalter I. — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

HAMANN, M. & SCHULTE, A. (1992): Naturschutzgebiet „Wollerscheider Venn“ – Naturschutzgebiet „Hoscheider Venn“ (Kreis Aachen): Biotopmanagmentplan — unveröff., Gelsenkirchen

MISERÉ, S. (1998): Das Obere Kalltal – Landschaftsökologische Grundlagen für die Ausweisung eines Naturschutzgebietes im Deutsch-Belgischen Naturpark. — Diplomarb., unveröff., Geographisches Institut der Universität, Bonn

WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter: beobachten und bestimmen. – 2. Aufl., — Naturbuch-Verlag, Augsburg

Anschrift des Verfassers:

Stephan Miseré
Biologische Station im Kreis Aachen e.V.
Zweifaller Str. 162
D-52224 Stolberg

Vereinsnachrichten

Bericht über die Biotoppflegemaßnahmen 2001 im Urfttal bei Nettersheim/Eifel

Mit Tafel V, Abb. 4

Am 27. Oktober 2001 hat die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. zum elften Mal die jährliche Biotoppflegeaktion durchgeführt. Ziel ist es hierbei, die Lebensräume der gerade dort zahlreich vorkommenden Tagfalterarten zu optimieren und zu erhalten. Die Lebensräume Halbtrockenrasen, gehölzreiche Säume, Waldrandbereiche und lichte Kiefernwaldungen müssen in der für Schmetterlinge förderlichen Struktur erhalten bleiben. Ein Durchwachsen der lichtdurchlässigen und offenen Kiefernforste mit anderen Baumarten, speziell der Buche, muß verhindert werden. Zunehmende Verbuschung und Bewaldung zerstört die Lebensraumbedingungen der in diesem Gebiet gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Arten, zu der in NRW besonders *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) zählt. Dieser Mohrenfalter ist im Juli/August noch zahlreich anzutreffen. Es reicht heute allein nicht aus, intakte Falterbiotope unter Schutz zu stellen und zu pflegen, sondern es muß auch intensiv auf eine Vernetzung der Lebensräume hingewirkt werden. Die stabilen Falterpopulationen im Urfttal sind auf diese guten Bedingungen zurückzuführen. Eine Verschlechterung durch Umwandlung oder Unterbau mit Laubgehölzen führt zu negativen Entwicklungen!

Erfreulich bei den jährlichen Pflegemaßnahmen ist die zunehmende Zahl der Teilnehmer. Während es in den ersten Jahren durchschnittlich 15 Helfer waren, so konnten in den letzten Jahren meist 25 Personen gezählt werden. Wir sind zuversichtlich, daß weitere Teilnehmer – besonders aus dem Raum des Kreises Euskirchen zu uns stoßen werden. Viele Mitwirkende kommen schon seit den Anfängen immer wieder zur Biotoppflege. Das Treffen dient u.a. dem gegenseitigen Kennenlernen und es findet ein reger Meinungsaustausch statt. Besonders das Mittagsbuffet und das nach Abschluß der Arbeit stattfindende gemütliche Beisammensein im Cafe MILZ in Marmagen bieten hierzu reichlich Gelegenheit. Alle Teilnehmer sind stets kostenlos eingeladen. Die Arbeitsgemeinschaft erstattet ebenfalls die Fahrkosten. Bei den anfallenden Arbeiten kann sich jeder – seiner Eignung und seinem Können nach – beteiligen. Die Arbeitsgeräte, wie z.B. Motorsägen, Freischneider, Sensen, Harken, Mistgabeln u.a. werden gestellt. Sofern eigenes Werkzeug mitgebracht wird, sind wir dafür dankbar.

Besonderer Dank geht diesmal an die vielen mitwirkenden Damen, die stets tatkräftig dabei sind. In den letzten 11 Jahren war auch das Wetter ständig auf unserer Seite, wenn man mal von einigen geringen Schauern absieht. Bei der Arbeit genießt man ebenfalls die herrliche Luft und die zu dieser Jah-

reszeit bunte Farbenpracht der Bäume und Sträucher in der Eifel. Wann kommen SIE ?

Im kommenden Jahr bieten wir Ihnen die Gelegenheit zum aktiven Naturschutz am

Samstag, den 26. Oktober 2002

Treffpunkt ist um 10^{00} Uhr der Parkplatz am Bahnhof Nettersheim. Neben guter Laune sollten Sie vorsorglich Regenkleidung und feste Schuhe mitbringen. Ein Paar Arbeitshandschuhe sind ratsam. Gegen 13^{00} Uhr ist immer das Mittagessen angerichtet und die anschließende „Schlußbesprechung" bei Kaffee und Kuchen findet ab 16^{30} Uhr statt. Die Pflegemaßnahme ist mit den zuständigen Stellen im Kreis Euskirchen abgestimmt.

Jürgen Hillig
Großer Busch 24
51467 Berg.Gladbach

Biotoppflegemaßnahmen am 27.10.2001 bei Nettersheim
Die Helfer bei der wohlverdienten Mittagspause
Fotto: HÜRTER

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung und Jahrestagung

Alle Mitglieder wurden bereits Mitte Januar zur diesjährigen Mitgliederversammlung (Beginn: 10^{00} Uhr) und Jahrestagung (Beginn: 14^{00} Uhr) eingeladen. Die Jahrestagung, die am Nachmittag stattfindet, ist für alle offen, wir laden daher alle Interessenten recht herzlich zur Teilnahme ein. Nachfolgend das Vortragsprogramm und der zeitliche Rahmen.

Termin:	**Sonntag, 24. Februar 2002** **Beginn der Jahrestagung 14^{00} Uhr**
Ort:	**Museum Alexander König** **Adenauerallee 162** **53000 Bonn** **Vortragsraum im 1. Stock**

Vorgesehen sind folgende Vorträge:

Prof. Dr. CLAS NAUMANN:

Als Entomologe auf der Weihrauchstraße im Jemen
Diavortrag, ca. 45 min.

Dipl.Biol. LUDGER WIROOKS:

Leben und Entwicklung von Schmetterlingen
Diavortrag, ca. 30 min.

Kurze Pause

Dr. WOLFGANG SPEIDEL:

Aquatische Schmetterlinge. Phylogenie und Lebensweise
Diavortrag, ca. 30 min.

JÜRGEN HILLIG:

Tagfalterbeobachtungen in Niederösterreich und am Plattensee (Ungarn)
Diavortrag, ca. 30 min.

Ende ca. 17^{00} Uhr

Melanargia, **13** (3/4): 73-77 Leverkusen, 31.12.2001

Neufunde und weitere bemerkenswerte Beobachtungen im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera)

3. Nachtrag zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg

von ARMIN HEMMERSBACH, RUDI SELIGER und STEFAN STEEGERS

Zusammenfassung:
Einige Neunachweise und bemerkenswerte Funde für das Kreisgebiet von Heinsberg (Niederrheinisches Tiefland und Niederrheinische Bucht) werden vorgestellt.

Abstract:
New findings and further remarkable observations in the Heinsberg district
Some new proof and remarkable findings for the Heinsberg district (Niederrheinisches Tiefland and Niederrheinische Bucht) are presented.

Seit dem 2. Nachtrag (HEMMERSBACH & STEEGERS 1997) zur Heinsberg-Fauna (HEMMERSBACH & STEEGERS 1991, 1993) konnten wir weitere 19 „neue" Arten für das Kreisgebiet ermitteln. Mit zunehmender Durchforschung trifft man zwangsläufig auf immer weniger neue Arten, die jedoch dafür um so interessanter sind.

Einige „neue" Arten sind Zufallsfunde, bei denen das Zusammentreffen von Falter und Lepidopterologe ausgesprochene Glücksfälle sind. So z.B. bei *Callimorpha quadripunctaria* (LINNAEUS, 1758) oder bei *Callimorpha dominula* (PODA, 1758). Andere Arten hingegen wurden durch systematische Nachsuche an geeigneten Stellen ermittelt (Psychiden, *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) oder *Schrankia costaestrigalis* (STEPHENS, 1834). Wiederum andere Arten waren schon längst „überfällig". Bei den Arten dieser Kategorie ist es wohl eher einer Verkettung unglücklicher Umstände zuzuschreiben, daß sie bisher unbeobachtet blieben, da sie an nur wenigen Kilometer entfernten Beobachtungsstellen im Kreis Viersen regelmäßig und oft zahlreich beobachtet wurden. Hierzu zählen z.B. *Hypomecis roboraria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) oder *Scotia clavis* (HUFNAGEL, 1766).

Korrektur

Die von SELIGER gemeldete ***Archiearis notha*** (HÜBNER, [1803]), veröffentlicht in KINKLER (2000), erwies sich als ***Archiearis parthenias*** (LINNAEUS, 1761) und ist daher zu streichen.

Wiederfunde

Bei den Tagfaltern ist der Wiederfund von ***Plebejus argus*** (LINNAEUS, 1758) erfreulich. SELIGER konnte die Art bei Arsbecke mehrfach mit einem Maximum bis zu zehn Tieren beobachten. Ein weiterer Falter wurde ebenfalls in der Arsbecker Umgebung von HEMMERSBACH am 30.07.1999 nachts beim Ableuchten von Pfeifengras gefunden.

Für ***Eilema sororcula*** (HUFNAGEL, 1766) wurde im 1. Nachtrag bereits ein alter Fund von 1957 genannt. Um so erfreulicher war es, festzustellen, daß diese Art seit 1998 an vielen unserer niederrheinischen Beobachtungsstellen ausgesprochen häufig auftrat: Im Kreis Heinsberg im Mai 1998 bei Dalheim ca. 15 Falter; bei Arsbeck 5 Falter; 3 Falter am Oberlauf des Rothenbachs zwischen Dalheim-Rödgen und Arsbeck; im Beecker Wald bei Wegberg ca. 20 Beobachtungen. Weitere 10 Falter am 09.05.2001 bei Dalheim. Weitere *sororcula*-Beobachtungen außerhalb des Kreises: Elmpter Bruch (ca. 20 Beobachtungen), Rheydt-Stadtmitte (2 bis 4 Beobachtungen pro Jahr seit 1999), Boschbeektal, Venloer Heide (über 25 Falter); bis auf den letztgenannten Fundort können alle, als zur Flugzeit aktuell gut durchforscht, gelten und *sororcula* wurde dort in den letzten beiden Jahrzehnten nie gefunden.

Neufunde

Dahlica triquetrella (HÜBNER, [1813]) parthenog. Form

Dalheim	07.04.2001	10 S., 3 ♀♀ e.p. 10.4.2001	SELIGER
"	14.04.2001	1S. mit ♀ (det. RETZLAFF)	SELIGER

Dahlica fumosella (HEINEMANN, 1870)

Dalheim	14.04.2001	3 ♂♂ (det. RETZLAFF)	SELIGER

Bankesia douglasii (STAINTON, 1854)

Dalheim-Roedgen	14.03.2001	1 ♂ (det. SWOBODA)	SELIGER

(s.a. SELIGER 2001)

Epichnopterix plumella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Arsbeck	30.04.1999	2 F.	SELIGER
"	06.05.2001	1 F.	SELIGER

Xanthorrhoe quadrifasciata (CLERCK, 1759)

Meinweg/D	1990	1 F.	HEMMERSBACH

Das Tier steckte bislang unerkannt unter *Xanthorrhoe ferrugata* (CLERCK, 1759).

Hypomecis roboraria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Dalheim	20.06.1998	1 F.	HEMMERSBACH

Puengleria capreolaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Geilenkirchen (Friedhof)	21.09.2001	1 F.	STEEGERS

STEGGERS fand das Weibchen morgens an einer Lampe sitzend. Der Fund ist der Erstnachweis für die deutsche Seite des Niederrheinischen Tieflan-

des. Bisher war *P. capreolaria* nur mit wenigen Funden auf niederländischer Seite bekannt. In den Niederlanden trat die Art erstmals um 1980 auf.

Eulithis testata (LINNAEUS, 1761)

Arsbeck	30.07.1999	1 F.	HEMMERSBACH

Der Falter wurde nachts an Pfeifengras saugend gefunden.

Eulithis populata (LINNAEUS, 1758)

Dalheim	20.06.1998	1 F.	HEMMERSBACH

Eupithecia lanceata (HÜBNER, [1825])

Wegberg (Mühlbachtal)	20.03.1998	1 F.	HEMMERSBACH
Wegberg (Beecker Wald)	23.03.1998	1 F.	HEMMERSBACH
Wildenrath (Schaagbachtal)	12.04.2000	2 F.	HEMMERSBACH & SELIGER

Von dieser Art sind bislang nur wenige niederrheinische Fundstellen bekannt. Möglicherweise hat sie in den letzten Jahren ihr Areal vergrößert. Sie ist auch aus den Niederlanden erst seit 1966 bekannt.

Clostera anachoreta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Wegberg (Beecker Wald)	28.04.1999	1 F.	HEMMERSBACH

Scotia clavis (HUFNAGEL, 1766)

Dalheim	20.06.1998	1 F.	HEMMERSBACH

Am Köder.

Mythimna unipuncta (HAWORTH, 1809)

Prummern	06.10.2001	1 F.	STEEGERS

Mamestra dysodea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Prummern	07.+08.1999	mehrere R.	STEEGERS

Apamea aquila (DONZEL, 1837)

Wildenrath (Schaagbachtal)	07.08.2000	2 F.	HEMMERSBACH, PELZ & SCHUMACHER

Je ein Tier am Licht und am Köder. Im Jahr 2000 wies HEMMERSBACH die Art noch an weiteren vier Stellen im Schwalm-Nette-Gebiet nach: im Boschbeektal bei Elmpt, an zwei Stellen in der Umgebung von Brüggen sowie in den Heidemooren südlich von Kaldenkirchen. Diese Art gilt in der Bestimmungsliteratur (FORSTER & WOHLFAHRT 1971; KOCH 1984) zwar als Moorart, für unsere Fundstellen trifft dies jedoch nicht oder nur bedingt zu. Am häufigsten waren die Falter an pfeifengrasreichen Rändern alter, daher lichter, Kiefernbestände zu finden. Einen ausführlicheren Bericht über neuere *A. aquila*-Funde s. S. 83 in diesem Heft.

Schrankia costaestrigalis (STEPHENS, 1834)

Schwalmtal (Lüttelforster Bruch)	24.08.1999	1 F.	HEMMERSBACH
Wildenrath (Schaagbachtal)	07.08.2000	1 F.	HEMMERSBACH, PELZ & SCHUMACHER

Beide Funde am Köder.

Callimorpha quadripunctaria (LINNAEUS, 1758)
Die Art erreicht in der Niederrheinischen Bucht ihre nördliche Arealgrenze. An einigen Stellen soll sie bereits bodenständig sein, so z.B. bei Stolberg und Herzogenrath. Nach Auskunft von Herrn STRAUBE kommt *quadripunctaria* regelmäßig auf der Halde Carl-Alexander bei Baesweiler vor. Ein von STEEGERS am Anfang 08.1999 in seinem Garten in Prummern beobachtetes Tier hat sich wohl hierhin nur verflogen.

Callimorpha dominula (PODA, 1758)
Ist nur von wenigen niederrheinischen Fundplätzen bekannt. An keinem wurde die Art bisher – als Nachweis der Bodenständigkeit – über mehrere Jahre hinweg gefunden. Ein frisches Exemplar fing HEMMERSBACH im Beisein von STRAUBE am 24.06.1998 am sogenannten „Raky-Weiher" (Teiche zwischen Dalheim-Rödgen und Asbeck am Oberlauf des Rothenbachs).

Tyria jacobaeae (LINNAEUS, 1758)

Geilenkirchen (Friedhof)	05.2000	1 F.	STEEGERS
Prummern	05.2000	1 F.	STEEGERS
Hatterather Wald/Geilenkirchen	29.05.2000	1 F.	BARWINSKI
Teverener Heide	30.07.2001	1 R.	BARWINSKI

Weitere interessante Beobachtungen
Der Schwalbenschwanz ***Papilio machaon*** LINNAEUS, 1767 wird seit 1993 wieder regelmäßig im Kreisgebiet beobachtet. Von STEEGERS wurde er in ein bis drei Tieren pro Jahr regelmäßig bei Prummern und in der Umgebung Geilenkirchens beobachtet; von BARWINSKI regelmäßig bei Übach-Palenberg. Ende August 1998 fand STEEGERS einen Biotop-Komplex bei Baeswieler/Setterich (Kreisgrenze Düren/Aachen), wo er auf Pastinak (*Pastinaca sativa*) mehr als 50 Raupen, hauptsächlich an den Samen fressend, beobachtete. Bei Wildenrath auf dem ehemaligen Flughafengelände wurde der Schwalbenschwanz wärend einer NABU-Exkursion im Frühjahr 2001 in sieben Exemplaren gesichtet (STRAUBE, mündl. Mitt.). BARWINSKI sah ebendort am 15.08.2001 sechs Falter.

Am 13.06.2001 wurde auf dem Flughafengelände von WITTLAND und SELIGER ***Eupithecia venosata*** (FABRICIUS, 1787) in zwei Exemplaren gefunden. Wie mehrere der hier erwähnten Arten, erreicht auch *E. venosata* am Niederrhein ihre Arealgrenze.

Der Flechtenbär ***Thumata senex*** (HÜBNER, [1819]) wurde bei Prummern gefunden. Wahrscheinlich hat sich die Art hier an Gartenteichen angesiedelt, ansonsten wäre sie hier völlig fehl am Platz. Weitere Funde gelangen im Effelder Wald und am Oberlauf des Rothenbachs (HEMMERSBACH und STEEGERS).

Zum Abschluß noch ein phänologisch bemerkenswerter Fund:

Am 05.12.2001 fand STEEGERS in Geilenkirchen eine ***Xylocampa areola*** (ESPER, 1789) an einer Gebäudebeleuchtung.

Wir danken den Herrn BARWINSKI, STRAUBE und WITTLAND für die Übermittlung ihrer Daten und den zuständigen Damen und Herren der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Heinsberg für ihre Unterstützung.

Literatur:

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 4, Eulen (Noctuidae). — Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

HEMMERSBACH, A. & STEEGERS, S. (1991): Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg. — Melanargia, **3**: 32-76, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. & STEEGERS, S. (1993): Weitere Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera). (1. Nachtrag sowie Korrekturen zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg). — Melanargia, **5**: 52-53, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. & STEEGERS, S. (1997): Weitere Funde im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera). 2. Nachtrag zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg). — Melanargia, **9**: 52-55, Leverkusen

KINKLER, H. (2000): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 12. Zusammenstellung. — Melanargia, **12**: 8, Leverkusen

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. — Ausg. in einem Bd., Neumann Verlag, Leipzig-Radebeul

SELIGER, R. (2001): Faunistische Notizen 76.) Noch ein weiterer Fundort von *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Psychidae). — Melanargia, **12**: 19, Leverkusen

Anschriften der Verfasser:

Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

Rudi Seliger
Hagen 25
D-41366 Schwalmtal

Stefan Steegers
Am Kellers Hof 6
D-52511 Geilenkirchen

Melanargia, **13** (3/4): 78-82 Leverkusen, 31.12.2001

Über das Vorkommen der beiden Arten *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776) und *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) im Arbeitsgebiet der rheinisch-westfälischen Lepidopterologen (Lep., Choreutidae)

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Es wird ein Überblick gegeben über die bisherigen Funde der beiden nahe verwandten Arten *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776) und *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. Die Untersuchung ergab unter anderem die Erstnachweise für die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz von *P. sehestediana*, während für *P. myllerana* demnach nur Nachweise aus Nordrhein-Westfalen vorliegen.

Abstract:
About the occurrence of the two species *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776) and *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) in the working area of the Rhenish-Westphalien Lepidopterologists
An overview is given of the existing findings of the two closely related species *Prochoreutis sehestediana* (FABRICIUS, 1776) and *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) in the working area of the working group Rhenish-Westphalian Lepidopterologists. The result of the research showed first proof for Hesse and Rhineland-Palatinate.

Bei der Arbeit an der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum Düsseldorf hatte ich festgestellt, daß die beiden nahe verwandten *Prochoreutis*-Arten noch nicht getrennt und als *Prochoreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) eingeordnet waren.

Nach der Trennung der beiden Arten durch Genitaluntersuchung ergibt sich einschließlich der Tiere meiner Sammlung folgendes Bild:

Prochoreutis sehestediana (FABRICIUS, 1776)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Albringhausen	NRW	04.06.1939	1	Grabe LMD
Albringhausen	NRW	13.08.1939	1	Grabe LMD
Albringhausen	NRW	13.08.1939	1	Hedderergott LMD
Brühl (Schnorrenberger Forst)	NRW	02.08.1957	12	Groß LMD
Dortmund-Aplerbeck	NRW	17.08.1929	2	Grabe LMD
Düsseldorf-Benrath	NRW	20.05.1942	1	Stamm LMD
Düsseldorf-Eller	NRW	13.08.1949	1	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	09.06.1941	2	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	19.05.1942	2	Stamm LMD
Kastellaun	RP	25.06.1942	1	Schmaus LMD
Kastellaun	RP	05.06.1943	1	Schmaus LMD

Lünen	NRW	24.06.1928	2	Grabe LMD
Lykershausen	RP	27.05. -03.06.1966	3	Biesenbaum
Naurod (Theißtal)	HE	07.08.1967	1	Groß LMD
Schuld	RP	26.05.1959	1	Groß LMD
Velbert-Langenberg (Deilbachtal)	NRW	12.06.1989	1	Biesenbaum

Prochoreutis myllerana (FABRICIUS, 1794)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Bergisch-Gladbach (Königsforst)	NRW	16.08.1942	3	Stamm LMD
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	30.05.1983	1	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	02.07.1983	1	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	06.06.1984	6	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	05.08.1984	10	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	17.08.1984	1	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	11.08.1985	2	Biesenbaum

Die Untersuchung zeigt unter anderem, daß z.B. alle in der Fauna von GRABE (1955) als *Choreutis myllerana* (FABRICIUS, 1794) aufgeführten Funde zu *P. sehestediana* gehören. Daraus ergibt sich, daß alle Angaben zu diesen Arten aus alten Faunen ohne die Möglichkeit einer Überprüfung der Falter nicht übernommen werden können.

Überraschend war für mich, daß die in anderen Faunengebieten seltenere *P. sehestediana* in unserem Arbeitsgebiet weitaus häufiger gefunden wurde als *P. myllerana*, von der bisher nur zwei Fundorte vorliegen.

Die Raupen beider Arten leben an Helmkraut (*Scutellaria*), für *P. myllerana* werden außerdem noch die Weiße Taubnessel (*Lamium album*) und die Rote Taubnessel (*Lamium purpureum*) als Raupenfutterpflanze genannt.

Natürlich ergibt diese Auswertung, die ja nur die Tiere der Landessammlung und die meiner eigenen Sammlung berücksichtigt, kein vollständiges Bild über die Verbreitung der beiden Arten in unserem Arbeitsgebiet. Ich wäre daher sehr dankbar, wenn mir von anderen Faunisten sicher bestimmte Funde gemeldet würden um eine bessere Übersicht über die Verbreitung der beiden Arten zu bekommen.

Im Hinblick auf das **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (GAEDIKE & HEINICKE 1999) liegen jetzt von *P. sehestediana* neben Funden aus Nordrhein-Westfalen auch Nachweise aus Hessen und Rheinland-Pfalz vor, während diese Auswertung von *P. myllerana* nur Funde aus Nordrhein-Westfalen ergeben hat.

Literatur:

DANILEVSKII, A. S. & KUZNETSOV, V. I. (1990): Choreutidae. — in: MEDVEDEV, G. S. (Hrsg.): Keys to the insects of the European part of the USSR, Vol. **4** (2). — Verlag E. J. Brill, Leiden

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

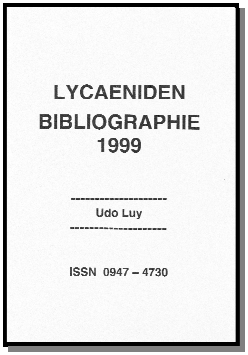
GRABE, A. (1955): Kleinschmetterlinge des Ruhrgebietes. — Mitt.Ruhrlandmus.Essen, **177:** 383, Essen

PERLHAM-CLINTON, E. C. (1985): Choreutidae. — in: HEATH, J. & EMMET, A. M. (Hrsg.): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. 2, Cossidae– Heliodinidae. — S. 394-396, Harley Books, Colchester

Anschrift des Verfassers:

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Buchbesprechung



LUY, U.: Lycaeniden Bibliographie 1999

Erschienen im Selbstverlag Udo Luy
292 Seiten, Kleinrinderfeld 2001

ISSN 0947-4730

Bezug: Udo Luy
Danziger Str. 5
D-97271 Kleinrinderfeld
☎ 09366-990545
Fax 09366-990546
e-mail: www.udo-luy@t-online.de
Preis: 40,- DM

Nunmehr liegt uns der sechste Band dieser Bibliographie vor, die seit ihrem ersten Erscheinen 1994 die weltweite Literatur über die Lycaenidae ab 1993 zusammenfaßt.

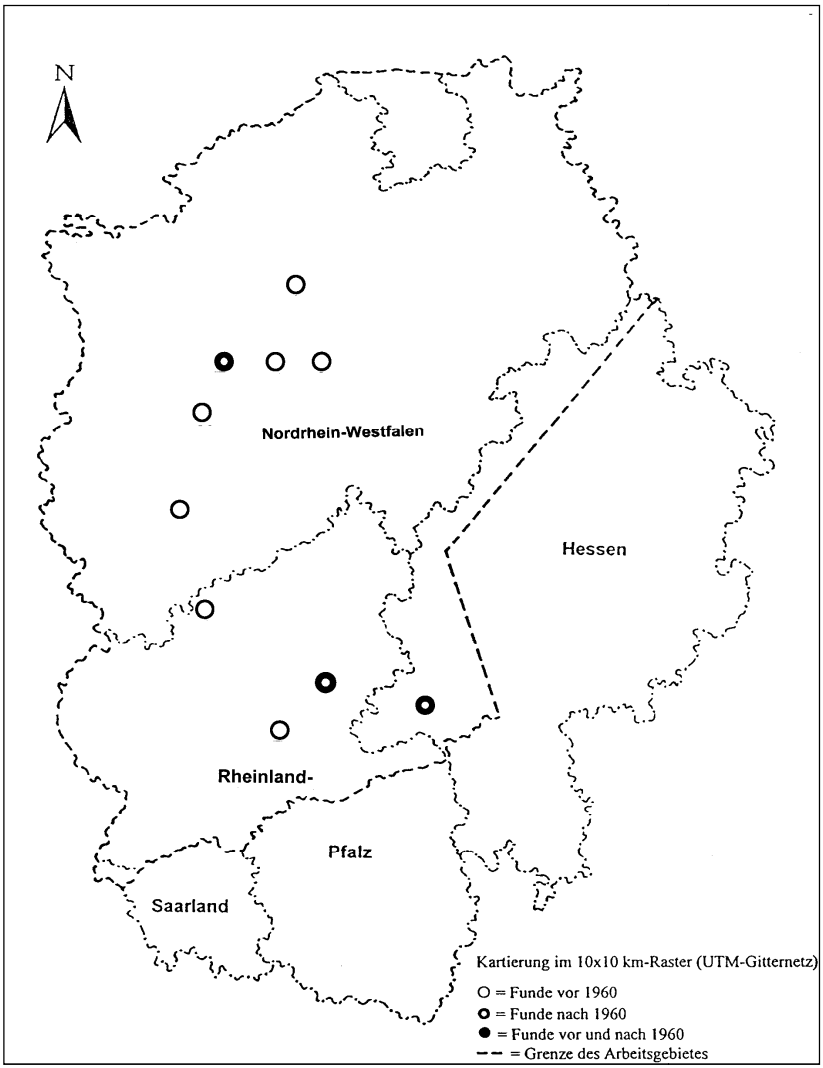
Wieder werden die Zitate nach Zeitschriften bzw. Serien, nach Autoren, nach Gattungen und nach geographischen Regionen geordnet. Somit kann sich der Benutzer sehr schnell orientieren und einen Auszug der für ihn interessanten Zitate zusammenstellen. Neubeschreibungen werden zusätzlich in einer gesonderten Liste aufgeführt und Nachträge zu den älteren Bänden gebracht.

Was man sonst nur durch aufwändige Literaturrecherchen erhält, kann man - was die Lycaeniden betrifft - diesen Bänden ohne viel Mühe entnehmen.

Günter Swoboda, Leverkusen

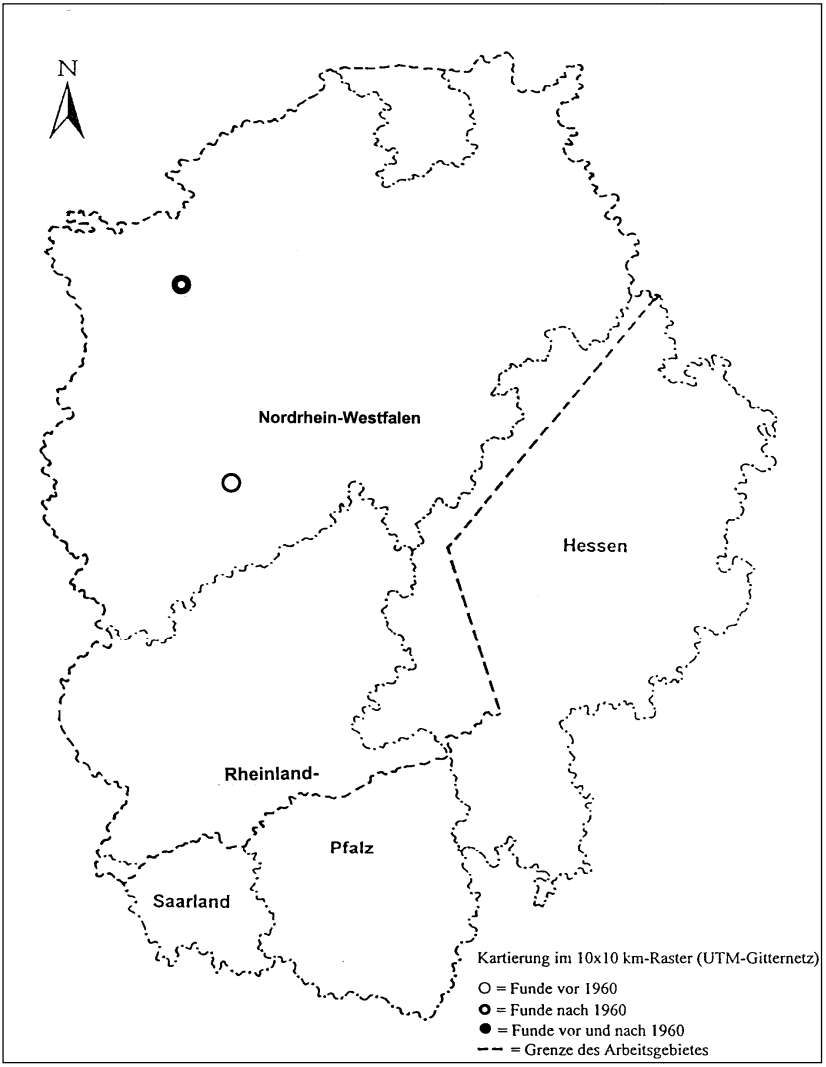
Prochoreutis sehestediana (FABRICIUS, 1776)

(Lepidoptera, Choreutidae)



Prochoreutis myllerana (FABRICIUS, 1794)

(Lepidoptera, Choreutidae)



Melanargia, **13** (3/4):83-87 Leverkusen, 31.12.2001

Funde von *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) am Niederrhein mit Bemerkungen zum Habitat (Lep., Noctuidae)

von ARMIN HEMMERSBACH

Zusammenfassung:
Die Pfeifengraseule *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) gilt am Niederrhein und auch andernorts als seltene, moorgebundene Art. In der Roten Liste Nordrhein-Westfalen (1999) wird sie zu den „vom Aussterben bedrohten" Arten gerechnet. Sie dürfte jedoch wesentlich verbreiteter sein, als bisher bekannt, da nicht nur Moore und deren Ränder als potentielle Habitate angesehen werden müssen. Zahlreiche neuere Funde an ausgesprochenen Trockenenstellen, insbesondere am Saum von Kiefernforsten, lassen auf ein breiteres Spektrum des Lebensraumes schließen, was noch durch Raupenfunde zu bestätigen wäre.

Abstract:
Records of *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) in the Lower Rhine area and remarks on its habitat
The Purple Moore-grass owlet moth *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) is considered to be rare and moor specific species on the Lower Rhine and elsewhere. In the "Rote Liste" of North Rhine-Westphalia (1999) it is considered to be a species, which is "almost extinct". However, it appears to occur more widely than previously thought, as not only moor and their surrounds have to be considered as potential habitats. Numerous new findings in extremely dry areas, in particular at the edge of pine forests lead to the conclusion that there is a broader habitat spectrum, which could be confirmed by caterpillar findings.

Niederrheinische Funde in der Literatur

Die im Raupenstadium an Pfeifengras (*Molinia cerula*) lebende Eule *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) ist vom Niederrhein nur von wenigen Stellen bekannt. Ältere Meldungen sind: Kirchhellen bzw. Kirchhellener Heide (ARNSCHEID & MEISE 1977-78; GRABE 1936; STAMM 1981; ZIELASKOWSKI 1951), Düsseldorf (GRABE 1936, zitiert in weiteren Faunen) und der Thielenbruch bei Bergisch Gladbach (KINKLER et al. 1975).

In den alten Krefelder Faunen (LUMM 1910, STOLLWERCK 1854, 1859, 1860, 1862) und in der Niederrheinfauna (DAHM et al. 1930, DAHM & JUNG 1936, 1942) ist die Art nicht erwähnt. Auch die niederländischen Fundortmeldungen aus dem Naturraum „Niederrhein" sind recht dürftig gesät: LEMPKE (1949) nennt in seiner Fauna der Niederlanden Winterswijk, Tegelen, Maasniel und Roermond als niederrheinische Fundorte, in den Nachträgen (LEMPKE 1965) sind als nächste Fundorte das Griendsveen und das Helenaveen, beide westlich der Maas gelegen, genannt.

Aktuelle niederrheinische Funde wurden vom Elmpter Bruch und vom Boschbeektal unter verschiedenen Aspekten publiziert (HEMMERSBACH 1992, 1993, 1994, 1996; HEMMERSBACH et al. 1996; HEMMERSBACH & BOSCH 1996; KINKLER 1998). Die Tatsache, daß sich an beiden Fundstellen auch großflä-

chige Moore und Feuchtheiden befinden, verleitete mich zwangsläufig dazu, meine herkömmliche Vorstellung vom Lebensraum „Moor und Heidemoor“ sowie deren Ränder, nicht infrage zu stellen.

Das Moor als Habitat in der Literatur

Die Bindung an Moore (im weiteren Sinne: Moorränder, Heidemoore etc.) wird in der deutschen Bestimmungsliteratur (z.B. FORSTER & WOHLFAHRT 1971; Koch 1984) und in zahlreichen Lokalfaunen (z.B. ZIELASKOWSKI 1951) immer wieder hervorgehoben.

In einer sehr ausführlichen Arbeit relativiert MEIER (1989) die Moorbindung und betrachtet sie als nicht zwingend. Er bezeichnet die Art als tyrphophil (moorliebend); liest man „zwischen den Zeilen“, so kann man entnehmen, daß für ihn noch keine befriedigende Lösung gefunden ist. In letzter Konsequenz kann er sich nicht vom Habitat „Moor“ trennen: „Bei meinen Biotopbeschreibungen versuche ich **dennoch** immer einen Bezug zum Ökosystem Moor herzustellen.“

STEINER (1997) faßt Literatur und Meldungen zusammen und betont, daß sich die Larvalentwicklung nur in trockenen Pfeifengras-Beständen vollzieht. Solche liegen oft in Moorrandlagen, können jedoch auch anders strukturiert sein und in anderen Biotopen vorkommen. Er beschreibt mehrere Lebensräume aus Baden-Württemberg, die in das Moor-Feuchtheide-Schema passen, allerdings sind dort auch trockene Habitate aus dem Pfälzer Wald erwähnt, die den niederrheinischen sehr nahe kommen.

Neuere Funde am Niederrhein in Trockenbiotopen

Bei Kartierungen für die Biologische Station Krickenbecker Seen begegnete ich am 13.07.1999 im Depot Brüggen-Bracht (ehem. Militärgelände) der Pfeifengraseule *A. aquila* erstmals in einem absolut trockenen Lebensraum. Der Falter war ganz frisch und es erschien mir unwahrscheinlich, daß er sich hierhin aus den nächstgelegenen Mooren (im NSG Heidemoore – ca. 3 km entfernt) verirrt hat. Das Vorkommen im Depot wurde in den Jahren 2000 und 2001 an mehreren trockenen Stellen durch ca. 25 Beobachtungen mit einem Maximum von bis zu acht Faltern pro Abend bestätigt.

Im Depot dominiert die Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) als Forstbaum, Waldmäntel sind – sofern vorhanden – nur spärlich ausgebildet und bestehen in der Regel aus einzelnen Birken und Eichen. Der Saum dieser Forste wird größtenteils von Pfeifengrasbeständen gebildet. Begünstigt durch das weitgehende Fehlen von Mantel und Unterholz kann das Pfeifengras, je nachdem wie licht diese Forste sind, weit bis ins Innere hineinreichen. Oft sind die Bestände noch als Unterbewuchs flächendeckend. Ebenfalls flächendekkend tritt das Pfeifengras im Depot in Lärchenanpflanzungen und Birkenbeständen auf. Diese spielen jedoch im Verhältnis zum Kiefernforst nur eine untergeordnete Rolle. Unter anderem wurde der Falter auch hier gefunden, am zahlreichsten trat er in Ausbuchtungen mit Beständen der Futterpflanze am

Rand der Kiefernforste auf. Im Sommer 2001 waren die Bestände derart ausgetrocknet, daß sie nicht zur Blüte gelangten.

Im Boschbeektal habe ich den Falter in den feuchten Bereichen immer nur einzeln beobachten können. In den Jahren 1995 bis 1997 wurden 15 Beobachtungen an zehn Abenden gemacht, dagegen fand ich am 28.7.2000 bei einer gezielten Köderkontrolle in trockenen Beständen am Kiefernwaldrand sogleich elf Falter.

Weitere Tiere fand ich in den Heidemooren am 30.07.2000 (1 F.) und zusammen mit PELZ und SCHUMACHER im Schaagbachtal bei Wildenrath am 10.08.2000 (2 F.). An beiden Stellen treffen sowohl Feucht- als auch Trokkenstandorte aufeinander, die Bestände sind allerdings nicht so großflächig wie im Depot Brüggen-Bracht und im Boschbeektal.

Schlußbemerkung

Letztendlich dürfte *A. aquila* wesentlich weiter verbreitet sein als bisher angenommen, da nicht nur Pfeifengrasbestände in Mooren und deren Ränder als potentielle Habitate angesehen werden müssen. Neben den schon genannten Kiefernforststandorten kommen wahrscheinlich auch trockene Pfeifengrasbestände in *Calluna*-Heiden, in Eichen-Birkenwäldern und anderen Biotopen in Betracht.

Die Kiefer ist auf Sandböden der Forstbaum schlechthin. Diese Forste wirken auf den ersten Blick entomologisch unattraktiv und werden normalerweise kaum durchforscht. Dies mag einer der Gründe dafür sein, daß *A. aquila* relativ wenig beobachtet wird. Ein anderer dürfte methodisch bedingt sein: *A. aquila* ist ein typisches Ködertier. Meinen bisher im Laufe der Jahre gemachten ca. 50 Beobachtungen am Köder stehen fünf am Licht gegenüber, obwohl parallel zum Ködern meist Lichtfang betrieben wurde, oft sogar mit zwei Türmen.

Meine Habitateinschätzung basiert bisher hauptsächlich und vordergründig auf Beobachtungen am Köder. Eine signifikantere Bestätigung durch Raupensuche wäre wünschenswert. Meine bisherigen Versuche gestalteten sich als die berühmte „Suche nach der Nadel im Heuhaufen“. Anfang Oktober 2001 fand ich im Depot (unter Vorbehalt; die Raupe ist jung nicht von *Apamea crenata* (HUFNAGEL, 1766) zu unterscheiden, diese habe ich allerdings als Falter dort noch nicht gefunden) in etwa 1½ Stunden mittels Keschern an Blüten/Samenständen nur zwei Raupen. Bei diesem geringen Besatz an einer guten Flugstelle ist es kaum aussagekräftig, daß frühere Raupensuchen an eher feuchten Stellen erfolglos verliefen. Allerdings dürfte, wie beim Falter, die Methodik bei der Raupensuche eine wesentliche Rolle spielen. Auch hier sei auf die Arbeit von MEIER (1989) verwiesen, die mir zum Zeitpunkt der Raupensuche noch nicht bekannt war. Danach steigt die Raupe erst in der Nacht empor, um an den Samen zu fressen. Weiterhin werden dort eindrucksvolle Ergebnisse von BOLDT und GILLMER zitiert, die unter anderem durch Raupenkratzen erzielt wurden.

Ich hoffe mit diesem Artikel zum gezielten Nachsuchen anzuregen und würde mich im Erfolgsfalle über Rückmeldungen freuen. Hierzu möchte ich noch mit meinen festgestellten Flugdaten als Hinweis abschließen: Eckdaten sind 13.07. bis 15.08., mit Hauptflugzeit im letzten Julidrittel.

Literatur:

ARNSCHEID, W. & MEISE, A. (1977-78): Nachtrag zu "Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes" von Dr. HANNS ZIELASKOWSKI, Bochum. — Mitt.Westf.Ent., Beil. zu **1-2**, Bochum

DAHM, C., KNOPS, H. & NETTELBECK, D. (1930): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. Verzeichnis der seit dem Jahre 1905 im linksrheinischen Gebiet aufgefundenen Arten. — Selbstverlag Entomologischer Verein Krefeld, Krefeld

DAHM, C. & JUNG, H. (1936): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. I. Nachtrag. — Dtsch.Ent.Z.Iris, **50**: 3-16, Dresden

DAHM, C. & JUNG, H. (1942): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. II. Nachtrag. — Dtsch.Ent.Z.Iris, **56**: 115-149, Dresden

GRABE, A. (1936): Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. — Int.Ent.Z., **29**, Guben, Ent.Z., **49-50**, Frankfurt/M.

HEMMERSBACH, A. (1992): Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Niederrheinischen Tiefland und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht (Zeitraum: April 1991 - Mai 1992). — Melanargia, **4**: 22-34, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (1993): Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Niederrheinischen Tiefland und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht (Macrolepidoptera) (unter besonderer Berücksichtigung von Beobachtungen im Jahre 1992). — Melanargia, **5**: 65-86, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (1994): Faunistische Notizen 58.) Bemerkenswerte Funde im Schwalm-Nette-Gebiet im Jahre 1993 (Macrolepidoptera). — Melanargia, **6**: 45-46, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (1996): Übersicht über die seit 1983 im Schwalm-Nette-Gebiet gefundenen gefährdeten Großschmetterlingsarten. — in: KLOSTERMANN, J. & KRONSBEIN, S. (Hrsg.): Der Raum Maas-Schwalm-Nette – Landes- und naturkundliche Beiträge. — Natur am Niederrh., N.F., **11**: 105-110, (= Niederrh.Landeskd., **9**), Krefeld

HEMMERSBACH, A., BIESENBAUM, W. & WITTLAND, W. (1996): Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Niederrheins – Groß- und Kleinschmetterlinge im Elmpter Bruch. — in: KLOSTERMANN, J. & KRONSBEIN, S. (Hrsg.): Der Raum Maas-Schwalm-Nette – Landes- und naturkundliche Beiträge. — Natur am Niederrh., N.F., **11**: 35-58, (= Niederrh.Landeskd., **9**), Krefeld

HEMMERSBACH, A. & BOSCH, U. (1996): Checkliste der vom Niederrheinischen Tiefland bekannten Großschmetterlingsarten. — Selbstverlag Entomologischer Verein Krefeld, Krefeld

HEMMERSBACH, A., SELIGER, R. & STEEGERS, S. (2001): Neufunde und weitere bemerkenswerte Beobachtungen im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera). 3. Nachtrag zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg. — Melanargia, **13**: 74-78, Leverkusen

KINKLER, H. (1998): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 11. Zusammenstellung. — Melanargia, **10**: 150-156, Leverkusen

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1975): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. III. Teil: Die Eulenschmetterlinge (I). — Jahrber.Naturwiss.Ver. Wuppertal, **28**: 63, Wuppertal

LEMPKE, B. J. (1949): Catalogus der Nederlandse Macrolepidoptera, VIII. Agrotidae (slot). Amphipyrinae (slot). — Tijdschr.Ent., **90**: 65-66, Amsterdam

LEMPKE, B. J. (1965): Catalogus der Nederlandse Macrolepidoptera, (twaalfde Supplement). — Tijdschr.Ent., **108**: 268-269, Amsterdam

MEIER, M. (1989): Über die Verbreitung von *Apamea aquila* (DONZEL 1837), insbesondere in Baden-Württemberg, sowie Bemerkungen zur Biologie und Biotopbindung (Lepidoptera: Noctuidae). — Ent.Z., **99**: 113-139, Essen

PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). — in: BUNDESAMT F. NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Schriftenr.Landsch.pfl.Naturschutz, **55**: 103, Bonn-Bad Godesberg

ROTE LISTE NRW (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — Schriftenr.LÖBF, **17**: 575-626, Recklingshausen

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — S. 107, Selbstverlag, Solingen

STEINER, A. (1997): Noctuidae (Eulen). — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 6: Nachtfalter IV. — S. 576-580, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

STOLLWERCK, F. (1854): Verzeichniss der bis jetzt im Kreise Crefeld, namentlich in der Umgebung der Städte Crefeld, Uerdingen, Linn und der nächstgelegenen Ortschaften, aufgefundenen Schmetterlinge. — Verh.nat.hist.Ver.preuss.Rheinl.Westph., **11**: 393-420, Bonn

STOLLWERCK, F. (1859): Berichtigung und Zusätze, erster Nachtrag zum Verzeichnisse der im Kreise Crefeld aufgefundenen Schmetterlinge. — Verh.nat.hist.Ver. preuss.Rheinl.Westph., **16**: 20-33, Bonn

STOLLWERCK, F. (1860): Zweiter Nachtrag zum Verzeichnisse der Schmetterlinge aus dem Kreise Crefeld. — Verh.nat.hist.Ver.preuss.Rheinl. Westph., **17**: 40-92, Bonn

STOLLWERCK, F. (1862): Dritter Nachtrag zum Verzeichnisse der Schmetterlinge aus dem Kreise Crefeld. — Verh.nat.hist.Ver.preuss.Rheinl.Westph., **19**: 289-296, Bonn

ZIELASKOWSKI, H. (1951): Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes. — Mitt.Ruhrlandmus.Essen, **1**: 70, Essen

Anschrift des Verfassers:

Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

Melanargia, **13** (3/4): 88-94 Leverkusen, 31.12.2001

– Faunistische Notizen

78.) Weitere Funde von *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) und *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) am Niederrhein (Lep., Tortricidae et Oecophoridae)

von ARMIN HEMMERSBACH

Further findings of *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) and *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) in the Lower Rhine area

Am Niederrhein wurde 2001 die Bodenständigkeit der von WITTLAND (2001) als neu für Deutschland vorgestellten Tortricide *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) eindrucksvoll bestätigt. Neben den bereits von LEIDERITZ (2001) publizierten Funden, zählte ich alleine in meinem Garten in Mönchengladbach-Rheydt (Stadtmitte) über 40 Tiere am Licht, fünf weitere Falter kamen in einem Kiefernwald-Heidegebiet im Depot Brüggen-Bracht ans Licht.

Insbesondere bei meinen Gartenfunden fiel mir auf, daß die Art meist sehr spät ans Licht kommt. Ich kontrollierte den Turm (2 x 160 W Mischlicht) vor dem Schlafengehen zwischen 24^{00} Uhr und 1^{00} Uhr und kurz vor der Morgendämmerung (im Hochsommer ca. 4^{00} Uhr bis 4^{30} Uhr). Nur ausnahmsweise waren schon Falter bei der ersten Kontrolle angeflogen. Von den fünf bei Brüggen gefangenen Faltern kamen vier innerhalb von 10 Minuten kurz vor 2^{00} Uhr, ein weiterer um ca. 2^{30} Uhr.

Die genauen Daten sind:

Mönchengladbach-Hermges	27.06.2001	2 F.	SELIGER
Brüggen (Depot)	29.06.2001	5 F.	HEMMERSBACH
Mönchengladbach-Rheydt	20.06.2001	4 F.	"
"	26.06.2001	2 F.	"
"	27.06.2001	5 F.	"
"	28.06.2001	2 F.	"
"	29.06.2001	3 F.	"
"	02.07.2001	1 F.	"
"	04.07.2001	3 F.	"
"	06.07.2001	1 F.	"
"	07.07.2001	1 F.	"
"	09.07.2001	2 F.	"
"	10.07.2001	1 F.	"
"	11.07.2001	1 F.	"
"	13.07.2001	3 F.	"
"	15.07.2001	4 F.	"
"	16.07.2001	1 F.	"

Mönchengladbach-Rheydt	17.07.2001	3 F.	HEMMERSBACH
"	20.07.2001	1 F.	"
"	21.07.2001	2 F.	"
"	23.07.2001	2 F.	"
"	24.07.2001	1 F.	"

Ein weiteres typisches niederrheinisches Kleinschmetterlings-Kleinod ist die Totholzmotte *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854), die ebenfalls erst seit kurzer Zeit aus Deutschland bekannt ist (BIESENBAUM 1989; SCHULZE 1991).

Bei dieser Art dürften die zahlreichen neuen Fundorte das wachsende Interesse der Lepidopterologen an den sogenannten Kleinschmetterlingen widerspiegeln. Die Art kommt zum Licht, ist allerdings ansonsten auch tagaktiv und läßt sich leicht aus Holzhaufen aufscheuchen. Die Raupe lebt an Totholz und der Falter erschien auch aus mehreren Totholzproben im Entomologischen Verein Krefeld, gesammelt im Hülser Bruch und Hülser Berg. Bisher waren nur Laubhölzer bekannt (hauptsächlich Birke und Erle) an denen die Raupe lebt, doch WITTLAND fand im Oktober 1999 eine Raupe in einem Kiefernstubben, aus der er den Falter im Frühjahr 2000 erhielt. Im Krefelder Zoo beobachtete ich mehrere Falter (von denen ich mangels anderer Möglichkeiten einen Beleg mit der Hand fing) über Holzmulch fliegen. Da diese Art der Bodenabdeckung in den letzten Jahren immer beliebter geworden ist, beständen hierüber zwangsläufig enorme potentielle Vermehrungsmöglichkeiten und durch Ausbringung und Verteilung auch passive Verbreitungsmöglichkeiten. In städtischen Schredder- und Mulchhaufen fanden Coleopterologen massenhaft Nashornkäfer und ihre Jugendstadien. Es ist zwar nur spekulativ, doch was für Nashornkäfer gilt – warum sollte es nicht auch für einen Kleinschmetterling gelten?

Mönchengladbach-Pongs	26.05.2001	1 F.	WITTLAND
Mönchengladbach-Windberg	02.06.1999	1 F.	SELIGER
Hagen (bei. Niederkrüchten)	06.05.1999	1 F.	SELIGER
"	31.05.2000	1 F.	SELIGER
"	02.06.2000	2 F.	SELIGER
Hahnepützheide bei Zons	23.06.2001	1 F.	LEIDERITZ
Bergener Heide/NL	06.07.2001	2 F.	LEIDERITZ
Krefeld (Zoogelände)	20.05.2001	1 F.	HEMMERSBACH
Krefeld-Hülser Berg	06.1999	1 F.	LEIDERITZ
Schermbeck (Jägerheidemoor)	10.06.1997	1 F.	BIESENBAUM
Brüggen-Bracht (Depot)	29.05.1999	2 F.	HEMMERSBACH
Brüggen-Bracht (Depot)	05.06.2001	je 1 F.	HEMMERSBACH
"			& SELIGER
"	29.06.2001	1 F.	HEMMERSBACH
"	10.1999	1 R.	WITTLAND
		(e.l. 05.05.2000)	
Mönchengladbach-Rheydt	12.06.1999	1 F.	HEMMERSBACH
Prummern	1999 mehrfach gesichtet, ohne Beleg		STEEGERS

Bereits bekannt ist der Fundort Poelveensee (HEMMERSBACH 1995). In den grenznahen niederländischen Gebieten (Maasniederung) fand COX die Art bei Mook, Elden, Assel, Cuyk und Groesbeek.

Literatur:

BIESENBAUM, W. (1989): *Erathophyea amasiella* HERRICH-SCHÄFFER 1855 (= *E. aleatrix* DIAKONOFF 1975) neu für Deutschland (Lep., Oecophoridae). — Melanargia, **1**: 33-34, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (1995): Bemerkenswerte Funde im Schwalm-Nette-Gebiet im Jahre 1994 (Lep., Oecophoridae, Thaumetopoeidae, Geometridae et Noctuidae). — Melanargia, **7**: 16-17, Leverkusen

LEIDERITZ, P. (2001): Faunistische Notizen 77.) Weitere Funde von *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) (Lep., Tortricidae). — Melanargia, **13**: 50, Leverkusen

SCHULZE, W. (1991): *Erathophyea amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER 1855) – eine neue Art für die deutsche Fauna (Lep., Oecophoridae). — Mitt.Arbeitsgem.ostwestf.-lipp. Ent., **7**: 29-30, Bielefeld

WITTLAND, W. (2001): Zur Verbreitung von *Lozotaenoides formosana* (GEYER,1830) in Deutschland. — Melanargia, **13**: 14-16, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:
Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

79.) *Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) neu für die Lepidopteren-fauna des Bergischen Landes (Lep., Noctuidae)

von HEINZ SCHUMACHER

***Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) new for the lepidoptera fauna of the "Bergisches Land"**

Vor etwa 30 Jahren wurde in der Wahner Heide (Stadt Troisdorf, Rhein-Sieg-Kreis) das wohl schönste und wichtigste verbliebene Moorgebiet, der Hirzenbachweiher, durch Verkippung mit Bauschutt vernichtet. Unter anderem waren von hier die Weichorchis (*Hammarbya paludosa*), das Torfmoos-Knabenkraut (*Dactylorhiza sphagnicola*), die Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*), Sonnentau-Arten (*Drosera intermedia* und *D. rotundifolia*) und große Bestände von Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) bekannt.

Nachdem 1995/1996 bei Bohrungen zumindest teilweise noch intakte Torfschichten nachgewiesen werden konnten, wurden im Winterhalbjahr 1999/2000 die Ablagerungen mit erheblichem Aufwand wieder entfernt. Ermöglicht

wurde diese Renaturierung durch Ausgleichszahlungen der Flughafen Köln-Bonn GmbH.

Inzwischen haben sich hier neben einem ca. 1 ha großen, flachen Gewässer, dessen Ausdehnung vom Niederschlag abhängt, auf den überwiegend feuchten Böden verschiedene Pflanzengesellschaften entwickelt, insbesondere Zwergbinsen- und Kleinseggen-Gesellschaften. Laut Herrn D. FERBER (mündl. Mitt.) hat sich das ca. 6 ha große Gebiet bereits nach der zweiten Vegetationsperiode wieder zum bedeutendsten Feuchtheide- und Moorgebiet der Wahner Heide entwickelt. Nach seiner Angabe konnten hier im Sommer 2001 immerhin 54 (!) Arten der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen, darunter Sumpf-Johanniskraut (*Hypericum elodes*), Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*), Pillenfarn (*Pilularia globulifera*) und Moorbärlapp (*Lycopodiella inundata*) nachgewiesen werden.

Natürlich wird die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt des Gebietes im Auftrage des Rhein-Sieg-Kreises und der Flughafen Köln-Bonn GmbH in den nächsten Jahren wissenschaftlich begleitet untersucht und dokumentiert. Im Rahmen von Untersuchungen zur Entwicklung der Lepidopterenfauna des renaturierten Gebietes flog zu meiner Überraschung am 22.07.2001 kurz nach Einbruch der Dunkelheit ein frisches Männchen von *Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) den Leuchtturm an. Geleuchtet wurde mit zwei superaktinischen Röhren (je 20 W), die über eine Batterie betrieben wurden.

Am 27.07.2001 ergab eine Überprüfung des Fundortes zusammen mit Herrn K. MEYER, daß es sich um eine erfreulich starke Population von *C. rufa* handelt. In der schon fortgeschrittenen Dämmerung konnten mit Hilfe von Taschenlampen 12 schwärmende männliche Falter festgestellt werden. Alle Falter flogen erstaunlicherweise nicht im offenen Gelände über größeren *Juncus*-Beständen, sondern am Rande einer feuchten bis nassen Fläche, die durchsetzt ist mit abgestorbenen Gehölzen, Weidengebüschen und Erlen. Mehrere Falter kamen aus dieser Fläche oder flogen hinein.

Als Raupenfutterpflanzen kommen in erster Linie vermutlich größere Binsenarten wie Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*) oder auch Glieder-Binse (*Juncus articulatus*) in Frage. Alle drei Arten, insbesondere *J. articulatus,* sind im Gebiet weit verbreitet, stellenwiese auch häufig. In der Fläche, wo *C. rufa* in erster Linie beobachtet wurde, ist laut Herrn FERBER vor allem *J. effusus* stark vertreten. Die *Juncus effusus*-Horste werden hier bis zu einem Meter hoch. Dominant sind jedoch eher Steife Segge (*Carex elata*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*) und Flutender Schwaden (*Glyceria fluitans*).

Die Wahner Heide liegt am südöstlichen Rande der Niederrheinischen Bucht auf der rechtsrheinischen Mittelterrasse (auch als rechtsrheinische Heideterrasse bekannt), also bereits im Übergangsbereich zum Rheinischen Schiefergebirge, Teilbereich Bergisches Land. KINKLER et al. (1971, 1974-92) haben die Wahner Heide daher in ihre „Schmetterlingsfauna des Bergischen Landes“ einbezogen.

C. rufa konnte somit erstmals für die Fauna des Bergischen Landes nachgewiesen werden. Während aus dem Niederrheinischen Tiefland, insbesondere dem Schwalm-Nette-Gebiet, zahlreiche Funde vorliegen (HEMMERSBACH, mündl. Mitt.), wurde *C. rufa* in der Niederrheinischen Bucht erstmals am 10.08.1990 von VORBRÜGGEN bei Alsdorf-Ottenfels nachgewiesen (KINKLER 1990). Bei dem Fundort aus der Wahner Heide handelt es sich also um den zweiten Nachweis für die Niederrheinische Bucht. Da die Entfernung zu dem nächst bekannten Fundort (Alsdorf-Ottenfels) immerhin ca. 50 km Luftlinie beträgt, liegt die Vermutung nahe, daß weitere Vorkommen dieser unscheinbaren kleinen Noctuiden-Art bisher übersehen wurden.

Für die Erlaubnis zur Publikation von Daten, die Erteilung der erforderlichen Genehmigungen und anderweitige freundliche Unterstützung meiner Untersuchungen in der Wahner Heide möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken bei den Damen und Herren des Amtes für Natur- u. Landschaftsschutz des Rhein-Sieg-Kreises und der Flughafen Köln-Bonn GmbH, bei Herrn J. PAPE (Bundesforstamt Wahner Heide), bei der Standortkommandantur des Truppenübungsplatzes Wahner Heide und bei Herrn K. MEYER, Nümbrecht. Für wertvolle Hinweise bedanke ich mich bei Herrn D. FERBER, Rösrath und Herrn A. HEMMERSBACH, Mönchengladbach.

Literatur:

KREMER, B. & CASPERS, N. (1982): Die Heideterrasse am Rande des Bergischen Landes. — Rhein.Landschaften, **21**, Köln

INTERKOMMUNALER ARBEITSKREIS WAHNER HEIDE (1989): Die Wahner Heide – Eine rheinische Landschaft im Spannungsfeld der Interessen. — Rheinland Verlag, Köln

KINKLER, H. (1990): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 4. Zusammenstellung. — Melanargia, **2**: 83, Leverkusen

KINKLER, H., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F. (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes. — Jahrber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **24**: 20-63, Wuppertal

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1974-92): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. II.–VII. Teil. — Jahrber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **27, 28, 32, 38, 40, 45**, Wuppertal

HEMMERSBACH, A. & BOSCH, U. (1996): Checkliste der vom Niederrheinischen Tiefland bekannten Großschmetterlingsarten. — S. 62, Selbstverlag Entomologischer Verein Krefeld, Krefeld

Anschrift des Verfasses:

Heinz Schumacher
Gießelbach 6 E
D-53809 Ruppichteroth

80.) Vermehrtes Auftreten von *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) im östlichen Rhein-Sieg-Kreis (Lep., Pieridae)

von RALPH ADAM

Increased occurrence of *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) in the eastern Rhine-Sieg-District

Im Jahr 1972 beobachtete SCHULT ein einzelnes Tier von *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) bei Much-Oberdreisbach (KINKLER et al. 1992). Danach lagen lange Zeit für *Leptidea sinapis* keine Fundmeldungen für den östlichen Rhein-Sieg-Kreis vor. Abgesehen von einer Einzelbeobachtung am Rodderberg bei Bonn von SCHMIDT-LOSKE (1992), blieb diese Beobachtung die einzige, bis SALZ im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit über die Schmetterlingsfauna des Bundeswehrdepots in Königswinter-Eudenbach eine kleine Population nachweisen konnte (SALZ 1997). SALZ konnte insgesamt fünf Tiere beobachten. 1999 kontrollierte ich dieses Vorkommen im Rahmen meiner Diplomarbeit nochmals. Dabei konnten sowohl das Vorkommen als auch die Populationsstärke bestätigt werden. Die Falter flogen auf trockenen Wiesenflächen mit Beständen von Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*). Im Randbereich und auch auf den Wiesen befinden sich diverse Gebüsche.

Bis zum Sommer 2000 war dies die einzige bekannte Population des Senf-Weißlings im Rhein-Sieg-Kreis und im Naturpark Bergisches Land.

Zu meiner Überraschung konnte ich am 10.07.2000 ein Männchen von *L. sinapis* auf einer Brachefläche in Eitorf-Stein beobachten. Zwei Tage später waren sogar zwei Männchen zu beobachten. Beide Falter blieben mehrere Tage dort. Auch hier handelte es sich um eine Fläche mit Hornklee und Wiesen-Platterbse, die nur lückig bewachsen war und größere vegetationsfreie Flächen aufwies. Die benachbarten Fettwiesen ohne Bestände der beiden Leguminosen wurden von der Art gemieden.

2001 gelangen sogar drei Nachweise der Art, davon zwei im Rhein-Sieg-Kreis und einer im Oberbergischen Kreis. Der erste dieser Nachweise stammt vom 28.07.2001 aus Alzenbach bei Eitorf. Der Falter, wieder ein Männchen, flog dort an einem Straßengraben in der Nachbarschaft zu extensiven Weiden. Auch hier besuchte der Falter Blüten der Wiesen-Platterbse bzw. des Hornklees. Am 16.08.2001 flog ein Männchen von *L. sinapis* zwischen den Gleisen am Bahnhof in Dierendorf bei Gummersbach. Ein Blütenbesuch konnte nicht beobachtet werden. Am 25.08.2001 schließlich beobachtete ich ein Männchen der Art an den Siegdeichen in Hennef-Bülgenauel, wieder an Wiesenplatterbse und Hornklee.

Natürlich drängt sich die Frage auf, woher diese Falter stammten, da aus der näheren Umgebung keine Populationen bekannt sind und *L. sinapis* in der Literatur oft als standorttreue und flugschwache Art beschrieben wird. Daß diese Charakterisierung nicht allgemeingültig sein kann, belegen die Beobachtungen, die ich 2000 und 2001 machen konnte.

Auffällig ist, daß es sich bei allen Beobachtungen um männliche Tiere handelt. Ob dies daran liegt, dass Männchen eher zu Wanderbewegungen neigen, oder ob sie einfach nur häufiger als die Weibchen der Art sind, bleibt zunächst offen. Ebenfalls fällt auf, daß in allen Fällen, mit Ausnahme des Tieres in Dierendorf bei Gummersbach, am Flugort immer Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*) vorkamen. Warum das so ist und ob vielleicht die eine Leguminose zum Blütenbesuch und die andere zur Eiablage bevorzugt wird müßte ebenfalls noch geklärt werden.

Bei den Fundorten handelte es sich nie um größere offene Wiesenflächen. Immer lagen die Wiesen im Randbereich von Gebüschen oder sie waren mit Gebüschen und Gebüschgruppen durchsetzt. Die Flugstellen möchte ich außerdem als trocken bis mesophil in wärmebegünstigten Lagen beschreiben. Alle Beobachtungen lagen in Perioden mit relativ hohen Temperaturen und wenig bzw. fehlenden Niederschlägen. Diese Perioden könnten von den Faltern zur Wanderung in weiter entfernt liegende Gebiete genutzt worden sein.

Literatur:

ADAM, R. (2000): Bestand und Gefährdung der laut vorläufiger Roter Liste des Bergischen Landes vom Aussterben bedrohten und stark gefährdeten Tagfalter und Widderchen im östlichen Teil des Rhein- Sieg- Kreises sowie Maßnahmen für ihren Schutz. — Diplomarb., unveröff., Fachhochschule Osnabrück

SALZ, A. (1997): Fauna und Flora des Gerätehauptdepots Königswinter als Grundlage für eine naturschutzfachliche Bewertung und für Pflegehinweise. — Schriftl. Hausarb., unveröff., Staatliches Prüfungsamt Köln, Außenstelle Bonn

SCHMIDT-LOSKE, K. (1992): Raumeinbindung und Biotopnutzung tagfliegender Großschmetterlinge am Beispiel des stadtnahen Naturschutzgebietes Rodderberg südlich von Bonn. — Diplomarb., unveröff., Rheinische-Friedrich-Willhelm-Universität, Bonn

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1992): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. VII. Teil: Nachträge und Register. — Jahrber.Naturwiss.Ver. Wuppertal, **45**: 30 - 55, Wuppertal

Anschrift des Verfassers:
Ralph Adam
Bergstr. 107
D-53783 Eitorf

Melanargia, **13** (3/4): 95-103 Leverkusen, 31.12.2001

Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo–LÖBBECKE Museum, Düsseldorf

2. Teil

von HELMUT KINKLER

Zusammenfassung:
Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren wird z.Z. neu geordnet und aufgelistet. Mit weiteren Listen ausgewählter Gruppen soll auf den Fortschritt der Sortier- und Dokumentationsarbeiten hingewiesen werden.

Abstract:
The central collection of Rhenish-Westphalian Lepidoptera in the Aquazoo-LÖBBECKE Museum, Düsseldorf 2. Part
The central collection Rhenish-Westphalian lepidoptera is presently being reclassified and relisted. With more lists of selected groups the progress of the screening and documentation work is pointed out as well as an overview of the examples, which are already in the collection.

Wie bereits in der Einleitung zum ersten Teil (KINKLER 2001) erwähnt, sollen im Laufe der Zeit alle neu geordneten und aufgelisteten Gruppen (Familien, Unterfamilien etc.) aus der Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge (LS) vorgestellt werden. Diese Veröffentlichungen sind gleichzeitig eine Dokumentation über die LS und der in ihr archivierten Exemplare.

In den unten aufgeführten Listen werden alle im Arbeitsgebiet vorkommenden Arten aufgeführt und die Anzahl der in der Landessammlung (LS) vorhandenen Belegexemplare mit der entsprechenden Sammlungskasten-Nummer (bezieht sich auf die jeweilige Familie, bzw. Unterfamilie) genannt.

Nr. FO-WO = Nummer in FORSTER & WOHLFAHRT (1955-1981)
Nr. KA-RA = Nummer in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)

LS Pieridae

Bearbeiter: HEINZ BAUMANN, Düsseldorf Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1955)	Kasten -Nr.:	Anzahl
7	6993	*Aporia crataegi*		1 + 2	156
8	6995	*Pieris brassicae*		3 + 4	272
9	6998	*Pieris rapae*		5 + 6	404

12	7000	*Pieris napi*		7 + 8 + 9	585
14	7005	*Pontia daplidice*		10	44
17	6973	*Anthocharis cardamines*		10	241
19	7024	*Gonepteryx rhamni*		14	121
21	7013	*Colias palaeno*		11	17
23	7021	*Colias hyale*		12 + 13	244
24	7022	*Colias alfacariensis*		12	117
26	7015	*Colias croceus*		11	137
28	6966	*Leptidea sinapis*		15	176
				Summe:	**2514**

LS Papilionidae

Bearbeiter: HEINZ BAUMANN, Düsseldorf Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1955)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1	6960	*Papilio machaon*		1 + 2	176
2	6958	*Iphiclides podalirius*		3	116
4	6955	*Parnassius apollo*	ssp. *vinningensis*	4 + 5	172
				Summe:	**464**

LS Cossidae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2000

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten-Nr.:	Anzahl
623	4151	*Cossus cossus*		1	32
626	4166	*Dyspessa ulula*		2	29
627	4176	*Zeuzera pyrina*		1	87
628	4178	*Phragmataecia castaneae*		2	14
				Summe:	**162**

LS Hepialidae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2000

Nr. Fo-Wo	Nr. Ka-Ra	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten-Nr.:	Anzahl
633	63	*Triodia sylvina*	*Hepialus*	2	198
634	67	*Korscheltellus lupulina*	*Hepialus lupulinus*	1	91
631	69	*Pharmacis fusconebulosa*	*Hepialus*	2	16
636	78	*Phymatopus hecta*	*Hepialus*	3	89
629	80	*Hepialus humuli*		3	63
				Summe:	**457**

LS Limacodidae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2000

Nr. Fo-Wo	Nr. Ka-Ra	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten -Nr.:	Anzahl
404	3907	*Apoda limacodes*			144
405	3912	*Heterogenea asella*			5
				Summe:	**149**

LS Thyrididae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2000

Nr. Fo-Wo	Nr. Ka-Ra	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten-Nr.:	Anzahl
478	5562	*Thyris fenestrella*		1	29
				Summe:	**29**

LS Drepanidae - Thyatirinae

Bearbeiter: ULRICH BOSCH, Duisburg u. WOLFGANG INGENFELD, Hilden Stand: Februar 2001

Nr. Fo-Wo	Nr. Ka-Ra	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten-Nr.:	Anzahl
429	7481	*Thyatira batis*		1	176

428	7483	*Habrosyne pyritoides*		1	188
433	7485	*Tethea ocularis*		3	65
432	7486	*Tethea or*		2 + 3	195
430	7488	*Tetheella fluctuosa*	*Tethea*	2	77
431	7490	*Ochropacha duplaris*	*Tethea*	2	129
434	7492	*Cymatophorina diluta*	*Polyploca*	4	204
436	7494	*Polyploca ridens*		5	95
435	7498	*Achyla flavicornis*	*Polyploca*	5	150
				Summe:	**1279**

LS Drepanidae - Drepaninae

Bearbeiter: WOLFGANG INGENFELD, Hilden Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960)	Kasten -Nr.:	Anzahl
441	7501	*Falcaria lacertinaria*	*Drepana*	1	131
442	7503	*Watsonalla binaria*	*Drepana*	1	252
443	7505	*Watsonalla cultraria*	*Drepana*	2	90
439	7507	*Drepana curvatula*		2	50
438	7508	*Drepana falcataria*		2	215
440	7510	*Sabra harpagula*	*Drepana*	3	14
444	7512	*Cilix glaucata*		3	75
				Summe:	**827**

LS Noctuidae - Jaspidiinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
			(zu Eustrotiinae)		
1171	9134	*Porphyrinia noctualis*	*Eublemma minutata*	1	1
1178	9116	*Jaspidia deceptoria*	*Deltote*	1	139
1179	9114	*Jaspidia pygarga*	*Protodeltote*	1	184
1180	9117	*Eustrotia uncula*	*Deltote*	2	43
1181	9118	*Eustrotia olivana*	*Deltote bankiana*	1	103

1182	9122	*Eustrotia candidula*	*Pseudeustrotia*	1	1
1183	9097	*Emmelia trabealis*	(zu Acontiinae)	2	43
1184	9100	*Acontia lucida*	(zu Acontiinae)	2	0
			(zu Catocalinae)		
1185	8965	*Acontia luctuosa*	*Tita luctuosa*	2	82
				Summe:	**596**

LS Noctuidae - Nycteolinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
			(zu Chloephorinae)		
1186	10441	*Nycteola revayana*		1	66
1188	10443	*Nycteola degenerana*		1	0
1189	10445	*Nycteola siculana*		1	0
1190	10444	*Nycteola asiatica*		1	0
				Summe:	**66**

LS Noctuidae - Beninae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: März 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
			(zu Eariadinae)		
1191	10459	*Earias vernana*		1	4
1192	10456	*Earias chlorana*	*clorana*	1	54
			(zu Chloephorinae)		
1193	10449	*Bena prasinana*	*bicolorana*	1	161
1194	10451	*Pseudoips bicolorana*	*prasinana*	1	53
				Summe:	**272**

LS Noctuidae - Melicleptriinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
			(zu Heliothinae)		
1114	9355	*Melicleptria cardui*	*Schinia*	1	0
1116	9366	*Chloridea ononis*	*Heliothis*	1	0
1117	9364	*Chloridea viriplaca*	*Heliothis*	1	38
1118	9365	*Chloridea maritima*	*Heliothis*	1	3
1119	9367	*Chloridea peltigera*	*Heliothis*	1	2
1121	9370	*Chloridea armigera*	*Helicoverpa*	1	1
1122	9358	*Chloridea scutosa*	*Schinia*	1	1
1123	9378	*Periphanes delphinii*		1	0
1124	9372	*Pyrrhia umbra*		1	41
1127	9338	*Panemeria tenebrata*	(zu Stiriinae)	1	112
1128	10082	*Axylia putris*	(zu Noctuinae)	2	231
				Summe:	**429**

LS Noctuidae - Bryophilinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1131	8798	*Cryphia fraudatricula*		1	0
1133	8801	*Euthales algae*	*Cryphia*	1	89
1135	8804	*Bryoleuca ravula*	*Cryphia*	1	26
1137	8810	*Bryoleuca raptricula*	*Cryphia*	1	137
1140	8816	*Bryoleuca domestica*	*Cryphia*	1	101
1141	8818	*Bryophila muralis*	*Cryphia*	1	53
				Summe:	**406**

LS Dilobidae

Bearbeiter: ULRICH BOSCH, Duisburg Stand: Februar 1995

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1146	9331	*Diloba caeruleocephala*	(zu Dilobinae)	1	110
				Summe:	**110**

LS Noctuidae - Plusiinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971)	Abweichung nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1200	9074	*Syngrapha interrogationis*		1	3
1201	9053	*Chrysaspidia festucae*	*Plusia*	1	111
1202	9054	*Chrysaspidia putnami*	*Plusia*	1	5
1203	9056	*Autographa gamma*		3	222
1204	9061	*Autographa jota*		2	74
1205	9059	*Autographa pulchrina*		2	199
1206	9062	*Autographa bractea*		1	33
1208	9051	*Macdunnoughia confusa*		4	221
1210	9088	*Chrysodeixis chalcytes*	*chalcites*	1	1
-----	9078	*Thysanoplusia orichalcea*		1	1
1211	9045	*Plusia chrysitis*	*Diachrysia*	5	216
1213	9049	*Plusia chryson*	*Diachrysia*	5	32
1216	9036	*Polychrysia moneta*		6	89
1217	9039	*Chrysoptera c-aureum*	*Lamprotes*	1	0
1222	9091	*Abrostola triplasia*	*tripartita*	6	152
1223	9092	*Abrostola asclepiadis*		7	39
1225	9093	*Abrostola trigemina*	*triplasia*	7	127
				Summe:	**1525**

LS Geometridae - Archiearinae

Bearbeiter: HEINZ SCHUMACHER, Ruppichteroth Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1981)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1297	7517	*Archiearis parthenias*		1	115
1298	7518	*Archiearis notha*		1	38
				Summe:	**153**

LS Geometridae - Oenochrominae

Bearbeiter: HEINZ SCHUMACHER, Ruppichteroth Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1981)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1302	7951	*Epirranthis diversata*		1	5
1300	7953	*Alsophila aescularia*		1	168
1301	7954	*Alsophila aceraria*		1	45
				Summe:	**218**

LS Geometridae - Geometrinae

Bearbeiter: HEINZ SCHUMACHER, Ruppichteroth Stand: Februar 2001

Nr. FO-WO	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1981)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1303	7961	*Aplasta ononaria*		1	26
1306	7965	*Pseudoterpna pruinata*		1	97
1307	7969	*Geometra papilionaria*		1	92
1308	7971	*Comibaena bajularia*	*pustulata*	2	83
1313	7975	*Antonechloris smaragdaria*	*Euchloris*	2	40
1309	7980	*Hemithea aestivaria*		2	128
1310	7982	*Chlorissa viridata*		3	10
1311	7983	*Chlorissa cloraria*		3	17
1314	7998	*Thalera fimbrialis*		3	66
1315	8000	*Hemistola chrysoprasaria*		3	42
1316	8002	*Jodis lactearia*		3	69

1317	8003	*Jodis putata*		3	30
				Summe:	**700**

Zusammenstellung (Stand 1.9.2001):
Helmut Kinkler
Schellingstr. 2
D-51377 Leverkusen

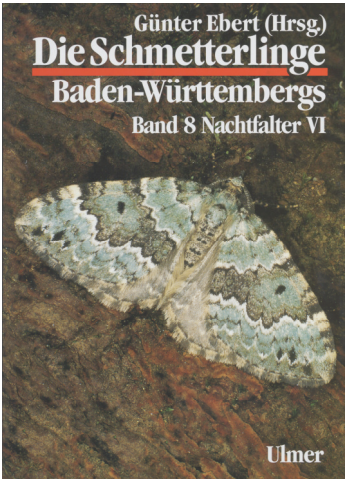
Literatur:

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1955-81): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 2-5. — Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (HRSG.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

KINKLER, H. (2001): Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo–LÖBBECKE Museum, Düsseldorf. — Melanargia, **13**: 23-33, Leverkusen

Buchbesprechung



EBERT, G. (Hrsg.):

Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 8, Nachtfalter VI

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2001

541 Seiten, 520 Farbabbildungen, 186 Verbreitungskarten, 452 Zeichnungen und Diagramme

ISBN 3-8001-3497-7

Preis: 98.—DM (Bezug über den Buchhandel)

Mit Band 8 liegt nun der erste Teil der Geometridae Baden-Württembergs vor. Dieser Band behandelt die Unterfamilien Archiearinae, Alsophilinae, Oenochrominae, Geometrinae, Sterrhinae und Larentiinae, diese allerdings ohne die Gattungen *Perizoma* bis *Melanthia* (nach der systematischen Reihenfolge von LERAUT 1997: **Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Schmetterlinge Frankreichs, Belgiens und Korsikas**). Die noch fehlenden Gattungen, insbesondere die umfangreiche Gattung *Eupithecia*, soll am Beginn des 9. Bandes stehen und war bis zur Drucklegung von Band 8 bearbeitungsmäßig noch nicht abgeschlossen.

Der Band schließt in seiner Qualität nahtlos an die vorherigen Bände an und bietet dem Benutzer eine unendlich Fülle an Informationen. Trotz der im Vorwort beschriebenen Finanzierungsprobleme (das Land hat sich inzwischen aus dem Projekt „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ verabschiedet), ist es dem Herausgeber und dem Verlag gelungen das Werk in der gewohnten Weise weiterzuführen. Dafür sollte ihnen ein besonderer Dank aller Lepidopterologen in Deutschland zuteil werden. Dieses Werk steht nämlich in Deutschland einsam an der Spitze aller derartiger Veröffentlichungen, es setzt die inzwischen verkümmerte Tradition faunistischer Bearbeitungen - wenigstens in einem Bundesland - fort.

Während in den meisten europäischen Ländern (hier sei das „kleine“ Dänemark besonders hervorgehoben) Standards durch die Herausgabe hervorragender Bestimmungsliteratur auf dem Gebiet der Lepidopterologie gesetzt werden, hat sich bei uns seit dem Inkrafttreten der Bundesartenschutzverordnung nicht mehr viel getan. Die bürokratischen Hürden wurden so hoch gesetzt, daß der größte Teil der zuarbeitenden Amateure die Lust verlor.

Zusammen wurden 208 Arten für diesen Band bearbeitet und alles Wissenswerte zu jeder Art aufgeführt. Die Gliederung für jede Art richtet sich nach den bereits erschienenen Bänden und teilt sich in die Abschnitte: **Gesamtverbreitung**, **Verbreitung** in Baden-Württemberg mit differenzierter Fundortkarte und Diagramm zur Vertikalverbreitung, **Phänologie** mit Diagramm (teilweise unter Einbeziehung von Raupenfunden), **Ökologie** (mit Angaben zu Lebensraum, Nahrung der Raupe und des Falters, Habitat und Verhalten) sowie **Gefährdung und Schutz**. Das ganze wird illustriert durch Farbabbildungen von Falter und Raupe und gelegentlich von Biotopaufnahmen.

Die Fundortkarten mit ihren unterschiedlichen Symbolen zeigen die zeitlich abgestuften Beobachtungen aus den Zeiträumen von vor 1900 bis nach 1970 bei gleichzeitigem Unterschied bezüglich der Verlässlichkeit der Meldungen (abgestuft nach „überprüft“, „normal“ und „fraglich“). Das Diagramm über die vertikale Verbreitung ist für den ungeübten Betrachter etwas verwirrend. Ebenso die Phänologie-Diagramme, die durch ihre Strichdarstellung auf Tagesbasis zwar sehr genau sind, jedoch durch die verkleinerte Abbildung der Diagramme wieder an Informationsgehalt verlieren, Besser wäre meiner Ansicht nach hier eine Darstellung mit einer Aufsummierung auf Monatsdrittel o.ä. gewesen.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß bei schwierigen Arten-Paaren bzw. Arten-Gruppen auf deren Unterscheidungen besonders eingegangen wird.

Neben dem Herausgeber G. EBERT, waren noch D. BARTSCH, C. HÄUSER, F. HAFNER, I. NIKUSCH, U. RATZEL, G. STARNECKER, A. STEINER, J. THIELE und R. TRUSCH als Autoren tätig.

Alles in allem wiederum ein gelungener Band, dem hoffentlich bald der Teil 2 der Geometriden Baden-Württembergs folgt, auf den man sich schon jetzt freuen darf.

G. Swoboda, Leverkusen

Melanargia, **13** (3/4): 105-116 Leverkusen, 31.12.2001

Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (2)

von WILFRIED ARNSCHEID, PETER ROOS, RAINER SEIS und GERDO ACHTELIK

Veröffentlichung aus dem Institut zur Erforschung und Erhaltung der Schmetterlinge, e.V. (IEES), Bochum, Nr. 20[1)]

Zusammenfassung:
Seit der letzten Veröffentlichung über neue und interessante Makrolepidopterenfunde im Ruhrgebiet (ROOS et al. 1996) wurden weitere Untersuchungen über die Zusammensetzung der rezenten Lepidopterenfauna durchgeführt. Hierbei wurden *Sesia bembeciformis* (HÜBNER, [1806]) und *Synanthedon scoliaeformis* (BORKHAUSEN, 1789) erstmalig für das Ruhrgebiet nachgewiesen. Die Arten *Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782), *Polygonia c-album* (LINNAEUS, 1758), *Colias hyale* (LINNAEUS, 1758), *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758), *Coenotephria berberata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Craniophora ligustri* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Cryphia algae* (FABRICIUS, 1775) sowie *Apamea ophiogramma* (ESPER, 1794) konnten nach jahrelanger Abwesenheit erneut aufgefunden werden. Eine weitere Art, die Psychide *Reisseronia tarnierella* (BRUAND, 1851) ist in Folge massiver Habitatveränderung seit 1974 im Ruhrgebiet vermutlich ausgestorben.

Abstract:
Current records of Macrolepidoptera in the Ruhrgebiet area (part 2)
Since our previous publication on new and interesting macrolepidoptera records from the Ruhrgebiet (ROOS et al. 1996) we have accumulated further data on the actual composition of the lepidoptera fauna of this area. *Sesia bembeciformis* (HÜBNER, [1806]) and *Synanthedon scoliaeformis* (BORKHAUSEN, 1789) were recorded for the first time for the Ruhrgebiet. The following species of butterflies and moths which were not or only rarely observed in the recent years have been rediscoverd: *Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782), *Polygonia c-album* (LINNAEUS, 1758), *Colias hyale* (LINNAEUS, 1758), *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758), *Coenotephria berberata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Craniophora ligustri* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Cryphia algae* (FABRICIUS, 1775) sowie *Apamea ophiogramma* (ESPER, 1794). The Psychid species *Reisseronia tarnierella* (BRUAND, 1851) has probably become extinct in the Ruhrgebiet due to largely altered habitat structures.

Trotz der dichten Besiedlung und intensiven Flächennutzung existieren innerhalb des Ballungsraums Ruhrgebiet noch kleine sich selbst überlassene Habitate, die eine eigenständige Prägung hinsichtlich ihrer Flora und Fauna aufweisen. Da entsprechende Flächen mit ähnlichem Aspekt in der weiteren Umgebung oftmals fehlen, besitzen sie einen deutlichen Inselcharakter. Aufgrund der Isolierung und Kleinflächigkeit stellen sich grundsätzlich die Fragen nach ihrer Erreichbarkeit durch potentielle Bewohner und ihre Kapazität zur Gründung bzw. Erhaltung einer Population. In diesem Zusammenhang ist die bereits beschriebene Entdeckung einer individuenreichen Population von *Zygaena trifolii* (ESPER, 1783) im Bochumer Stadtgebiet zu nennen (ROOS

1) Nr. 19: ROOS P. H. (1997): Eine neue Art der Gattung *Lohora* aus Südost-Sulawesi, Indonesien (Lepidoptera: Nymphalidae: Satyrinae: Mycalesini). — Ent.Z., **107**: 45-52, Essen

et al. 1996). Inzwischen konnten weitere interessante Funde von Arten und Populationen tagaktiver Schmetterlinge sowie von Nachtfaltern gemacht werden, die für das Ruhrgebiet als selten gelten. Die Beobachtungen werden im folgenden beschrieben.

Psychidae

Dahlica sauteri (HÄTTENSCHWILER, 1977)
Eine in Mitteleuropa weit verbreitete Art, die unter anderem aus dem Ruhrgebiet (Hattingen, Duisburg) erstbeschrieben wurde. Die aktuelle Lage an einem der klassischen Fundorte (ARNSCHEID 1975; ARNSCHEID et al. 1975), dem Isenberg bei Hattingen, ist fatal. Dort ist *D. sauteri* in Folge der Ausgrabungsarbeiten an der historischen Isenburg in den letzten Jahren extrem rückläufig. Ödlandrodung und archäologische Wiederaufbaumaßnahmen an den Burgmauern haben die stenöke Psychide an den Rand des Aussterbens gebracht. Während schon 1995 nur noch sieben besetzte Säcke (diese wurden im Freiland belassen) aufgefunden werden konnten, waren es 1999 nur noch deren drei. Erneute Nachsuche im April 2001 erbrachte einen einzigen (letzten ?) Sack. Die Situation in Duisburg im Bereich Autobahnkreuz Duisburg-Kaiserberg (!) ist derzeit unklar.

Aktueller Nachweis: 1 besetzter Larvalsack, 1 ♂, e.l. 8.4.2001(ARNSCHEID)

Dahlica triquetrella (HÜBNER, [1813]) parth. form
Nach ca. 15jähriger Pause wurde jetzt in einem der ehemals individuenstärksten *triquetrella*-Habitate, den Ruhrwiesen in Bochum-Dahlhausen (ARNSCHEID et al. 1975) nach Säcken dieser Art gesucht. Das Ergebnis war niederschmetternd. Weder besetzte noch alte, leere Säcke wurden gefunden. Bereits Ende der siebziger Jahre wurden Maßnahmen zur Flurbereinigung des *triquetrella*-Habitats eingeleitet. Ziel war die Schaffung des „Ruhrauenparks“, der wohl unter anderem als Ausweichmöglichkeit für soziale Randgruppen gedacht war, um diese aus dem sanierten Dahlhauser Ortskern herauszuhalten. Im jetzt veränderten Habitat findet *D. triquetrella* offenbar keine geeigneten Lebensbedingungen mehr vor. Die Population wurde so zum Aussterben gebracht. Anzumerken ist noch, dass es im Untersuchungsgebiet seit Jahrzehnten ohnehin keine Ruhrauen im botanischen Sinne mehr gibt und sich nicht nur deswegen ein „Ruhrauenpark” selbst ad absurdum führt. Weiterhin nicht selten ist *D. triquetrella* aber im Wodantal bei Hattingen, wo auch im Frühjahr 2001 wieder Säcke an den Straßenleitplanken in Anzahl gefunden wurden (ARNSCHEID).

Aktuelle Nachweise: Hattingen, Wodantal, am Gasthaus „Voss zur Mühlen“, 03.04.2001 (12 Larvalsäcke) (ARNSCHEID).

Reisseronia tarnierella (BRUAND,1851)
Reisseronia tarnierella, eine absolute Rarität unter den Lepidopterenarten des Ruhrgebietes, ist definitiv aus den unter *D. triquetrella* bereits geschilderten Gründen im Ruhrgebiet ausgestorben. Ursprünglich in den siebziger Jahren entdeckt und schon immer recht vereinzelt, wurde der *tarnierella*-Po-

pulation durch Zerstörung des Lebensraums, einem weitflächigen, ursprünglich halbtrockenrasenartigen Wiesengelände an der Ruhr, der totale Garaus gemacht. Seinerzeit teilte *R. tarnierella* ihr Habitat mit *D. triquetrella*, war aber immer schon weitaus seltener als diese. Die letzten Säcke wurden 1974 gefunden (HARKORT & ARNSCHEID 1977).

Zygaenidae

Zygaena trifolii (ESPER, 1783)

Die Ausbreitung dieser bis zu ihrem überraschenden Wiederauffinden auf einem ehemaligen Zechengelände in Bochum-Hordel 1993 (ROOS et al. 1996) im Ruhrgebiet seit den frühen siebziger Jahren verschollenen Art ist erstaunlich. Von ZIELASKOWSKI (1951) wird *Z. trifolii* nicht für das innere und südliche Ruhrgebiet angegeben, sondern nur für Sinsen, Kirchhellen, Lintorf, Feldhausen und Hagen erwähnt. UFFELN (1908) gibt nur die Emscherwaldungen als Fundort an. *Z.trifolii* profitiert anscheinend von der in jüngerer Zeit schonenderen Behandlung der Krautschicht entlang der Straßen, wo sich mikroklimatisch günstige Bedingungen für die Larvalpflanze Hornklee (*Lotus corniculatus*) entwickelt haben. Ähnliches gilt für relativ frische Erdanschüttungen bei der Umstrukturierung von ehemaligen industriellen Anlagen. Hier findet sich *L. corniculatus* rasch in der Pioniervegetation ein. Inwieweit die so entstehenden jungen Populationen von *Z. trifolii* auf Dauer stabil sind, muß sich erst zeigen. Immerhin führen die oben genannten Maßnahmen die Art aus ihrer bisherigen Verinselung heraus und erschließen temporär neue Ressourcen für ihren Fortbestand.

Aktuelle Nachweise: Sprockhövel 10.07.1997 (individuenreiche Population), 03.07.1999 (1 F.) (ROOS); Hattingen Ruhrdeich Ende Juni 2001 (3 F.); Gelsenkirchen-Ückendorf, Emscher-Park Mitte Juli 2000 (1 F.); Bochum-Günnigfeld Juli 2001 (verlassene Kokons) (alle ARNSCHEID); Essen-Kupferdreh 11.07.1997 (1 F.) (SEIS); Duisburg-Meiderich Juni 1999 und 2000 (mehr als 50 F.) (KLUSEMANN)

Sesiidae

Die Sesiidae sind auch im Ruhrgebiet in der Vergangenheit nur selten registriert worden, meist waren es Zufallsfunde. Im Rahmen der seit mehreren Jahren laufenden Untersuchungen zur Bestandsaufnahme der Lepidopterenfauna des Ruhrgebiets (sensu ZIELASKOWSKI 1951) wurde auch nach Sesiidae intensiv gesucht. Bisher konnten vier bei ZIELASKOWSKI (1951) aufgeführten Spezies nicht bestätigt werden, nämlich *Synanthedon spheciformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Synanthedon vespiformis* (LINNAEUS, 1761), *Synanthedon myopaeformis* (BORKHAUSEN, 1789) und *Bembecia ichneumoniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775). Dafür wurden die beiden Arten *Sesia bembeciformis* (HÜBNER, [1806]) und *Synanthedon scoliaeformis* (BORKHAUSEN, 1789) erstmalig nachgewiesen. Durch die von SEIS in den letzten Jahren intensivierte Suche nach den Larvalstadien und den Einsatz von künstlichen Pheromonen sind weitere Funde zu erwarten.

Pennisetia hylaeiformis (LASPEYRES, 1801)
Ein großes Vorkommen wurde in Dortmund-Dorstfeld entdeckt (SEIS). Es befindet sich auf einer verwilderten sonnenexponierten Brachfläche mit ausgedehnten Himbeer-Beständen. In den ca. 1 cm dicken Ranken wurden Raupen in großer Anzahl gefunden. Die Untersuchungen zeigten, daß dünnere oder im Schatten liegende Ranken offenbar nicht besiedelt werden. In den Jahren 1994-1998 wurde regelmäßig das Pheromon MPI (Max-Planck-Institut) Nr. 5 angeflogen (PRIESNER). Nach ZIELASKOWSKI (1951) gab es nur einen Nachweis aus Essen-Rellinghausen.

Aktuelle Nachweise: Dortmund-Dorstfeld (SEIS); Bochum-Wattenscheid seit 1999 alljährlich zahlreich am Pheromon (Breitspektrumpheromon) im Garten des IEES. Hier kommen als Futterpflanzen nur kultivierte Himbeeren aus den nahegelegenen Kleingärten in Frage; Bochum-Eppendorf Anfang 8 bis 20.08. ab ca. 16^{00} Uhr bis 19^{00} Uhr täglich bis zu zehn Tiere am Pheromon (ACHTELIK)

Sesia apiformis (CLERCK 1759)
In vielen Beständen aus Schwarz- und Hybridpappel sind die verlassenen Schlupflöcher zu sehen. Diese sind ein eindeutiges Zeichen für das grundsätzliche Vorkommen der Art in dem Biotop. Es kann aber nicht auf den Zeitpunkt des Aufenthaltes in diesem Baum geschlossen werden, da die Schlupflöcher nicht wieder zuwachsen. Es werden Pappeln jeden Alters als Futterpflanze genutzt.

Aktuelle Nachweise: Essen-Rellinghausen, Essen-Frintrop, Essen-Burgaltendorf, Dortmund-Mitte, Bottrop-Kirchhellen (Kokons mit Raupen, alle Beobachtungen von SEIS)

Sesia bembeciformis (HÜBNER, [1806])
Eine Falterbeobachtung am 01.08.1991 in Essen-Rellinghausen (SEIS) sowie eine charakteristische Fraßstelle am Fuße einer Weide in Bottrop-Kirchhellen. Bei Untersuchungen außerhalb des Ruhrgebietes konnte festgestellt werden, daß die Art Weidenarten mit glatter Rinde bevorzugt. Es handelt sich bei dem genannten Fund um den Erstnachweis für das Ruhrgebiet.

Paranthrene tabaniformis (ROTTEMBURG 1775)
Trotz intensiver Suche wurden noch keine Präimaginalstadien gefunden. ARNSCHEID, ACHTELIK und SEIS stellten in den Jahren 1997-2001 Ende Juli und Anfang August Pheromonanflüge am späten Nachmittag zwischen 18^{00} und 20^{00} Uhr im Garten des IEES in Bochum-Wattenscheid fest.

Synanthedon tipuliformis (CLERCK 1759)
ZIELASKOWSKI (1951) bezeichnet diese Art als „unsere häufigste Sesie". Die Beobachtungen wurden in den letzten Jahren dramatisch seltener. Die Ursache dürfte in der Situation der Larvalfutterpflanzengattung *Ribes* zu suchen sein. Johannis- und Stachelbeeren kommen bei uns nur als Kulturpflanze vor. Während in der Nachkriegszeit der Garten u.a. auch der Ernährung diente, wandelte er sich in späterer Zeit mehr und mehr zum Ziergarten.

Demzufolge ist auch der Bestand der Futterpflanze von *S. tipuliformis* stark rückläufig.

Aktuelle Nachweise: Recklinghausen 25.06.1967 und 14.06.1977 (je 1 F.) (STÜCKE); Bochum-Wattenscheid 20.06.1985 (1 F.) (ARNSCHEID); Essen-Altendorf 28.05.1989 (1 F.) (LINK); Essen-Frintrop 1995 (eine abgestorbene Puppe), 28.5.1996 (eine Puppe, Schlupf Juni) (SEIS)

Synanthedon culiciformis (LINNAEUS, 1758)
Eine Beobachtung am Pheromon machte ARNSCHEID im Mai 1995 am Gelände des Deutschen Eisenbahnmuseums in Bochum-Dahlhausen. Gezielte Suche in Birkenstümpfen im unten beschriebenen *scoliaeformis*-Biotop führten bisher nicht zum Erfolg.

Synanthedon formicaeformis (ESPER, 1783)
Im Laufe von mehreren Jahren entstand auf dem aus dem Baldeneysee gebaggerten und inzwischen getrockneten Schlamm in Essen-Kupferdreh ein großes Weidendickicht. *S. formicaeformis* flog hier in den Jahren 1995-1998 zwischen dem 11.07. und 18.08. regelmäßig das Phermon Nr. 8 (PRIESNER) an (SEIS). Nach ZIELASKOWSKI (1951) wurde die Art lediglich einmal im Jahre 1937 bei Bochum gefunden.

Synanthedon scoliaeformis (BORKHAUSEN, 1789)
Nördlich der Großstädte des Ruhrgebietes zwischen Dinslaken und Haltern befinden sich große Bestände von Birken aller Altersstufen. In vielen alten Birken mit borkiger Rinde sind die charakteristischen Schlupflöcher mit dem dahinterliegenden Kokon zu finden. ZIELASKOWSKI (1951) erwähnt die Art nicht. Da der beschriebene Biotop typisch für diese Landschaft ist, ist *S. scoliaeformis* mit Sicherheit in der Vergangenheit übersehen worden. Im Ruhrgebiet ist diese Art im Gegensatz zu vielen anderen Gegenden nicht gefährdet.

Aktuelle Nachweise: Haltern-Lavesum 10.07.1997 (1 F. auf Schafgarbe); Hünxer Wald Frühjahr 1995 und 1996, (mindestens 20 befallene Bäume); Kirchhellen, Schwarze Heide Frühjahr 1996 bis 2000 (mindestens 10 befallene Bäume bei Haltern-Lavesum (SEIS); ein weiterer verlassener Kokon in Hattingen-Niederwenigern Juni 2001 (ARNSCHEID)

Chamasphecia empiformis (ESPER, 1783)
Raupen und Falterbeobachtung in Duisburg-Meiderich zwischen 1995-2000 (s.a. ROOS et al. 1998).

Lasiocampidae

Poecilocampa populi (LINNAEUS, 1758)
Auch hierbei handelt es sich um eine im Ruhrgebiet seltene Art. Neben einigen wenigen älteren Funden aus den siebziger Jahren (alle aus der Umgebung von Hattingen) wird die Art sowohl von ZIELASKOWSKI (1951) als selten angegeben und nur von Oer im engeren Ruhrgebiet erwähnt als auch von

UFFELN (1908) als „spärlich" von Bochum aufgeführt. HARKORT (1975) nennt Dortmund als Fundort.

Aktuelle Nachweise: Witten, Hammertal 24.11.2000 (1 ♀) und 28.11.2000 (2 ♂) (ROOS)

Pieridae

Colias hyale (LINNAEUS, 1758)
Die zu den sogenannten Binnenwanderern 1. Ordnung (EITSCHBERGER & STEINIGER 1973) gehörende typische Offenlandart (s.a. EBERT & RENNWALD 1991) ist möglicherweise ein klassischer Kandidat für die Wiederbesiedlung ehemaliger industrieller Freiflächen. Der Wiederfund eines Falters auf einem Rotklee-Acker nach gut 20jähriger Abwesenheit macht Hoffnung auf eine weitere Besiedlung der sich jetzt auch im engeren Ballungsraum Ruhrgebiet bietenden anthropogenen Habitate. Zuletzt war *C. hyale* Anfang der achtziger Jahre in zwei Exemplaren auf den Ruhrwiesen in Bochum-Dahlhausen gesichtet worden (ARNSCHEID).

Aktueller Nachweis: Sprockhövel, Niedersprockhövel 13.08.2000 (1 ♂ auf Rotklee-Acker) (ROOS)

Lycaenidae

Strymonidia w-album (KNOCH, 1782)
Die an das Vorkommen von Ulmen gebundene Art konnte im Ruhrgebiet bisher nur in wenigen Exemplaren nachgewiesen werden. ZIELASKOWSKI (1951) erwähnt in seiner Ruhrgebietsfauna nur ein Exemplar aus der Umgebung von Düsseldorf-Eller (wohl von GRABE 1936 abgeschrieben). UFFELN (1908) erwähnt nur Siegen als Fundort. Auch KINKLER et al. (1971) nennen keine neueren Funde aus dem angrenzenden Bergischen Land. In jüngster Zeit sind allerdings Funde aus Duisburg und Oberhausen bekannt geworden (JACOBI 1992, 1996). Jetzt konnte *S. w-album*, die in Nordrhein-Westfalen als stark bedrohte Art eingestuft ist, erstmalig für das mittlere Ruhrgebiet in Hattingen nachgewiesen werden (21.06.2000 ROOS). Der Fundort befindet sich im Zentrum der Stadt Hattingen in einer kleinen parkartigen Anlage. Hinsichtlich der Habitatansprüche der Art ist offensichtlich die Präsenz von Ulmen der ausschlaggebende Faktor. Die Bäume oder sogar nur ein einzelner Baum kann selbst im innerstädtischen Bereich als geeigneter Biotop angesehen werden (EBERT & RENNWALD 1991, JACOBI 1996).

Aktueller Nachweis: Hattingen/Ruhr 21.06.2000 (ROOS)

Nymphalidae

Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758)
Von ZIELASKOWSKI (1951) noch für das ganze Ruhrgebiet angegeben, wenn auch einzeln, galt *I. lathonia* seit Jahrzehnten als verschollen. Auch dieser Wiederfund nährt die Hoffnung auf eine dauerhafte Wiederbesiedlung, besonders der anthropogen geschaffenen xerothermen Habitate wie Abraum-

halden und Industriebrachen. HARKORT (handschr. Fundortlisten 1975) erwähnt einen Falter aus dem Jahre 1974 von Dortmund-Barop.

Aktueller Nachweis: Sprockhövel, Niedersprockhövel 16.08.2000 (1 ♂ Rotklee-Acker, gleicher Fundort wie bei *Colias hyale*) (ROOS)

Brenthis ino (ROTTEMBURG, 1775)

Diese Art wurde von ZIELASKOWSKI (1951) für das Ruhrgebiet noch nicht vermerkt. Erst BEIL (1979) fand eine Population von *B. ino* in Witten-Bommern am Südrand des Ruhrgebiets. Als Habitat findet sich eine im Tal des Muttenbachs vorkommende ausgedehnte Mädesüßgesellschaft, die zur Zeit noch existiert. Aktuelle Nachweise von *B. ino* aus diesem Habitat liegen aber nicht vor. Am 29.06.1997 wurde ein Falter von *B. ino* in einer flächenmäßig weitaus kleineren Mädesüß-Uferflur (*Filipendulion ulmariae* SEGAL 1966) auf der Grenze der Stadtgebiete von Sprockhövel und Hattingen beobachtet. Das Vorkommen von *B. ino* in diesem Biotop konnte am 17.06.2000 bestätigt werden (1 ♂). Es stellt sich die Frage, ob die geringe Habitatgröße ausreichend für den Erhalt einer *ino*-Population ist. Da sich die Fläche innerhalb eines kleinen Naturschutzgebiets befindet und auch aktuell keine Verbuschungsgefahr besteht, sind in absehbarer Zeit keine tiefgreifenden Veränderungen des Habitats zu erwarten, was der Etablierung einer Population zu Gute käme. Als weitere biotopassoziierte Arten sind zu nennen: *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758), *Aphantopus hyperantus* (LINNAEUS, 1758) und *Ochlodes sylvanus* (ESPER, 1778).

Aktuelle Nachweise: Sprockhövel, Obersprockhövel 29.06.1997 und 17.06.2000 (je 1 F.) (ROOS)

Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758)

Jahrzehntelang konnte *P. c-album* im Ruhrgebiet nicht beobachtet werden. Nach HARKORT (1975) datieren die letzten Funde von 1970. Um so erstaunlicher ist daher die Tatsache, daß etwa seit Beginn der neunziger Jahre zahlreiche Falter an den verschiedensten Stellen des Ruhrgebietes festgestellt werden konnten. Inzwischen ist diese Art wieder ein fester Bestandteil der Rhopaloceren-Fauna dieses Raums geworden.

Es wurden bisher Beobachtungen an folgenden Orten gemacht: Bochum-Dahlhausen, Bochum-Eppendorf, Essen-Stadtwald, Essen-Steele, Essen-Burgaltendorf, Hattingen, Sprockhövel-Hiddinghausen, Niedersprockhövel.

Nymphalidae-Satyrinae

Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758)

Aus der Literatur sind nur spärliche Angaben zum Vorkommen dieser Art im Ruhrgebiet zu finden. So nennt ZIELASKOWSKI (1951) in seiner Ruhrgebietsfauna nur Haltern als Fundort, während ARNSCHEID (1975) nur einen Falter vom Isenberg bei Hattingen verzeichnete. In den letzten Jahren konnten starke Populationen der Art auf zwei eng begrenzten Flächen in Sprockhövel-Hiddinghausen sowie Obersprockhövel festgestellt werden. Da einzelne Exemplare auch außerhalb dieser beiden Flugstellen gefunden wurden, ent-

steht der Eindruck einer momentanen Ausbreitungstendenz von *A. hyperanthus* im südlichen Ruhrgebiet. Die beiden genannten neuen Fundstellen gehören offenbar zu den nördlichsten an das Ruhrgebiet sich annähernden Populationen. Aktuell ist im mittleren Ruhrtal und damit im engeren Untersuchungsraum „Ruhrgebiet" im Sinne von ZIELASKOWSKI (1951) nur eine weitere individuenstarke Population im NSG Ebberg bei Westhofen bekannt (ARNSCHEID, BEIL). Im Bereich des angrenzenden Bergischen Landes gilt die Art als häufig (KINKLER et al. 1971).

Aktuelle Nachweise: Sprockhövel-Hiddinghausen 29.06.1997, 03.07.1999 und 30.06.2000; Obersprockhövel 06.07.1997, 10.07.1997, 13.07.1997, 27.06.1999 und 22.06.2000; Niedersprockhövel 03.07.1999 (alle ROOS); Bottrop-Kirchhellen 11.07.1997 (2 F.) (SEIS)

Geometridae

Apocheima hispidaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Schon von ZIELASKOWSKI (1951) als selten bezeichnet, lagen von dieser Art Nachweise aus neuerer Zeit bisher nicht vor. In den 50er und 60er Jahren bei Wetter am südöstlichen Rand des Ruhrgebiets nicht selten (HARKORT & WEIGT 1969).

Aktueller Nachweis: Witten-Durchholz 07.03.2001 (1 F.) (ROOS)

Coenotephria (Cidaria) berberata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Nach ZIELASKOWSKI (1951) nur ein Nachweis bei Oberhausen-Sterkrade, 15.08.1919. Er verweist nur noch auf UFFELN (1908), der *C. berberata* nur aus dem östlichen Westfalen und südlich des Astenbergplateaus erwähnt. Aus dem Ruhrgebiet lagen bisher keine Nachweise vor (ARNSCHEID 1975; ARNSCHEID & MEISE 1977-78; HARKORT: handschr. Fundortlisten 1975). Seit einigen Jahren mehren sich Nachweise aus den dem Ruhrgebiet benachbarten Bereichen, so z.B. vom Niederrhein, Mönchengladbach-Rheydt, 30. und 31.07.1987 (BETTMANN) und Bergisches Land, Leverkusen-Bergisch Neukirchen, 1.-14.08.1986 (SWOBODA 1989). Nunmehr wurde *C. berberata* auch an mehreren Orten des Ruhrgebietes festgestellt, teilweise in größerer Anzahl. Die ermittelten Daten und die phänotypische Ausprägung der Imagines sprechen für zwei Generationen.

Aktuelle Daten: Sprockhövel 30.04.1993 (1F.), 07.06.1996 (1 F.), 16.08.1997 (1 F.) (ROOS); Bochum-Wattenscheid 17.08.1995 (3 F.), 08.05.1998 (2 F.), 05.08.1997 (1 F.) (ARNSCHEID); Bochum-Eppendorf alljährlich nicht selten in zwei Generationen (ACHTELIK)

Noctuidae

Aethia emortualis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Nach ZIELASKOWSKI (1951) „ziemlich selten und nur im Ruhrtal häufiger. Fundorte: Lintorf, Bochum,Kirchhellener Heide, Lippolthausen, Wedau, Hagen, Hamm, Kalkum, Lünen".

Aktueller Nachweis: Sprockhövel 03.07.1993 (1 F.) (ROOS)

Polychrysia moneta (FABRICIUS, 1787)
Noch ZIELASKOWSKI (1951) erwähnt, daß diese Art überall wo die Larvalfutterpflanzen Rittersporn und Eisenhut vorhanden sind, vorkommt. Dies ist im Ruhrgebiet allerdings seit Jahrzehnten nicht mehr der Fall. Von der als Imago immer nur sehr selten beobachteten Art liegt als aktueller Nachweis der Fund einer Raupe vor.

Aktueller Nachweis: Sprockhövel 17.05.2000 (1 R. an Rittersporn, Verpuppung am 23.05.2000, parasitiert mit Erzwespen) (ROOS)

Craniophora ligustri ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Hierbei handelt es sich um bemerkenswerte Nachweise einer Art, die trotz intensiver Leuchttätigkeit erst in den letzten Jahren im Ruhrgebiet häufiger aufgefunden werden konnte. UFFELN (1908) führt noch keine Funde aus dem Ruhrgebiet an. Nach ZIELASKOWSKI (1951) sehr selten und nur zweimal als Raupe in Bochum-Weitmar und Bochum-Nord aufgefunden. Beide Angaben bereits bei Grabe (1936) erwähnt. In diesem Zusammenhang ist eine Angabe von HARKORT (handschr. Fundortlisten 1975) interessant, der seit 1929 lediglich elf Funde (alle aus dem Sauer- und Münsterland) aufführt. ARNSCHEID (1975) fand *C. ligustri* erstmals in neuerer Zeit in Hattingen auf dem Isenberg. Inzwischen scheint sich diese Art in einer auffallend dunklen Form im Ruhrgebiet etabliert zu haben. Es liegen inzwischen zahlreiche Nachweise vor.

Aktuelle Nachweise: Sprockhövel, 07.06.1996 (1 F.) (ROOS); Bochum-Wattenscheid, 11.3.1994 (1 F.), 28.7.1995 (3 F.), 30.7.1995 (1 F.), 17.5.1998 (3 F.) (ARNSCHEID); Bochum-Eppendorf (häufig) (ACHTELIK)

Conistra rubiginosa (SCOPOLI, 1763)
Von den meisten faunistischen Autoren vergangener Zeiten (u.a. UFFELN 1908; Grabe 1936; ZIELASKOWSKI 1951) wird diese Art, nicht nur für das Ruhrgebiet, zumeist als sehr selten bezeichnet. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß die vermeintliche Seltenheit wohl in erster Linie auf der Tatsache ihrer ungewöhnlichen winterlichen Flugzeit beruht. In diesem Zusammenhang sind daher auch die folgenden Funde aus dem Ruhrgebiet interessant, gleichwohl aber auch differenziert zu sehen.

Aktuelle Nachweise: Bochum-Dahlhausen 12.01.1994 (1 F.) (ARNSCHEID), Sprockhövel 27.02.2000 (ROOS), Bochum-Eppendorf 23 u. 28.04.1998 (je 1 F.) (ACHTELIK)

Apamea ophiogramma (ESPER, 1793)
Von UFFELN (1908) und GRABE (1936) für das Ruhrgebiet nicht erwähnt. ZIELASKOWSKI (1951) zitiert zwei Funde aus Essen (Heisingen und Schellenberger Wald). Danach erstmalig wieder in Bochum-Dahlhausen am 02.07.1975 gefunden (ARNSCHEID).

Aktueller Nachweise: Bochum-Wattenscheid, 09.07.1995 (1 F.), 24.07.1995 (1 F.) (ARNSCHEID)

Acronicta auricoma ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Wenngleich ZIELASKOWSKI (1951) als auch andere ältere Faunisten *A. auricoma* als verbreitet und von vielen Orten nachgewiesen angeben, so trifft dies nicht auf das engere Ruhrgebiet zu. Es fehlten bisher Nachweise aus neuerer Zeit.

Aktueller Nachweis: Bochum-Wattenscheid, 05.08.1995 (1 F.) (ARNSCHEID)

Cryphia algae (FABRICIUS, 1775)
Von ZIELASKOWSKI (1951) nicht erwähnt, ebensowenig von UFFELN (1908) und GRABE (1936). In den Nachträgen zu ZIELASKOWSKI von ARNSCHEID & MEISE (1977-78) werden die ersten Funde dieser Art im Ruhrgebiet erwähnt: Essen, 04.08.1952 (FUST) und 23.08.1953 (KRÜGER). Nun liegen neue Nachweise dieser im Ruhrgebiet seltenen Art vor.

Aktuelle Nachweise: Bochum-Wattenscheid 20.06.1995 (4 F.), 26.07.1995 (5 F.), 01.08.1995 (2 F.), 12.08.1995 (1 F.), 13.08.1995 (4 F.) (alle ARNSCHEID); Bochum-Eppendorf seit 1992 im August alljährlich nicht selten (ACHTELIK)

Cryphia raptricula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Bei ZIELASKOWSKI (1951) nur drei Nachweise aus Bochum und Essen. Von UFFELN (1908) nur von Münster angegeben. In den Nachträgen zu ZIELASKOWSKI (ARNSCHEID & MEISE 1977-78) werden erstmalig mehrere Nachweise aus Essen aus den fünfziger Jahren aufgeführt. Nunmehr liegt aktuelles Material aus dem Ruhrgebiet vor.

Aktuelle Nachweise: Bochum-Wattenscheid 01.08.1995 (1 F.), 13.08.1995 (1 F.) (ARNSCHEID); Bochum-Eppendorf von E. Juni bis Anf. August (nicht selten) (ACHTELIK)

Diloba caeruleocephala (LINNAEUS, 1758)
Aus der Literatur sind für das Ruhrgebiet ältere Funde aus Essen, Herne und Hattingen (Blankenstein) bekannt (GRABE 1921-23, 1936; ZIELASKOWSKI 1951). GRABE (1921-23) schreibt, daß *caeruleocephala* in einzelnen Jahren (zuletzt 1913) von CORNELSEN und WAGNER als Raupe bei Blankenstein und Herne gefunden wurden. ZIELASKOWSKI (1951) beschreibt das Vorkommen der Art im Ruhrgebiet als selten und lokal. Noch UFFELN (1908) bezeichnet die Art als häufig und nennt u.a. Bochum-Langendreer als Fundort. Ganz offensichtlich scheint sie schon seit Anfang des vorigen Jahrhunderts stark rückläufig zu sein. Sie konnte auch durch Mitarbeiter des IEES in den letzten Jahrzehnten an verschiedenen Orten des Ruhrgebiets (Bochum, Essen, Mülheim, Hattingen, Witten, Sprockhövel) nicht nachgewiesen werden. Erst am 15.10.1995 gelang ein neuerer Einzelfund in Sprockhövel (ROOS et al. 1996).

Aktueller Nachweis: Sprockhövel, 18.10.1997 1 F. (ROOS)

Literatur:

ARNSCHEID, W. (1975): Ein Beitrag zur Makrolepidopteren-Fauna des südlichen Ruhrgebiets: Der Isenberg bei Hattingen an der Ruhr. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **8**: 3-20, Dortmund

ARNSCHEID, W. & MEISE, A. (1977-78): Nachtrag zu: „Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes“ von Dr. HANNS ZIELASKOWSKI, Bochum. — Mitt.westf.Ent., Beil. zu **1-2**: 1-36, Bochum

ARNSCHEID, W., ROOS, P. & SIMON, S. (1975): Die Verbreitung und Ökologie der Gattungen *Solenobia* DUPONCHEL und *Siederia* MEIER im rheinisch-westfälischen Raum (Lep., Psychidae, Talaeporiinae). — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **9**: 3-18, Dortmund

BEIL, B. (1979): Vorkommen von *Brenthis ino* ROTT. im südlichen Randgebiet des Ruhrgebietes (Lep., Nymphalidae). — Mitt.westf.Ent., **3**: 16-17, Bochum

EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 2, Tagfalter. – Spezieller Teil: Satyridae, Libytheidae, Lycaenidae, Hesperiidae. — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

EITSCHBERGER, U. & STEINIGER, H. (1973): Aufruf zur internationalen Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. — Atalanta, **4**: 133-192, Bad Winsheim

GRABE, A. (1921-23): Die Großschmetterlings-Fauna des mittleren Ruhrkohlengebietes. — Int.Ent.Z., **15-17**, Guben

GRABE, A. (1936): Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. — Int.Ent.Z., **29** Guben, Ent.Z., **49-50**, Frankfurt/Main

HARKORT, W. (1975): Schmetterlinge in Westfalen (ohne Ostwestfalen). Fundortlisten und Fundortkarten; Stand Ende 1974. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **9**: 33-102, Dortmund

HARKORT, W. & ARNSCHEID, W. (1977): Schmetterlinge in Westfalen (ohne Ostwestfalen). Fundortlisten und Fundortkarten; Stand: Ende 1976. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **11**: 175-202, Dortmund

HARKORT, W. & WEIGT, H.-J. (1969): Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund-Hagen-Iserlohn. Teil 3: Die Spanner, sowie Nachträge zu den Teilen 1 und 2. — Dortm.Beitr.Landeskd,Naturwiss.Mitt., **3**: 19-67, Dortmund

JACOBI, B. (1992): Faunistische Notizen 51.) Nachweis des Ulmenzipfelfalters *Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782) bei Duisburg/NRW (Lep., Lycaenidae). — Melanargia, **4**: 94, Leverkusen

JACOBI, B. (1996): Faunistische Notizen 60.) Nachweis des Ulmenzipfelfalters *Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782) in Oberhausen (Lep., Lycaenidae). — Melanargia, **8**: 55 – 56, Leverkusen

KINKLER, H., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F. (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes. — Jahrber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **24**: 20-63, Wuppertal

ROOS, P. H., ACHTELIK, G., SEIS, R. & ARNSCHEID, W. (1996) Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (1). — Melanargia **8**: 125-131, Leverkusen

SWOBODA, G. (1989): Faunistische Notizen 32.) *Coenotephria (= Cidaria) berberata* DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775 neu für die Fauna des Bergischen Landes. — Melanargia, **1**: 4-5, Leverkusen

UFFELN, K. (1908): Die Grossschmetterlinge Westfalens mit besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. — Jahrber.Zool.Sekt. Westf.Prov.Ver.Wiss.u.Kunst, **36**, Beih.: 1-158, Münster

ZIELASKOWSKI, H. (1951): Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes. — Mitt.Ruhrlandmus.Stadt Essen **176**, Essen

Anschriften der Verfasser:

Wilfried R. Arnscheid
Hüllerstr. 49
D-44866 Bochum

Peter H. Roos
Goethestr. 1 a
D-45549 Sprockhövel

Rainer Seis
Am Stiftmühlenbrink 7
D-45134 Essen

Gerdo Achtelik
In der Mark 47
D-44869 Bochum

Melanargia, **13** (3/4): 117-130 Leverkusen, 31.12.2001

Die Schmetterlingsfauna des NSG „Kallmuther-Berg mit Westschacht“ bei Mechernich-Kalenberg (Nordeifel/NRW)
(Macrolepidoptera et Pyralidae)

von WILLIBALD SCHMITZ

Zusammenfassung:
Es wird eine Auflistung mit Gefährdungseinstufung von 360 Schmetterlingsarten gebracht, die auf einem Schwermetallstandort im Naturschutzgebiet „Kallmuther-Berg mit Westschacht“ beobachtet wurden. Auf die Bedeutung des Gebietes für die Schmetterlinge wird hingewiesen und die besonderen Arten werden hervorgehoben. Im Rahmen dieser Untersuchung konnte die Pyralide *Scoparia ingratella* (ZELLER, 1846) erstmals für Nordrhein-Westfalen nachgewiesen werden.

Abstract:
The Lepidoptera fauna of the nature reserve “Kallmuther-Berg mit Westschacht” near Mechernich-Kalenberg (North Eifel/North Rhine-Westphalia)
A list of 360 species with grade of endangerment is presented, which were observed on a heavy metal site in the nature reserve “Kallmuther Berg mit Westschacht”. The importance of the area for lepidoptera is pointed out and the special species are emphasized. Within the scope of this study, proof of the pyralide moth *Scoparia ingratella* (ZELLER, 1846) could be established for the first time for North Rhine-Westphalia.

Einleitung

Der vorliegende Beitrag befaßt sich mit der Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes „Kallmuther-Berg mit Westschacht“ bei Mechernich-Kalenberg in der Nordeifel. Hierbei handelt es sich um einen mit Schwermetallen (u. a. Zink, Blei und Cadmium) belasteten Standort, einer sogenannten Galmeiflur. Innerhalb Deutschlands finden sich Schwermetallstandorte in floristisch bemerkenswerter Ausprägung vor allem im südlichen Nordrhein-Westfalen, und zwar im Aachen-Lütticher Raum und südwestlich von Mechernich (BRUNEMANN 1999; BOTHE 2001). Der an diesen Standorten charakteristische Vegetationstyp, die Galmei-Grasnelken-Flur (*Silene vulgaris-Armeria maritima*-Gesellschaft) gilt gemäß der Roten Liste der Pflanzengesellschaften in NRW als „stark gefährdet“ (VERBÜCHELN et al. 1999). Schwermetallfluren sind nicht nur aus floristischer, sondern auch aus entomofaunistischer Sicht höchst interessant. So ist vor allem unter den Heuschrecken und Schmetterlingen der Anteil gefährdeter Arten besonders hoch (PARDEY et al. 1999). Anders als bei den an diesen Standorten gedeihenden Pflanzen, handelt es sich jedoch nicht um allein auf Schwermetallstandorte spezialisierte Arten. Vielmehr begünstigt das an diesen vegetationsarmen Orten vorherrschende trocken-warme Mikroklima das Vorkommen wärmeliebender Offenlandarten, die prinzipiell beispielsweise auch auf Magerrasen und Heiden angetroffen werden können. Der Wegfall solcher Biotope wie Magerrasen

und Heiden durch Zerstörung oder Sukzession hat zur Folge, daß Schwermetallfluren zu Refugialhabitaten für wärmeliebende, stark gefährdete Schmetterlingsarten werden.

Seit 1995 ist der Kallmuther Berg und der Westschacht unter Naturschutz. Es ist außerordentlich wichtig, daß diese schwermetallbelasteten Extrembiotope (offene Felsbereiche, Heideflächen und Magerrasen) durch gezielte Pflegemaßnahmen der Nachwelt erhalten bleiben.

Der angrenzende lichte Kiefernmischwald am Kallmuther Berg mit reichlichem Vorkommen von Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) und Heidekraut (*Calluna vulgaris*) wurde mit in die Untersuchung eingeschlossen. Hier fanden sich neben den charakteristischen und häufigen Waldbewohnern auch einige gefährdete Schmetterlingsarten.

Insgesamt konnten 332 sogenannte Großschmetterlings- und 28 Zünslerarten nachgewiesen werden. Es muß allerdings hinzugefügt werden, daß bei einer gründlicheren Erforschung dieses Gebietes eine weit höhere Artenzahl, insbesondere bei den Pyraliden zu erwarten wäre.

Untersuchungsmethoden und Mitarbeiter

Anläßlich einer coleopterologischen (käferkundlichen) Untersuchung wurden im Jahre 1990 am Westschacht bei Mechernich-Kalenberg von B. FRANZEN und F. HARTFELD, beide Köln, Malaisefallenfänge durchgeführt. Die Macrolepidopteren als Beifänge aus diesen Fallen wurden von H. KINKLER, Leverkusen, ausgewertet und dienten als Grundstock für eine faunistische Auflistung der Schmetterlinge aus diesem Gebiet.

Von 1992 bis 2001 haben folgende Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. Daten zu dieser Arbeit beigetragen: Tagfalterbeobachtungen lieferten H.-A. HÜRTER (Koblenz), H. KINKLER (Leverkusen), J. RODENKIRCHEN (Erftstadt), O. SCHMITZ (Köln), D. SOMMERFELD (Euskirchen und J. ZEHLIUS (Euskirchen).

Licht-, Köder- und Tagfalterbeobachtungen wurden neben meinen eigenen Untersuchungen noch von H.-W. GOERGENS† (Dormagen), B. SCHMITZ (Odenthal) und H. SCHUMACHER (Ruppichteroth) durchgeführt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitern, die ihre Ergebnisse bereitwillig zur Verfügung gestellt haben. Ein besonderer Dank gebührt H. KINKLER, der neben der Auswertung der Malaisefallenfänge die erste vorläufige Artenliste erstellt hat. Weiterhin danke ich den Damen und Herren der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Euskirchen für ihre Unterstützung und die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 20 BNatSchV.

Artenliste

Die verwendete Systematik und Nomenklatur richtet sich bezüglich der Tagfalter nach HIGGINS & RILEY (1970), der Spinner etc., Eulen und Spanner nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960-1981) und der Zünsler (Pyralidae) nach SPEIDEL (1996) bzw. GANEV (1996).

Gefährdungskategorien:
Die Gefährdungsangaben beziehen sich auf die ROTE LISTE NRW (1999).

R = durch extreme Seltenheit gefährdet
1 = vom Aussterben bedroht
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet
∗ = ungefährdet
V = Vorwarnliste (zurückgehend)
M = Migrant
N = geringe oder gleiche Gefährdungseinstufung dank Naturschutzmaßnahmen

	NRW	Eifel
Tagfalter		
Familie: **Pieridae**		
Pieris rapae (LINNAEUS, 1758)		
Pieris napi (LINNAEUS, 1758)		
Familie: **Nymphalidae**		
Apatura iris (LINNAEUS, 1758)		
Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758)	R	R
Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758)	2	2
Inachis io (LINNAEUS, 1758)		
Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758)	M	M
Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758)	M	M
Aglais urticae (LINNAEUS, 1758)		
Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758)	M	M
Melitaea cinxia (LINNAEUS, 1758)	1N	1N
Familie: **Satyridae**		
Melanargia galathea (LINNAEUS, 1758)		
Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758) 2	1	
Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758)		
Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758)		
Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758)	V	∗
Coenonympha arcania (LINNAEUS, 1761)	3	∗
Pararge aegeria (LINNAEUS, 1758)		
Lasiommata megera (LINNAEUS, 1767)	V	∗
Lasiommata maera (LINNAEUS, 1758)	2	3
Familie: **Lycaenidae**		
Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1761)		
Heodes tityrus (PODA, 1761)	3	3
Palaeochrysophanus hippothoe (LINNAEUS, 1761)	2	2
Celastrina argiolus (LINNAEUS, 1758)		
Plebejus argus (LINNAEUS, 1758)	2	3
Aricia agestis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2N	3N

Cyaniris semiargus (ROTTEMBURG, 1775)	2	3
Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775)		
Familie: **Hesperiidae**		
Carterocephalus palaemon (PALLAS, 1771)	3	V
Adopaea lineola (OCHSENHEIMER, 1808)		
Adopaea sylvestris (PODA, 1761)		
Ochlodes venatus (BREMER & GREY, 1857)		
Schwärmer, Spinner etc.		
Familie: **Nolidae**		
Nola cucullatella (LINNAEUS, 1758)		
Roeselia albula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Familie: **Lymantriidae**		
Dasychira pudibunda (LINNAEUS, 1758)		
Orgyia recens (HÜBNER, [1819])		
Familie**: Arctiidae**		
Eilema depressa (ESPER, 1787)		
Eilema complana (LINNAEUS, 1758)		
Eilema lurideola (ZINCKEN, 1817)		
Phragmatobia fuliginosa (LINNAEUS, 1758)		
Cycnia mendica (CLERCK, 1759)		
Arctia caja (LINNAEUS, 1758)		
Familie: **Endrosidae**		
Comacla senex (HÜBNER, [1808])	3	2
Familie: **Notodontidae**		
Harpyia furcula (CLERCK, 1759)	V	∗
Cerura vinula (LINNAEUS, 1758)	V	∗
Gluphisia crenata (ESPER, 1785)		
Pheosia tremula (CLERCK, 1759)		
Pheosia gnoma (FABRICIUS, 1777)		
Notodonta phoebe (SIEBERT, 1790)	3	2
Notodonta torva (HÜBNER, [1809])	3	3
Notodonta dromedarius (LINNAEUS, 1767)		
Notodonta ziczac (LINNAEUS, 1758)		
Leucodonta bicoloria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Odontosia carmelita (ESPER, 1798)	V	∗
Lophopteryx camelina (LINNAEUS, 1758)		
Pterostoma palpina (LINNAEUS, 1758)		
Clostera curtula (LINNAEUS, 1758)	V	∗
Familie: **Zygaenidae**		
Procris statices (LINNAEUS, 1758)	3	V
Mesembrynus purpuralis (BRÜNNICH, 1763)		
Thermophila meliloti (ESPER, 1793)	2N	3N

Familie: **Sphingidae**
Laothoe populi (LINNAEUS, 1758)
Hyloicus pinastri (LINNAEUS, 1758)

Familie: **Thyatiridae**
Habrosyne pyritoides (HUFNAGEL, 1766)
Thyatira batis (LINNAEUS, 1758)
Tethea duplaris (LINNAEUS, 1761)
Tethea or ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Polyploca flavicornis (LINNAEUS, 1758)

Familie: **Drepanidae**
Drepana falcataria (LINNAEUS, 1758)
Drepana lacertinaria (LINNAEUS, 1758)
Drepana binaria (HUFNAGEL, 1767)
Drepana cultraria (FABRICIUS, 1775)

Familie: **Saturnidae**
Eudia pavonia (LINNAEUS, 1761)

Familie: **Lasiocampidae**

Lasiocampa quercus (LINNAEUS, 1758)	3	3
Pachygastria trifolii ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	2
Epicnaptera tremulifolia (HÜBNER, [1810])	2	2

Familie: **Psychidae**
Fumea casta (PALLAS, 1767)

Familie: **Cossidae**
Cossus cossus (LINNAEUS, 1758)

Familie: **Hepialidae**
Hepialus sylvina (LINNAEUS, 1761)

Eulen

Familie: **Noctuidae**

Unterfamilie: **Noctuinae**

Euxoa tritici (LINNAEUS, 1761)	V	3
Euxoa crypta (DADD, 1927)	1	1
Euxoa nigricans (LINNAEUS, 1761)	V	∗
Scotia vestigialis (HUFNAGEL, 1766)	V	2
Scotia segetum ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Scotia exclamationis (LINNAEUS, 1758)		
Scotia ipsilon (HUFNAGEL, 1766)	M	M
Ochropleura plecta (LINNAEUS, 1761)		
Noctua pronuba (LINNAEUS, 1758)		
Noctua comes (HÜBNER, [1813])		
Noctua fimbriata (SCHREBER, 1759)		
Noctua janthina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		

Noctua janthe (BORKHAUSEN, 1792)		
Noctua interjecta (HÜBNER, [1803])		
Paradiarsia sobrina (DUPONCHEL, 1843)	1	R
Paradiarsia glareosa (ESPER, 1788)		
Lycophotia porphyrea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Peridroma saucia (HÜBNER, [1808])	M	M
Diarsia mendica (FABRICIUS, 1775)		
Amathes c-nigrum (LINNAEUS, 1758)		
Amathes ditrapezium ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Amathes triangulum (HUFNAGEL, 1766)		
Amathes baja ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Amathes rhomboidea (ESPER, 1790)	3	3
Amathes sexstrigata (HAWORTH, 1809)		
Amathes xanthographa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Anaplectoides prasina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Cerastis rubricosa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Unterfamilie: **Hadeninae**		
Anarta myrtilli (LINNAEUS, 1761)	3	*
Discestra trifolii (HUFNAGEL, 1766)		
Mamestra brassicae (LINNAEUS, 1758)		
Mamestra persicariae (LINNAEUS, 1761)		
Mamestra thalassina (HUFNAGEL, 1766)		
Mamestra suasa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Mamestra oleracea (LINNAEUS, 1758)		
Hadena rivularis (FABRICIUS, 1775)		
Hadena lepida (ESPER, 1790)	3	*
Hadena confusa (HUFNAGEL, 1766)	1	1
Hadena bicruris (HUFNAGEL, 1766)		
Cerapteryx graminis (LINNAEUS, 1758)		
Orthosia populi (STRÖM, 1783)		
Orthosia stabilis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Orthosia incerta (HUFNAGEL, 1766)		
Orthosia munda ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Orthosia gothica (LINNAEUS, 1758)		
Mythimna conigera ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Mythimna ferrago (FABRICIUS, 1787)		
Mythimna albipuncta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Mythimna impura (HÜBNER, [1808])		
Mythimna pallens (LINNAEUS, 1758)		
Mythimna l-album (LINNAEUS, 1767)		
Mythimna scirpi (DUPONCHEL, 1836)		
Unterfamilie: **Amphipyrinae**		
Amphipyra pyramidea (LINNAEUS, 1758)		
Amphipyra tragopoginis (CLERCK, 1759)		

Rusina ferruginea (ESPER, 1785)		
Euplexia lucipara (LINNAEUS, 1758)		
Phlogophora meticulosa (LINNAEUS, 1758)		
Enargia paleacea (ESPER, 1788)		
Enargia ypsillon ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Cosmia trapezina (LINNAEUS, 1758)		
Apamea monoglypha (HUFNAGEL, 1766)		
Apamea lithoxylea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Apamea lateritia (HUFNAGEL, 1766)	V	V
Apamea remissa (HÜBNER, [1809])		
Apamea illyria (FREYER, 1846)	3	∗
Apamea anceps ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Apamea scolopacina (ESPER, 1788)		
Oligia latruncula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Miana furuncula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Miana literosa (HAWORTH, 1809)	2	R
Mesapamea secalis (LINNAEUS, 1758)		
Mesapamea didyma (ESPER, 1788)		
Luperina testacea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Amphipoea fucosa (FREYER, 1830)	∗	V
Celaena leucostigma (HÜBNER, [1808])	3	R
Arenostola phragmitidis (HÜBNER, [1810])	3	R
Hoplodrina alsines (BRAHM, 1791)		
Hoplodrina blanda ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Hoplodrina ambigua ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Caradrina morpheus (HUFNAGEL, 1766)		
Unterfamilie: **Cuculliinae**		
Cucullia umbratica (LINNAEUS, 1758)		
Calophasia lunula (HUFNAGEL, 1766)		
Cleoceris viminalis (FABRICIUS, 1777)		
Aporophila lutulenta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	1
Xylena vetusta (HÜBNER, [1813])	2	1
Xylocampa areola (ESPER, 1789)		
Allophyes oxyacanthae (LINNAEUS, 1758)		
Polymixis xanthomista (HÜBNER, [1819])	1	2
Antitype chi (LINNAEUS, 1758)	3	3
Ammoconia caecimacula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Eupsilia transversa (HUFNAGEL, 1766)		
Conistra vaccinii (LINNAEUS, 1761)		
Conistra rubiginosa (SCOPOLI, 1763)		
Dasycampa rubiginea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Agrochola circellaris (HUFNAGEL, 1766)		
Agrochola macilenta (HÜBNER, [1809])		
Agrochola helvola (LINNAEUS, 1758)		
Agrochola litura (LINNAEUS, 1758)		
Agrochola lychnidis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		

Agrochola lota (CLERCK, 1759)		
Omphaloscelis lunosa (HAWORTH, 1809)		
Parastichtis suspecta (HÜBNER, [1817])		
Cirrhia togata (ESPER, 1788)		
Cirrhia icteritia (HUFNAGEL, 1766)		
Unterfamilie: **Melicleptriinae**		
Axylia putris (LINNAEUS, 1761)		
Unterfamilie: **Bryophilinae**		
Euthales algae (FABRICIUS, 1775)		
Unterfamilie: **Apatelinae**		
Subacronicta megacephala ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Pharetra auricoma ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Pharetra euphorbiae ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	1
Craniphora ligustri ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Unterfamilie: **Jaspidiinae**		
Jaspidea deceptoria (SCOPOLI, 1763)		
Jaspidea pygarga (HUFNAGEL, 1766)		
Unterfamilie: **Nycteolinae**		
Nycteola revayana (SCOPOLI, 1772)		
Unterfamilie: **Plusiinae**		
Chrysaspidia festucae (LINNAEUS, 1758)		
Autographa gamma (LINNAEUS, 1758)		
Plusia chrysitis (LINNAEUS, 1758)		
Abrostola triplasia (LINNAEUS, 1758)		
Unterfamilie: **Catocalinae**		
Catocala nupta (LINNAEUS, 1767)		
Unterfamilie: **Ophiderinae**		
Lygephila viciae (HÜBNER, [1822])	3	3
Lygephila pastinum (TREITSCHKE, 1826)	3	*
Parascotia fuliginaria (LINNAEUS, 1761)		
Phytometra viridaria (CLERCK, 1759)	2	V
Rivula sericealis (SCOPOLI, 1763)		
Unterfamilie: **Hypeninae**		
Zanclognatha tarsipennalis (TREITSCHKE, 1835)		
Zanclognatha lunalis (SCOPOLI, 1763)	1	1
Zanclognatha grisealis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Trisateles emortualis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Hypena proboscidalis (LINNAEUS, 1758)		
Spanner		
Unterfamilie: **Oenochrominae**		
Alsophila aescularia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		

Odezia atrata (LINNAEUS, 1758)	3	V
Unterfamilie: **Geometrinae**		
Pseudoterpna pruinata (HUFNAGEL, 1767)	V	∗
Geometra papilionaria (LINNAEUS, 1758)		
Comibaena pustulata (HUFNAGEL, 1767)	3	3
Unterfamilie: **Sterrhinae**		
Sterrha serpentata (HUFNAGEL, 1767)	2	3
Sterrha muricata (HUFNAGEL, 1767)	3	3
Sterrha biselata (HUFNAGEL, 1767)		
Sterrha fuscovenosa (GOEZE, 1781)		
Sterrha dimidiata (HUFNAGEL, 1767)		
Sterrha subsericeata (HAWORTH, 1809)	3	∗
Sterrha emarginata (LINNAEUS, 1758)	V	V
Sterrha aversata (LINNAEUS, 1758)		
Sterrha inornata (HAWORTH, 1809)	3	3
Sterrha deversaria (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)	2	2
Cyclophora albipunctata (HUFNAGEL, 1767)		
Calothysanis griseata (PETERSEN, 1902)		
Scopula ornata (SCOPOLI, 1763)	2	3
Unterfamilie: **Larentiinae**		
Lythria purpurata (LINNAEUS, 1758)	2	1
Scotopteryx mucronata (SCOPOLI, 1763)	3	∗
Scotopteryx plumbaria (FABRICIUS, 1775)	3	∗
Scotopteryx chenopodiata (LINNAEUS, 1758)		
Scotopteryx moeniata (SCOPOLI, 1763)	3	V
Chesias legatella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Anaitis plagiata (LINNAEUS, 1758)		
Anaitis efformata (GUENÉE, 1857)		
Nothopteryx carpinata (BORKHAUSEN, 1794)		
Lobophora halterata (HUFNAGEL, 1767)		
Pterapherapteryx sexalata (RETZIUS, 1783)	3	3
Operophtera brumata (LINNAEUS, 1758)		
Lygris prunata (LINNAEUS, 1758)	3	∗
Lygris testata (LINNAEUS, 1761)	V	∗
Lygris populata (LINNAEUS, 1758)		
Lygris pyraliata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Cidaria fulvata (FORSTER, 1771)		
Thera variata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Thera albonigrata GORNIK, 1942		
Thera obeliscata (HÜBNER, 1787)		
Chloroclysta siterata (HUFNAGEL, 1767)	3	∗
Dystroma truncata (HUFNAGEL, 1767)		
Dystroma citrata (LINNAEUS, 1761)	V	∗
Xanthorhoe fluctuata (LINNAEUS, 1758)		

Xanthorhoe montanata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Xanthorhoe spadicearia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Xanthorhoe ferrugata (CLERCK, 1759)		
Xanthorhoe designata (HUFNAGEL, 1767)		
Ochyria quadrifasciata (CLERCK, 1759)		
Calostigia olivata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	∗
Calostigia pectinataria (KNOCH, 1781)		
Calostigia parallelolineata (RETZIUS, 1783)	2	2
Lampropteryx ocellata (LINNAEUS, 1758)		
Lampropteryx suffumata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Coenotephria derivata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Euphyia cuculata (HUFNAGEL, 1767)		
Euphyia luctuata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	3
Euphyia molluginata (HÜBNER, [1813])	3	∗
Euphyia bilineata (LINNAEUS, 1758)		
Diactinia silaceata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Electrophaes rubidata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	3
Epirrhoe tristata (LINNAEUS, 1758)		
Epirrhoe alternata (MÜLLER, 1764)		
Epirrhoe rivata (HÜBNER, [1813])		
Perizoma alchemillata (LINNAEUS, 1758)		
Perizoma blandiata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	2
Hydriomena furcata (THUNBERG, 1784)		
Euchoeca nebulata (SCOPOLI, 1763)		
Eupithecia tenuiata (HÜBNER, [1813])		
Eupithecia inturbata (HÜBNER, [1817])	3	∗
Eupithecia linariata (FABRICIUS, 1787)		
Eupithecia venosata (FABRICIUS, 1787)	V	V
Eupithecia centaureata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Eupithecia trisignaria HERRICH-SCHÄFFER, 1848		
Eupithecia tripunctaria HERRICH-SCHÄFFER, 1852		
Eupithecia absinthiata (CLERCK, 1759)		
Eupithecia goossensiata MABILLE, 1869	3	3
Eupithecia assimilata DOUBLEDAY, 1856		
Eupithecia vulgata (HAWORTH, 1809)		
Eupithecia denotata (HÜBNER, [1813])	3	3
Eupithecia castigata (HÜBNER, [1813])		
Eupithecia icterata (DE VILLERS,1789)		
Eupithecia succenturiata (LINNAEUS, 1758)		
Eupithecia subumbrata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	∗
Eupithecia semigraphata BRUAND, [1851]	3	3
Eupithecia pimpinellata (HÜBNER, [1813])		
Eupithecia nanata (HÜBNER, [1813])	V	V
Eupithecia virgaureata DOUBLEDAY, 1861		
Eupithecia abbreviata STEPHENS, 1813		
Eupithecia sobrinata (HÜBNER, [1817])		

Eupithecia lariciata (FREYER, 1842)		
Gymnoscelis pumilata (HÜBNER, [1813])		
Chloroclystis v-ata (HAWORTH, 1809)		
Calliclystis rectangulata (LINNAEUS, 1758)		
Unterfamilie: **Boarmiinae**		
Abraxas grossulariata (LINNAEUS, 1758)	V	∗
Lomaspilis marginata (LINNAEUS, 1758)		
Bapta distinctata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)	3	∗
Cabera pusaria (LINNAEUS, 1758)		
Cabera exanthemata (SCOPOLI, 1763)		
Ellopia fasciaria (LINNAEUS, 1758)		
Campaea margaritata (LINNAEUS, 1767)		
Deuteronomos alniaria (LINNAEUS, 1758)		
Selenia bilunaria (ESPER, 1801)		
Selenia tetralunaria (HUFNAGEL, 1767)		
Gonodontis bidentata (CLERCK, 1759)		
Crocallis elinguaria (LINNAEUS, 1758)		
Opisthograptis luteolata (LINNAEUS, 1758)		
Macaria notata (LINNAEUS, 1758)		
Macaria alternaria (HÜBNER, [1799])		
Macaria liturata (CLERCK, 1759)		
Chiasmia clathrata (LINNAEUS, 1758)		
Isturgia limbaria (FABRICIUS, 1775)		
Itame fulvaria (DE VILLERS, 1789)	3	V
Erannis aurantiaria (HÜBNER, [1799])		
Erannis marginaria (FABRICIUS, 1777)		
Biston betularia (LINNAEUS, 1758)		
Peribatodes rhomboidaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Peribatodes secundaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Alcis repandata (LINNAEUS, 1758)		
Alcis maculata (STAUDINGER, 1892)		
Serraca punctinalis (SCOPOLI, 1763)		
Ectropis bistortata (GOEZE, 1781)		
Ectropis consonaria (HÜBNER, [1799])	2	1
Aethalura punctulata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Pachycnemia hippocastanaria (HÜBNER, [1799])	3	3
Gnophos obscurata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Ematurga atomaria (LINNAEUS, 1758)		
Bupalus piniaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Zünsler		
Familie: **Pyralidae**		
Unterfamilie: **Pyralinae**		
Hypsopygia costalis (FABRICIUS, 1775)	V	∗
Endotricha flammealis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		

Unterfamilie: **Phycitinae**		
Pempelia formosa (HAWORTH, 1811)	3	2
Pempelia palumbella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	3
Dioryctria abietella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Phycita roborella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Trachycera advenella (ZINCKEN, 1818)		
Trachycera marmorea (HAWORTH, 1811)	3	3
Zophodia grossulariella (HÜBNER, [1809])	1	2
Unterfamilie: **Scopariinae**		
Scoparia basistrigalis KNAGGS, 1866	3	3
Scoparia ingratella (ZELLER, 1846)	**Neu für NRW**	
Eudonia mercurella (LINNAEUS, 1758)		
Unterfamilie: **Crambinae**		
Chrysoteuchia culmella (LINNAEUS, 1758)		
Crambus pascuella (LINNAEUS, 1758)		
Crambus ericella (HÜBNER, [1813])	3	3
Crambus lathoniellus (ZINCKEN, 1817)		
Crambus perlella (SCOPOLI, 1763)		
Agriphila tristella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Agriphila straminella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Catoptria permutatella (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)		
Catoptria pinella (LINNAEUS, 1758)		
Catoptria falsella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Unterfamilie: **Pyraustinae**		
Udea lutealis (HÜBNER, [1809])		
Udea prunalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Phlyctaenia coronata (HUFNAGEL, 1767)		
Anania verbascalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	3
Dolicharthria punctalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	1
Nomophila noctuella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	M	M

Von den 360 nachgewiesenen Lepidopterenarten gelten nach der ROTEN LISTE NRW (1999) 83 Arten (= 23%) als gefährdet.

R	=	1 Art (= 0,3%)
1	=	10 Arten (= 2,7%)
2	=	24 Arten (= 6,7%)
3	=	48 Arten (= 13,3%)

Die Anzahl der Rote-Liste-Arten für die Großlandschaft V „Eifel/Siebengebirge“ sind 64 (= 17,8%).

R	=	5 Arten (= 1,4%)
1	=	11 Arten (= 3,1%)
2	=	13 Arten (= 3,6%)
3	=	35 Arten (= 9,7%)

Besondere Arten
Nach der ROTE LISTE NRW (1986) galten für den Naturraum (jetzt Großlandschaft) „Eifel/Siebengebirge“ die Arten ***Comacla senex*** (HÜBNER, [1808]), ***Xylena vetusta*** (HÜBNER, [1813]) und ***Eupithecia denotata*** (HÜBNER, [1813]) noch als „ausgestorben oder verschollen“. *E. denotata* konnte bereits 1989 im Raum Sötenich wiedergefunden werden (SCHMITZ & SCHMITZ 1991).

Folgende Arten konnten in die neue Fassung (ROTE LISTE NRW 1999) als Neufunde für die Großlandschaft „Eifel/Siebengebirge“ aufgenommen werden:

Euxoa crypta (DADD, 1927)
Über die auf Sand- und Heideflächen am Kallmuther Berg aufgefundene Art berichteten bereits SCHMITZ & GOERGENS (1994).

Paradiarsia sobrina (DUPONCHEL, 1843)
Die auf Moorheiden und –wäldern in den Großlandschaftszonen III a, III b und IV b selten vorkommende Art konnte hier in einem Exemplar am 22.8.1994 von SCHUMACHER gefangen werden.

Euthales algae (FABRICIUS, 1775)
Diese Art hat sich in jüngster Zeit stark ausgebreitet und gilt jetzt als ungefährdet.

Zanclognatha lunalis (SCOPOLI, 1763) und ***Sterrha deversaria*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)
Dies sind wärmeliebende Offenlandarten, die hier auf trockenen Standorten optimale Lebensbedingungen vorfinden.

Lythria purpurata (LINNAEUS, 1758)
Wird hier auf den sandigen Heideflächen nicht selten angetroffen.

Eupithecia inturbata (HÜBNER, [1817])
Dieser Blütenspanner wurde schon 1989 im Raum Sötenich nachgewiesen (SCHMITZ & SCHMITZ 1991).

Besonders hervorzuheben sind noch folgende Arten, die laut der neuen Fassung der ROTEN LISTE NRW (1999) in der Großlandschaft „Eifel/Siebengebirge“ vom Aussterben bedroht sind:

Die an warme Standorte gebundenen Noctuiden ***Hadena confusa*** (HUFNAGEL, 1766), ***Aporophila lutulenta*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (von hier der einzige Nachweis für Nordrhein-Westfalen) und ***Pharetra euphorbiae*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (nur noch wenige Funde im gesamten Rheinland) sowie die im letzten Jahrzehnt äußerst selten gewordene Geometride ***Ectropis consonaria*** (HÜBNER, [1799]).

Als Neufund für Nordrhein-Westfalen kann die Pyralide ***Scoparia ingratella*** (ZELLER, 1846) gelten. Die Determination mittels Genitaluntersuchung wurde von Herrn NUSS, Dresden, vorgenommen, dem ich hierfür recht herzlich danke. Nach der Literatur bevorzugt die Art buschige Standorte und Waldränder.

Literatur:

BOTHE, H. (2001): Die Schwermetallflora im Aachen-Lütticher Raum. — Eifeljahrb., **2001**: 11-18, Düren

BRUNEMANN, H.-G. (1999): Geologisch-montanhistorische Aspekte auf Schwermetallstandorten in der Nordeifel mit besonderer Berücksichtigung des Mechernicher Raumes. — LÖBF-Schriftenr., **16**: 178-188, Recklinghausen

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1960-1981): Die Schmetterlinge Mitteleuopas, Bd. 3-5. — Franckh´sche Verlagshandlung, Stuttgart

GANEV, J. (1996): Crambinae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

HIGGINS, L. G. & RILEY, N. D. (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. — Verlag Paul Paray, Hamburg u. Berlin

KINKLER, H. (1996 a): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 9. Zusammenstellung. — Melanargia, **8**: 38-44, Leverkusen

KINKLER, H. (1996 b): Wiedereinwanderung des Trauermantels *Nymphalis antiopa* (LINNAEUS, 1758) ins nördliche Rheinland und ins westliche Westfalen (Lep., Nymphalidae). — Melanargia, **8**: 52-53, Leverkusen

PARDEY, A., DALBECK, L., HACKER, E., SCHIPPERS, B. & UHLISCH, A. (1999): Schutzgebiets- und Biotopverbundplanung für Schwermetallstandorte im Raum Mechernich (Nordosteifel). — LÖBF-Schriftenr., **16**, Recklinghausen

ROTE LISTE NRW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand: Oktober 1986). — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. 2. Fassung. — LÖLF-Schriftenr., **4**: 170-190, Recklinghausen

ROTE LISTE NRW (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen (Stand: 1999). — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftenr., **17**: 575-626, Recklinghausen

SCHMITZ, O. & SCHMITZ, W. (1991): Der Taubenberg bei Sötenich — Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Kreises Euskirchen (NRW). — Melanargia, **3**: 104-122, Leverkusen

SCHMITZ, W. & GOERGENS, H.-W. (1994): Nachweis von *Euxoa crypta* (DADD, 1927) (= *Euxoa brunnea* (HUFNAGEL, 1766)) im Rheinland (Lep., Noctuidae). — Melanargia, **6**: 49-54, Leverkusen

SPEIDEL, W. (1996): Pyralidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

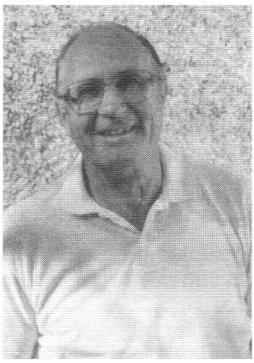
VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE, U. & VAN DE WEYER, K. (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. 1. Fassung. — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftenr., **17**: 57-74, Recklinghausen

Anschrift des Verfassers:

Willibald Schmitz
Mutzer Heide 29
D-51467 Bergisch Gladbach

Vereinsnachrichten

– Rolf Odendahl ist 80 Jahre alt



Am 29. November 1921 wurde ROLF ODENDAHL in Koblenz geboren und zog 1924 mit seiner Mutter und zwei Schwestern nach Krefeld. Hier besuchte er das Realgymnasium und absolvierte eine kaufmännische Lehre bei den Deutschen Edelstahlwerken.

Mit 19 Jahren wurde er zum Wehrdienst einberufen. Zunächst bei der Flugabwehr eingesetzt, folgt seine Ernennung zum Fähnrich und schließlich wurde er Zugführer im 5. Fallschirmjägerregiment. Nach der Ardennenoffensive geriet er in Gefangenschaft. Bis März 1946 war er Kriegsgefangener in verschiedenen Lagern in den USA. Nach seiner Rückkehr in die Heimat arbeitete er in einer Ziegelei, danach wurde er Betriebsprüfer bei der Preisüberwachungsstelle der Landesregierung in Düsseldorf. 1949 machte er sich als Handelsvertreter in der Süßwarenbranche selbständig. Er ist seit 1955 mit Brigitte Odendahl verheiratet und hat 2 Söhne.

1962 wurde ROLF ODENDAHL im Krefelder Kulturamt auf eine Ausstellung des Entomologischen Vereins Krefeld aufmerksam. Hier wurden als Teile einer wissenschaftlichen Sammlung Käfer, Wespen und Schmetterlinge ausgestellt. Er wurde Mitglied im Entomologischen Verein Krefeld und ab 1963 ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. Sein besonderes Interesse gehört den palaearktischen Tagschmetterlingen.

Im Entomologischen Verein Krefeld wurde ROLF ODENDAHL 1963 als Schriftführer in den Vorstand gewählt. In der Mitgliederversammlung von 1964 wurde er zudem mit den Aufgaben des 2. Vorsitzenden betraut. Ab 1967 wurden ihm zusätzlich die Aufgaben des Kassierers übertragen. In dieser Funktion gehört er seitdem dem Vorstand an. Jeder Verein weis, wie wichtig

ein Schatzmeister ist, der kenntnisreich und sorgfältig, ja fast penibel, die Kasse führt. Dafür danken wir ihm herzlich. Wir hoffen, daß er diese Aufgabe noch viele Jahre erfüllen wird.

Wesentliche Teile der Tagfalter-Belegsammlung des Entomologischen Vereins Krefeld hat er bearbeitet. Dies besonders dann, wenn Sammlungsbestände von Vereinsmitgliedern in das Eigentum des Entomologischen Vereins Krefeld übergingen. Für seine besonderen Verdienste im Entomologischen Verein Krefeld wurde er 1994 zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen gehörte ROLF ODENDAHL von 1978 bis zum März 2000 als Schatzmeister dem Vorstand an. Danach legte er diese Aufgabe in jüngere Hände.

Die sehr umfangreichen und vielfältigen Aufgaben erledigte er auch hier gewissenhaft und zu aller Zufriedenheit. Im Jahr 1998 wurde er mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft von der Arbeitsgemeinschaft ausgezeichnet.

ROLF ODENDAHL baute sich eine systematische Belegsammlung auf, die auch heute noch von ihm bearbeitet wird. Diese ergänzte und erweiterte er laufend durch seine Teilnahme an Exkursionen und durch Aufsammlungen während seiner Urlaubsreisen. Außerdem steht er in vielfältigem Kontakt mit verschiedenen Lepidopterologen Europas. Wie umsichtig er mit seiner Sammlung umgeht, zeigt auch eine seit langem bestehende vertragliche Vereinbarung mit der Stadt Krefeld. Diese legt fest, daß die Sammlungsbestände nach seinem Tode zusammen mit den Insektensammlungen des ehemaligen Naturwissenschaftlichen Museums zu bewahren sind.

Die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer-Lepidopterologen ehrte ihn 1997 für seine 35jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel. Auf der Mitgliederversammlung des Entomologischen Vereins Krefeld, im Frühjahr 1998, wurde er anläßlich seiner seit 35 Jahren bestehenden Mitgliedschaft ebenfalls geehrt.

Heinz Schwan, Krefeld

Melanargia, **13** (3/4): 133-134 Leverkusen, 31.12.2001

Erstnachweis von *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) für Hessen (Lep., Gelechiidae)

mit Tafel V, Abb. 3

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
In der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Löbbecke-Museum Düsseldorf wurden Falter von *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) gefunden, die Erstnachweise für das Land Hessen darstellen und am Rande unseres Arbeitsgebietes liegen. Bisher lagen aus Deutschland nur Nachweise aus den Bundesländern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt vor.

Abstract:
First record of *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) in Hesse
In the main collection of the Rhenish-Westphalian lepidoptera in the Löbbecke-Museum Düsseldorf specimens of *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) were found which represent first proof for Hesse and lie on the outskirts of our area. Until now the only proof in Germany came from the federal states of Lower Saxony and Saxony-Anhalt.

Bei der Bearbeitung der Gelechiidae der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum Düsseldorf stieß ich auf artmäßig undeterminierte Falter, die von ihrem Sammler unter der Gattung *Brachmia* eingeordnet waren. Genitaluntersuchungen ergaben, daß es sich bei diesen Tieren um *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850) handelte, eine Art, die nach dem **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (GAEDIKE & HEINICKE 1999) bisher nur in den Bundesländern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt nachgewiesen wurden. [Evtl. Fotohinweis]

Es handelt sich um folgende Funde:

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg.
Mörfelden (Dachnau)	HE	26.06.1962	1	Groß
Mörfelden (Dachnau)	HE	26.07.1962	1	Groß
Mörfelden (Dachnau)	HE	28.08.1962	2	Groß
Mörfelden (Dachnau)	HE	10.07.1963	4	Groß
Mörfelden (Dachnau)	HE	17.07.1963	7	Groß

Die Belegexemplare befinden sich in der Landessammlung im LÖBBECKE-Museum Düsseldorf bzw. in meiner Sammlung.

Monochroa divisella fliegt auf Feuchtwiesen und Flachmooren, die Raupen leben an Schwertlilie (*Iris*).

Literatur:

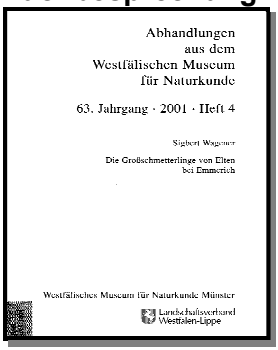
ELSNER, G., HUEMER, P. & TOKAR, Z. (1999): Die Palpenmotten Mitteleuropas (Lep., Gelechiidae). — Verlag F. Slamka, Bratislava

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. – Ent.Nachr.Beri., **5**: 77, Dresden

Anschrift des Verfassers

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Buchbesprechung



SIGBERT WAGENER : Die Großschmetterlinge von Elten bei Emmerich

Erschienen in: Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, **63.** Jahrgang, Heft 4, 212 Seiten

ISSN 0175-3495

Bezug: Westfälisches Museum für Naturkunde Sentruper Str. 285, 48161 Münster
☎: 0251-591-05, **Fax**: 0251-591-6098
Bezugspreis: 28.-- DM plus Porto

Mit der Publikation der Großschmetterlinge von Elten bei Emmerich schließt der Verfasser eine der letzten Lücken für die faunistische Bestandserfassung im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. Gleichzeitig kommt er einem Versprechen nach, neben seinen eigenen Ergebnissen auch die von CARL SPAARMANN († 1977) zu faunistischen Zwecken angefertigten Artenlisten von Elten zu publizieren. Die Fülle des weiteren Materials, nämlich die mehr als 20.000 Exemplare der Lokalsammlung von SPAARMANN und die Lokalfauna „Macrolepidoptera uit de Lijmers" von SCHOLTEN (Lobith/NL) machten es möglich, über eine reine Faunenliste hinaus unter Berücksichtigung der Darstellung naturräumlicher Gegebenheiten sowohl die Phänologie einzelner Arten als auch den Wandel der Großschmetterlingsfauna im Verlauf der Zeit darzustellen. Den düsteren Zukunftsaussichten der im Naturschutz hochbewerteten Schmetterlinge in der durch die moderne, intensive Landwirtschaft hochbelasteten niederrheinischen Landschaft widmen sich drei Kapitel, eines davon mit neuen Befunden und Hypothesen zum Auftreten von Industrie- und „Gülle"-Melanismus bei Schmetterlingen, die jedem (ehren-)amtlichen Naturschützer nur dringend zum Studium empfohlen werden können. Das Buch ist deshalb ein **Muss** nicht nur für jeden entomofaunistisch arbeitenden Lepidopterologen, sondern auch für die vor Ort für den Erhalt von Flora und Fauna Verantwortlichen in Behörden und Ämtern.

Wolfgang Wipking, Köln

Melanargia, **13** (3/4):135-137 Leverkusen, 31.12.2001

Neue Fundorte von *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908) in den Randgebieten des Hohen Venns (Kreis Aachen) (Lep., Nymphalidae)

mit Tafel IV, Abb. 1 und 2

von STEPHAN MISERÉ

Zusammenfassung:
Für den auf Regenmoorbereiche mit angrenzenden Blühaspekten spezialisierten Perlmuttfalter *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908) konnten weitere, aktuelle Fundorte im Einzugsgebiet des Hohen Venns (deutsch-belgisches Grenzgebiet) nachgewiesen werden.

Abstract:
New localities of *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908) in the border area of the High Fen (Aachen district)
The Cranberry Fritillary *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908), which specializes in the rain moor areas with bordering flower aspects, could be established in further actual localities in the catchment's area of the High Fen (German-Belgian border area).

Im Jahre 1997 konnten, neben zwei von HAMANN & SCHULTE (1992) angegebenen Fundstellen in der Nähe von Lammersdorf, erstmals weitere Vorkommen von *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908), dem Moor-Perlmutterfalter, in den deutschen Randbereichen des Hohen Venns im Kreis Aachen (NRW) nachgewiesen werden. Dabei handelt es sich um zwei kleine, benachbarte Restbestände in Venngebieten bei Simmerath. Die unregelmäßigen, sporadischen Beobachtungen sind in der Tabelle festgehalten. Auch wenn bisher nicht nach Raupenbelegen gesucht wurde, sind diese Vorkommen, aufgrund der isolierten Lage, mit Sicherheit auch Reproduktionsstandorte von *B. aquilonaris*. Neben diesen Nachweisen konnten im Jahr 2000 in einem weiteren deutschen Venngebiet bei Mützenich einzelne Exemplare von *B. aquilonaris* beim Saugen an Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) beobachtet werden. Ihr Reproduktionsstandort liegt aufgrund der Biotopstruktur aber vermutlich eher auf der belgischen Seite.

Die Eiablage des Moor-Perlmutterfalters ist nach EBERT & RENNWALD (1991) bisher nur auf der Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*) nachgewiesen. Nach WEIDEMANN (1995) lebt die Raupe an dieser und an Jungtrieben von Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*). Für den adulten Falter reichen die vergleichsweise blütenarmen „Regenmoorinseln" nicht aus. Er ist deshalb auch auf angrenzende Moorheide- und Feuchtwiesen-Bereiche mit besseren Blühaspekten angewiesen. Als Haupt-Nektarquelle spielt nach eigenen Beobachtungen vor allem *Cirsium palustre* eine wichtige Rolle. Daneben saugen die Falter häufig an Glockenheide (*Erica tetralix*) und Sumpf-Blutauge (*Potentilla palustris*).

Tabelle: Beobachtungen von *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908) im deutsch-belgischen Grenzgebiet

Datum	Ort	Anzahl	Bemerkungen
09.07.1997	Venngebiete bei Simmerath (westl. u. östl. Fläche)	mehrere	
24.06.1999	Venngebiete bei Simmerath (östl. Fläche)	6 F.	Blütenbesuch an *Dactylorhiza maculata* c.f., *Erica tetralix*
24.06.1999	Venngebiete bei Simmerath (westl. Fläche)	2 F.	Blütenbesuch an *Dactylorhiza maculata* c.f., *Erica tetralix*
03.07.1999	Venngebiet bei Mützenich (belg. Seite)	1 F.	
13.07.1999	Venngebiet bei Mützenich (belg. Seite)	mehrere	
17.06.2000	Venngebiet bei Mützenich (deutsche Seite)	2 F.	saugen an *Cirsium palustre*, daneben Blütenbesuch an *Trifolium pratense* u. *Ranunculus repens*
17.06.2001	Venngebiete bei Simmerath (östl. Fläche)	ca.10 F.	
17.06.2001	Venngebiete bei Simmerath (westl. Fläche)	ca. 20 F.	
01.07.2000	Venngebiete bei Simmerath (westl. u. östl. Fläche)	4-5 F.	Falter relativ stark abgeflogen, Blütenbesuch an *Narthecium ossifragum*
01.07.2000	Venngebiet bei Lammersdorf	ca. 20 F.	Falter sind z.T. abgeflogen; saugen an *Cirsium palustre* u. *Erica tetralix*; ein Falter war an *Cirsium palustre* aufgespießt

Die erwähnten Habitate des Moor-Perlmutterfalters im deutschen Teil des Hohen Venns stellen sich als Reste von ehemals ausgedehnten Moorflächen dar. Diese sind durch ehemaligen Torfabbau, Fichtenaufforstungen und Entwässerungstätigkeiten stark beeinträchtigt worden. In den Venngebieten bei Simmerath haben sich in vorhandenen Palsenrelikten (Palsen = eiszeitliche Hohlformen, in der die Moorbildung im Hohen Venn nach Ende der letzten Eiszeit verstärkt einsetzen konnte) inzwischen wieder interessante Vegetationsbestände eingestellt. Neben Torfmoos-Wollgras-Schwingrasen sind kleinflächig Hochmoorbult-Gesellschaften mit Vorkommen von Moosbeere ausgebildet. Hier konnte der als Glazial- oder besser Periglazialrelikt anzusehende Hochmoor-Perlmutterfalter oder Moosbeeren-Scheckenfalter (wie *B. aquilonaris* in der Literatur auch genannt wird) trotz intensiver Aufforstungstätigkeiten in den 70er Jahren bis heute überleben.

Aufgrund der vorhandenen Biotop-Beeinträchtigungen sind bereits erste Schutz- und Pflegemaßnahmen ergriffen worden. In größeren Teilbereichen stocken die Fichten aber immer noch auf den Moorböden und sorgen so für

eine weitere Torfzehrung. Für das Jahr 2003 ist ein grenzüberschreitendes Moorschutzprojekt geplant, in dem die Lebensräume für den Moor-Perlmutterfalter weiter verbessert werden sollen.

Die erwähnten Vorkommen von *Boloria aquilonaris* sind nicht nur regional, sondern auch überregional bedeutsam. Nach mündlichen Angaben von GHIETTE (wissenschaftl. Mitarbeiter der Wallon. Region, Station scientifique des Hautes Fagnes) ist *B. aquilonaris* in den offenen zentralen Venngebieten (zu starker Wind, zu geringes Nektarangebot) nur selten anzutreffen. Die Vorkommen sind in Belgien mehr oder weniger auch auf die randlichen Gebiete beschränkt.

Aufgrund von negativen Erfahrungen aus der Vergangenheit mit einer belgischen Population von *B. aquilonaris*, möchte ich auf eine genaue Ortsangabe der Vorkommen verzichten. Bei diesen geringen Individuen-Zahlen würden sich Fänge durch private Sammler verheerend auswirken.

Literatur:

EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 1: Tagfalter I. — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

HAMANN, M. & SCHULTE, A. (1992): Naturschutzgebiet „Wollerscheider Venn“ – Naturschutzgebiet „Hoscheider Venn“ (Kreis Aachen): Biotopmanagmentplan — unveröff., Gelsenkirchen

MISERÉ, S. (1998): Das Obere Kalltal – Landschaftsökologische Grundlagen für die Ausweisung eines Naturschutzgebietes im Deutsch-Belgischen Naturpark. — Diplomarb., unveröff., Geographisches Institut der Universität, Bonn

WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter: beobachten und bestimmen. – 2. Aufl., — Naturbuch-Verlag, Augsburg

Anschrift des Verfassers:

Stephan Miseré
Biologische Station im Kreis Aachen e.V.
Zweifaller Str. 162
D-52224 Stolberg

Vereinsnachrichten

Bericht über die Biotoppflegemaßnahmen 2001 im Urfttal bei Nettersheim/Eifel

Mit Tafel V, Abb. 4

Am 27. Oktober 2001 hat die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. zum elften Mal die jährliche Biotoppflegeaktion durchgeführt. Ziel ist es hierbei, die Lebensräume der gerade dort zahlreich vorkommenden Tagfalterarten zu optimieren und zu erhalten. Die Lebensräume Halbtrockenrasen, gehölzreiche Säume, Waldrandbereiche und lichte Kiefernwaldungen müssen in der für Schmetterlinge förderlichen Struktur erhalten bleiben. Ein Durchwachsen der lichtdurchlässigen und offenen Kiefernforste mit anderen Baumarten, speziell der Buche, muß verhindert werden. Zunehmende Verbuschung und Bewaldung zerstört die Lebensraumbedingungen der in diesem Gebiet gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Arten, zu der in NRW besonders *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) zählt. Dieser Mohrenfalter ist im Juli/August noch zahlreich anzutreffen. Es reicht heute allein nicht aus, intakte Falterbiotope unter Schutz zu stellen und zu pflegen, sondern es muß auch intensiv auf eine Vernetzung der Lebensräume hingewirkt werden. Die stabilen Falterpopulationen im Urfttal sind auf diese guten Bedingungen zurückzuführen. Eine Verschlechterung durch Umwandlung oder Unterbau mit Laubgehölzen führt zu negativen Entwicklungen!

Erfreulich bei den jährlichen Pflegemaßnahmen ist die zunehmende Zahl der Teilnehmer. Während es in den ersten Jahren durchschnittlich 15 Helfer waren, so konnten in den letzten Jahren meist 25 Personen gezählt werden. Wir sind zuversichtlich, daß weitere Teilnehmer – besonders aus dem Raum des Kreises Euskirchen zu uns stoßen werden. Viele Mitwirkende kommen schon seit den Anfängen immer wieder zur Biotoppflege. Das Treffen dient u.a. dem gegenseitigen Kennenlernen und es findet ein reger Meinungsaustausch statt. Besonders das Mittagsbuffet und das nach Abschluß der Arbeit stattfindende gemütliche Beisammensein im Cafe MILZ in Marmagen bieten hierzu reichlich Gelegenheit. Alle Teilnehmer sind stets kostenlos eingeladen. Die Arbeitsgemeinschaft erstattet ebenfalls die Fahrkosten. Bei den anfallenden Arbeiten kann sich jeder – seiner Eignung und seinem Können nach – beteiligen. Die Arbeitsgeräte, wie z.B. Motorsägen, Freischneider, Sensen, Harken, Mistgabeln u.a. werden gestellt. Sofern eigenes Werkzeug mitgebracht wird, sind wir dafür dankbar.

Besonderer Dank geht diesmal an die vielen mitwirkenden Damen, die stets tatkräftig dabei sind. In den letzten 11 Jahren war auch das Wetter ständig auf unserer Seite, wenn man mal von einigen geringen Schauern absieht. Bei der Arbeit genießt man ebenfalls die herrliche Luft und die zu dieser Jah-

reszeit bunte Farbenpracht der Bäume und Sträucher in der Eifel. Wann kommen SIE ?

Im kommenden Jahr bieten wir Ihnen die Gelegenheit zum aktiven Naturschutz am

Samstag, den 26. Oktober 2002

Treffpunkt ist um 10^{00} Uhr der Parkplatz am Bahnhof Nettersheim. Neben guter Laune sollten Sie vorsorglich Regenkleidung und feste Schuhe mitbringen. Ein Paar Arbeitshandschuhe sind ratsam. Gegen 13^{00} Uhr ist immer das Mittagessen angerichtet und die anschließende „Schlußbesprechung" bei Kaffee und Kuchen findet ab 16^{30} Uhr statt. Die Pflegemaßnahme ist mit den zuständigen Stellen im Kreis Euskirchen abgestimmt.

Jürgen Hillig
Großer Busch 24
51467 Berg.Gladbach

Biotoppflegemaßnahmen am 27.10.2001 bei Nettersheim
Die Helfer bei der wohlverdienten Mittagspause
Fotto: HÜRTER

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung und Jahrestagung

Alle Mitglieder wurden bereits Mitte Januar zur diesjährigen Mitgliederversammlung (Beginn: 10^{00} Uhr) und Jahrestagung (Beginn: 14^{00} Uhr) eingeladen. Die Jahrestagung, die am Nachmittag stattfindet, ist für alle offen, wir laden daher alle Interessenten recht herzlich zur Teilnahme ein. Nachfolgend das Vortragsprogramm und der zeitliche Rahmen.

Termin:	**Sonntag, 24. Februar 2002** **Beginn der Jahrestagung 14^{00} Uhr**
Ort:	**Museum Alexander König** **Adenauerallee 162** **53000 Bonn** **Vortragsraum im 1. Stock**

Vorgesehen sind folgende Vorträge:

Prof. Dr. CLAS NAUMANN:

Als Entomologe auf der Weihrauchstraße im Jemen
Diavortrag, ca. 45 min.

Dipl.Biol. LUDGER WIROOKS:

Leben und Entwicklung von Schmetterlingen
Diavortrag, ca. 30 min.

Kurze Pause

Dr. WOLFGANG SPEIDEL:

Aquatische Schmetterlinge. Phylogenie und Lebensweise
Diavortrag, ca. 30 min.

JÜRGEN HILLIG:

Tagfalterbeobachtungen in Niederösterreich und am Plattensee (Ungarn)
Diavortrag, ca. 30 min.

Ende ca. 17^{00} Uhr

Abb. 1: *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908), Venn-Gebiet bei Lammersdorf, 07.2000 auf *Cirsium palustre* Foto: MISERÉ

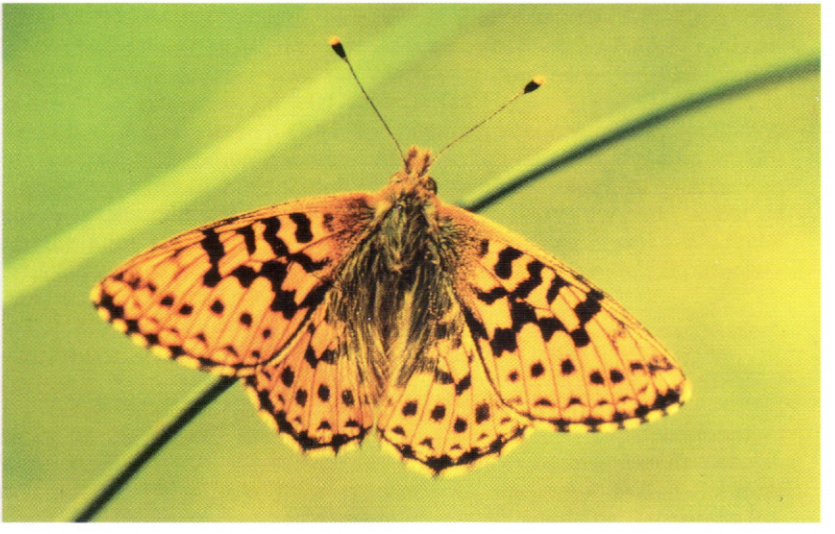


Abb. 2: *Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908), Venn-Gebiet bei Simmerath, 24.06.1999 Foto: MISERÉ

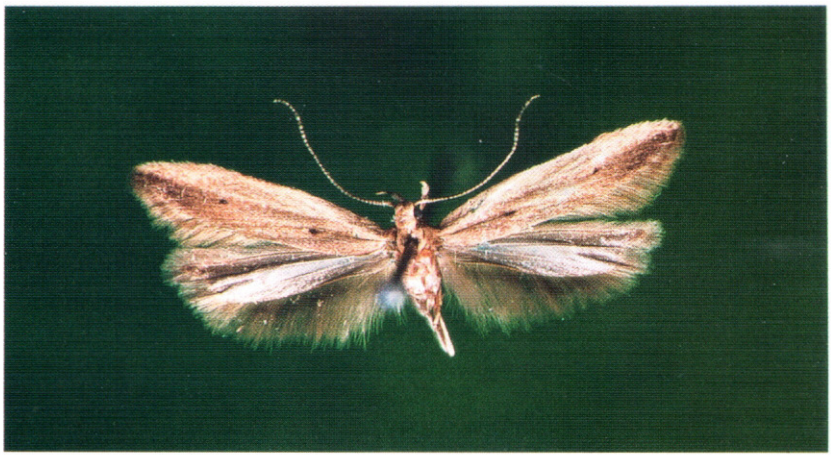


Abb. 4: *Monochroa diversella* (DOUGLAS, 1850) Mörfelden (Dachnau), 17.07.1963 leg. GROSS, coll. BIESENBAUM Foto: BIESENBAUM

Abb. 4: Lichter Kiefernwald bei Nettersheim – Biotop von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777), Pflegemaßnahme am 27.10.2001 Foto: HÜRTER